

# Bewirtschafter auf Halbspännerhof Nr. 55 mit Schäferei

## I. Heinrich Alschweden

dokumentiert im Lehnbrief 1536

Kinder: 1. Curt Alschweden ( Hof 46 ) Hägervogt derer von Zersen

**Kinder: 1. Johann Alschweden Soldat erwähnt im Lehnbrief 1559 und 1563**

**2. Werner Alschweden (Hof 46) erwähnt erwähnt im Erbregerister 19 Alt 216 als Werner jun.**

2. Gerd Alschweden Gogrefe im Amt Wickensen Ackermann Hof 54 / 55

00 1.Ehe Margarete Kipen (lebt 1583 noch)

00 2.Ehe Jacob von Halle

## II. Gerd Alschweden\_ Gogrefe im Amt Wickensen Ackermann Hof 54 / 55

0 1. Ehe Margarete Kipen (lebt 1583 noch )

0 2. Ehe Jacob von Halle

Sohn: 1. Werner Alschweden Ackermann Hof 54 / 55

00 Tochter des Amtmannes zu Winzenburg Ernst Burchard

2. Wilken von Halle Stadtvogt zu Stadtoldendorf 00 Wolburg Stümpel

**Tochter: Wolburg von Halle 00 1.Ehe 18.10.1607 (Ehevertrag)**

**Johannes Stein Amtmann wohnt in Vorwohle, gebürtig aus Hamburg**

**Sohn: Burchard Diedrich Stein minderjährig verstorben**

**00 2. Ehe 1612 Elisabeth Dorothea Freitag aus Wolfenbüttel**

**Vater: Dr. med. Arnold Freitag aus Wolfenbüttel**

**(7 Kinder aus dieser Ehe)**

3. Johann von Halle ? Oberamtman zu Wickensen (erwähnt am 8.2.1590)

## III. Werner Alschweden Ackermann Hof 54 / 55 00 Tochter des Amtmanns zu Winzenburg Ernst Burchard

Tochter: Hedwig Alschweden (kann Ackerhof nicht erben, weil nur männliche Erben erbberechtigt sind

(Sippenverband) 00 Hans Henze

## IV. Heinrich Alschweden Ackermann Hof 54 / 55 Vater: Werner Alschweden Ackermann Hof 46

00 die Tochter von Baltzer Ruter

Kinder: 1. Baltzer Alschweden Ackermann Hof 54 / 55

## TEXT: 1.März 1641: Landverkauf

(Quelle: Archiv von Grohne aus Westerbrak, Fotokopie liegt vor)

Ich Heinrich Ahlswede wohnhaft zu Dielmißen im Ambt Wickensen für mich Annen, meine ehelichen Hauß Frau Beyderseits Erben und sonsten gegen männlichen öffentlich uhrkunde und Bekenne, daß ich wohlbedachten Muhts und guten freyen Willen zu fortsetzung meiner Nahrung, Erblich Verkauf und Verkaufe Kraft dieses, und wie sonsten das Zurecht in Beständigsten geschehen soll, kann, oder mag meine osebeschwerte Wiese für Kirchbrak die TöpkeWiese genannt, ihm Ehrbaren M. Peter Kastens daselbsten wohnend um und für sechzig Reichstaler guter gangbahrer Reichs= Müntze den Taler zu 36 Mariengroschen zu rechnen die ich also fort in einer unzerteilten Remme bahr empfangen und Henwiederum in meiner und meiner Erben scheinbahren Nutzen vertritt und angewendet dagegen gedachten Käufer M. Peter Kasten seine Erben und Erbnehmen solcher mir wohl aus gezahlten 60 Taler gänzlich quitiren und loßsprechen Thun, Setze darauf vorgedachten Käufer und seine mitbeschriebene in Nießbahrlichen gebrauch und Best solcher Wiesen dieser gestalt, daß er dieselbe a Dato dieses Briefes als sein rechte ErbGuht, möge angreifen Nutzen und gebrauchten verziehe mich auch und den Meyniegen, aller daran gehabtten Gerechtigkeit die sein gebohren oder ungebohren, Nimmermehr und zu Ewigen Tagen etwas Zubesprechen oder andern as sey Adel oder Unadel Zugestalten besondern will mich Kraft dieses allemahl Zu gebührlicher Aretion Verpflicht gemacht haben, renuneyre also diese Verkaufs halber allen Exieptionibus tam in generequam Specie in Sonderheit exuptionibus doli mal frau, dulerta persuasionis, Simulati Sen uhoraris Contractus, rei non sic vel aliter gesta in Summa allen anderen de jure vel facto Competentibus deren in Ewigkeit mich oder die meynigen nicht Zugebrauchen, besondern soll dieser Kauf-Contract in allen seinen Clauseln und Puneten, Ehrlich und unerbruchlich gehalten werden; und seyen Bey diesen Contract an und über gewesen Warner Ahlschwede mein Vater, Baltzer Ruter mein Schwiegervater, Harbord Tacken zu Kirchbrack, Hanß Hallmann zum Bodenwerder und Ludolph Gütticher zu Dielmessen wohnend, und habe zu nehreer Bekräftigung und steter fest Haltung den Ehrbahren Johan Pattensen Notarium Imperialis Publicum und Bürgern in Bodenwerder Bittlich ersucht diesen Contract Zubegreifen und mit seiner Subscription Zubeglaubigen jedoch ihm und den seinigen ohn schädlich.

So geschehen den 1. Marty Anno 1641

Johannes Pattensen Notarius  
 Imperialis Publius in fidem  
 promifrorum rogatus manu  
 propria Senpsit, et subscrips

Diese obligatio ist wegen 8 Taler so Debitor nicht gehoben haben will streitig worden, daher beyde Theile sich vergleichen, daß Creditor um fried und einigkeit willen, solche 8 Taler schwinden lassen und Bleibt also das Capital

Zwei und fünfzig Taler, dagegen die Wiese pro hypothec verbleibt, bis Solche 52 Taler bezahlet und ist dieses wegen Ampts, auf solche mase Consentirt

Signate Wickensen den **4. Juli 1661**

Georg Schuhmacher  
 Concordat cum originali  
 Müller

Zu wissen, Kund, und offenbahr allen so daran gelegen, dass mir Endes gemeldten in meines Seel. Vattern Verlaßenschaft eine Wiese zu Kirchbrack Belegen, gefallen, so den mit mehren, auß dem Brieffe so darüber von Alsweden in Händen, zu sehen ist, weile nun selbige an Ihr wollgeborene Gestreng Hl. Herr Major N. von Gronen gegen Völliges Capital so mein Vatter seel. daran gehabt, verkauft Tredte und Cedire hiemit und Kraft dieses an Ihr wollgeborene Gestreng Hl. Herren Major von Gronen alle meine in Handen habenden Schriften und rechte völlig ab, wie aufs Kräftigste geschehen Kan oder mag für mich auch wegen richtiger und völliger Bezahlung laut Beygehenden Kauf-Brief so Drüber mehrers zu sehen, Dienst freundl. Bedancken zu mehrer und fester Haltung habe dieso Cession selbst eigenhändig wohlbedächtigt ge- und unterschrieben.

Geschehen Westerbrack den **1. October Anno 1682**

Hinrich Carstens  
 Concordantiam cum originali attesstar  
 Müller

#### **V. Baltzer Alschweden** Ackermann Hof 54 / 55

- Kinder: 1. Werner Alschweden Ackermann Hof 55  
 2. Catharine Margarethe Ahlswede ++ 6.1.1733 / 56 Jahre KB Hohenbüchen 00 4.8.1707  
 Hans Hinrich Steinborn aus Hohenbüchen ++ 5.5.1743 / 69 Jahre  
 Kinder: 1. Jobst Christoph Steinborn \*~ 2.6.1708  
 2. Maria Hedwig Steinborn \*~ 14.3.1710  
 3. Johan Wilhelm Steinborn \*~ 7.8.1712 ++ 15.2.1713  
 4. Ulrics Wilhelm Steinborn \*~ 11.10-1716  
 5. Anna Maria Steinborn \*~ 30.7.1719 ++ 6.8.1719 / 5 Tage  
 6. Anna Engel Steinborn \*~ 30.7.1719 ++ 6.8. 17149 / 4 Tage  
 7. Johan Henning Steinborn \*~ 13.7.1721 ++ 19.3.1724

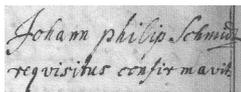
#### **VI. Werner Alschweden** Ackermann Hof 55

- Kinder 1. Hans Christoph Alschweden Ackermann Hof 55 \* ca. 1697 + 1780  
 00 9.6.1730 in Wenzen Ilse Hedewig Hoppe aus Wenzen  
 Vater: Schafmeister Christopf Hoppe aus Wenzen  
 2. Balthasar Alschweden (ohne Hinterlassung einiger Lehnserben)  
 3. Ludwig Ahlswede \* ca. 1705 + 23.12.1798 als Leibzüchter / 73 J. (als Sohn nicht gesichert)

**TEXT: Acte 21 Alt 988 Seite 312 – 313 vom 7.4.1722 im StA Wolfenbüttel**

Ich Warner Ahlswede, vor mich, meine Haußfrau und Erben und Nachkommen thun hiermit in bey dessen unten benahnten Zween Zeugen, Beuhrkunden und frey öffentlich Bekennen, wie dass mein guter Freund Henrich Eylers zu Huntzen auf mein fleisiges Ansuchen in meinen anliegenden Nöthen mir gutwillig vorgestreckt 40 sage Vierzig Dahler, welche ich Baar von ihm gehoben, die ich dan so fort zu Nutz und Lasten meines Halben Meyer Hofes und Fortsetzung meiner Nahrung wiederum angewand und gebraucht, Begebe mich dero Halben aller und jeden Behülf und ausflüchte der nicht empfängniß. Damit nun vorgemeldter mein Creditor Henrich Eylers der mir vorgestreckten 40 Thaler halber von mir oder meinen Succeshoren wiederum erhalten undt genießen möge. So habe ich demselben dafür ein Zweymorgenstück hinter den Missen Siecke neben Henrich Heinmeyers Lande belegen Zehen Saat, welche 15 Jahr austragen, eingeräumt, zu nutzen und gantz frey von allen oneribus publicis zu gebrauchen und zu genießen, von solchen Zehn Saat Zeiten, Creditor die erste Saat halt er erst zur Winterfrucht in

diesen 1722 von Jahre gegen Michaelis bestellt und besamet, wand dan Creditor die hierin verschriebene Zehn Saat vor Hergeliehenes Geld der 40 Thaler frey abgeerbtet, als den hat er seine völlige Bezahlung genoßen und dißfals Halber hat er an diesen Ihren Hierin vorgeschriebenen Lande nichts mehr zu pratendviren alles ohn argelist und gefehrde und dessen zu wahren uhrkund habe ich Creditori in Beywesen unten Benahmten Zeugen diesen Contract von mir wissentlich gestellt und ertheilet, auch noch zu Bestendiger Vesterer Versicherung ist dieses vor Hochfürstl. Amte Wickensen Confirmiret und ratificiret worden, Dielmissen den 7. April 1722



Johann philipp Schmitt  
requisitus cepit man.

Warner Ahlschwede Testes: Hanß Klingenberg, Hermann Eickhofs

## VII. Hans Christoph Ahlschwede Ackermann Hof 55 \* ca. 1697 + 1780

00 9.6.1730 in Wenzen (Ehevertrag in Wolfenbüttel nicht gefunden) Ilse Hedewig Hoppen aus Wenzen

Vater: Schafmeister Christoph Hoppen aus Wenzen

Kinder: 1. Ernst Christoph Ahlschwede Hoferbe \* ca. 1731 + Frühj.1761

00 18.10.1757 I. Ehe Ehevertrag:21 Alt 995 Bd.8 S.138 vom 17.7.1756

Anna Sophie Kohlenberg (Halbmeierhof Nr.45) \* ca. 1732 + 25.12.1762

Vater: Christoph Kohlenberg Ackermann Hof 45 Mutter: Justine Margarethe Elisabeth Heinemeyer

00 2.2.1762 II. Ehe Ehevertrag:21 Alt 996 S.183 vom 25.1.1762

Jobst Heinrich Kohlenberg \* ca.1734 + 14.12.1783

Vater: Christoph Kohlenberg Häusling Mutter: Anna Maria Meyer aus Dielmissen

00 16.6.1763 III. Ehe Ehevertrag: 21 Alt 996 v. 1763

Sophie Catharine Kohlenberg \* 13.5.1744 + 9.11.1830

Vater: Johann Heinrich Kohlenberg Ackermann H.45

Mutter: Engel Margarethe Rennemann erbt Großk. 37 von ihrem Vetter Johann Wedeking

2. Sophie Catharine Ahlschwede \* 1743 + 1743 / 10 Wochen alt

3. Johanne Sophie Henriette Ahlschwede \* 24.6.1748 Ehevertrag vom 19.3.1781 Gericht

Wispenstein 21 Alt 1001 Seite 18 - 21 00 18.5.1781

Johann Heinrich Kircks Vater: Johann Jobst Kircks, Immensen Viertelspänner

### TEXT: Ehestiftung: 21 Alt 999 Seite 10 – 11 vom 4.3.1774 im StA Wolfenbüttel

Pacta Dotalia zwischen Johann Heinrich Wulf und Hanne Sophie Henriette Ahlschwede

Zu wissen, so dass zwischen Johann Heinrich Wulf, Conrad Wulfs Großköthers in Dohnsen hinterlassenen Sohn, und Hanne Sophie Henriette Ahlschwede des Leibzüchters Christoph Ahlschwede in Dielmissen Tochter folgende Eheberedung getroffen worden.

Die zeitlichen Gütern bringt die Braut dem Bräutigam zu Vierzig Reichsthaler, welche sie für sich hat, und Zehn Thaler, welche ihr der Vater mitgibt, nicht minder Einhundert und Fünfzich Reichsthaler in Guthe, 1 Cojje, 1 Kleider Schrank, 1 bereites Bett, 1 Trink Kanne, 1 Bäke Tubbe, 1 Ehrenkleid, 1 Pferd oder 20 Thaler, 1 Kuh, 1 Rind, 1 feist und 2 fasel Schweine jenes wenn Mast ist, welches alles sie aus dem von mitgegenwärtigen Jobst Kohlenberg jetzt in Cultur habenden Halbmeierguthe in Dielmissen vermöge der zwischen der Braut Vater mit seinem Sohn des jetzigen oben genannten Coloni Vorwirth am 25sten August 1759 Gerichtl. errichteten Cepion empfingt.

Der Bräutigam bringt dagegen seiner Braut zum Gegenvermächnis mit Consens der Vormündern Heinrich Jürgen Eilert aus Dohnsen und Hans Heinrich Ahlbrecht aus Tuctfeld hiewiederum zu, und übergiebt ihm dessen mit gegenwärtige Mutter das von ihr herkommende in Dohnsen belegene Großköther Guth mit Zubehörungen Recht und Gerechtigkeiten zwei Pferden, Geschirr, sämtliche Hausgeräthe, Schulden und Anpflichten nichts ausbeschieden. Hiervon behält sie zur Leibzucht den Mitgebrauch des Hausgerethes, die vorhandene Kuh, welche jedoch auf ihren Todesfall im Guthe bleiben soll, die Leibzuchts Stube die Böhne darüber und wie Kammer gegen über welche aber erst zu rechte gemacht werden muß, das Sponn über die Böhne zu Beilegung der Fütterung und Früchte, auch Platz zur Stelle einer Kuh. 3 ¼ Morgen Land frey aus und ein zu bestellen, wovon 3. Verling auf dem Hohen Campe bey Johann Heinrich Meyer und Bönie, und ¾ Morgen auf dem Kühl-Sieke, zwischen Johann Bönie und 1 Morgen unten am Berge zwischen Cücker und Schütte belegen. Wovon aber wenn das jüngste Kind zum Heil. Abendmahl gewesen die Hälfte an das Guth zusätzlich so das es wenn die Leibzüchterin in jedem Falle 1 Verling die ¾ Morgen auf dem Köhlsieke belegen aber ganz behält. Im Garten von allen bis zu obigen Zeitpunkt den 3.ten hernach den 4.ten Theil. So bey der Stelle einiges Holz ist so kann auch Leibzüchterin wiewoll solches nicht viel bedurft doch davon zu Zeiten einige Nothdurft an Brennholz erhalten, was aber davon nicht erfolgen kann, schafft sie sich selbst an, der Hauswirth aber muß es jedesmahl frey einfahren. Da außer dem Bräutigam noch 3 jüngere Kinder nemlich 2 Töchter und 1 Sohn vorhanden sind, so sollen diese auf dem Fall einer Heirath jeder eines vor alles 15 Thaler aus dem Guthe zugewirken haben. Bleiben sie unverheyrathet so bleibt die Ablage im Guthe, wogegen sie aber auf den Sterbefall frey beerdigt werden müssen, so wie auch die Mutter von Guthe begraben wird, wogegen aber ihr Nachlaß im Guthe bleibt. Todesfälle betreffend wollen sich neuerlobte einer den andern nach bestrittenen Ehebette beerben. Nachdem nun vorstehende Eheberedung in Gegenwart der Braut und des Bräutigams, jener Vater des Bräutigams Mutter und gedachter Vormündern, nicht wieder der Halbmeier Jobst Kohlenberg aus Dielmissen also niedergeschrieben vorgelesen und genehmiget worden, so ist die gebethene Confirmation Sabo tamen jare Serenisemie et cujsois Tertii damit Amte wegen ertheilet. Anderwoll der Halbmeier Jobst Kohlenberg sich über die größe der der Braut verschriebenen Ablage beschwert, so kann doch darin, da solche auf mehrere Gerichtl. confirmirte Verschreibung beruhet, wojetzo keine Moderation getroffen werden. Uhrkundlich des hierunter gedruckten Fürstlichen Amts-Siegels und nebensetzter Unterschrift Wickensen den 4sten März 1774

(L.S.)



4. Christian Ludwig Ahlswede \* 23.3.1754 + 6.3.1822 in Capellenhagen 00 16.4.1776  
 Anna Catharina Grupen aus Cappellenhagen \* 20.6.1750 + 27.8.1811

**TEXT:** Ehestiftung: 21 Alt 999 Seite 179 – 180 vom 25.1.1776 im StA Wolfenbüttel

Pacta Dotalia zwischen Ludwig Ahlswede und Anne Catharine Grupen

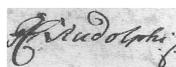
Zu wissen, das Dato zwischen Ludwig Ahlswede des Leibzüchters Christoph Ahlswede in Dielmissen Sohn, und Anne Catharine Grupen weyl. Köthers Johann Heinrich Grupen in Cappelnhagen Tochter folgende Eheberedung getroffen worden. An zeitlichen Gütern bringt die Braut ihrem Bräutigam mit Consens der über sie gesetzten Vormündern Hans Jürgen Prahman und Christoph Jacob aus Cappelnhagen zu, das Kötherguth in Cappelnhagen mit Zubehörungen Rechts und Gerechtigkeiten, Vieh Geschirr und Hausgeräthe. Da die Braut noch zwey abzulegende Brüder hat, so wird diesen die Ablage bey königl. Churfürstl. Amt Lauenstein bestimmt werden.

Der Bräutigam, welcher wegen Unpeßlichkeit Dato zu erscheinen nicht vermagt, soll dessen aber, da auch der Vater wegen Alters und Schwachheit nicht erscheinen können, seine Mutter sich Dato histirte, bringt seiner Braut zum Gegenvermächtnis hierwiederum zu, fünfzig Reichsthaler, welche er in eigenen Vermögen hat, und diejenige Ablage welche ihm sein Schwager der Halbmeier Jobst Kohlenberg in Dielmissen herausgeben muß. Diese besteht laut der zwischen jetzigen Coloni anteceshore Ernst Christoph Ahlsweden und des letzten auch jetzigen Bräutigams gemeinschaftlichen Vater am 25.ten August 1759 Gerichtlich errichteten Cepion in 150 Thaler an Gelde, 1 Coffer,

1 Kleiderschrank, 1 Pferd oder 20 Thaler, 1 Kuh, 1 Rind, 1 fristen und 2 faselschweine, jenes wenn Mast ist. Wie aber diese Ablage damals so hoch gesetzt ist, dass solche dem Guthe zu schwer fällt, daher denn auch jetziger Colonus über die Uneinigkeit? solche abführen zu können sich beklagt. So wird Bräutigam fals genannter Colonus gegen die genehmigte abgegebene Confirmation annoch eine Moderation zu bewirken in Stande seyn mögte, sich solches gefallen lassen müssen. Nachdem nun vorstehende Eheberedung in Gegenwart der Braut, denen genannten Vormündern, auch des Bräutigams Mutter, dessen Schwester Johanne Sophie Henriette Ahlsweden auch des Halbmeiers Jobst Kohlenberg.

Ego niedergeschrieben, vorgelesen und genehmigt worden, so ist so viel das Vermögen des Bräutigams betrifft, die jetzige Confirmation Salvo tamen juro Serenissimi et cujus vis tertii damit ertheilt.

Urkundlich, Wickensen, den 25.ten Januar 1776



(L. S.)

00 2. Ehe am 1.11.1814 Marie Christina Grupe

**Kinder:** 1. Heinrich Jürgen Christian Alschwede \* 19.1.1777

2. Heinrich Christoph Ahlswede \* 22.3.1779 + 4.1.18828 Köther in Capellenhagen  
 00 ca. 1804 Johanne Sophie Dorothee Louise Albrecht

**Kinder:** 1. Johanne Louise Christine Charlotte Alswede \* 17.12.1806

2. Johann Heinrich Christian Wilhelm Alswede \* 25.8.1808, Köthner  
 00 4.3.1841 Hanne Dorothea Louise Wilhelmine Böcker

**Kinder:** 1. Friedrich Heinrich Conrad Christian Ahlswede \* 1841 + 3.5.1860

2. Georg Heinrich Christian Conrad Ahlswede \* 17.6.1843

3. Hanne Caroline Louise Ahlswede \* 23.10.1846

4. Heinrich Friedrich Christian Ahlswede \* 19.11.1848

5. Hanne Caroline Dorette Ahlswede \* 29.10.1851

6. Friedrich Wilhelm Conrad Ahlswede \* 15.5.1854

7. Carl Freidrich Christian Ahlswede \* 3.10.1857

3. Johann Heinrich Conrad Alswede \* 22.11.1810

4. Hanne Louise Caroline Alswede \* 16.7.1813

5. Hanne Sophie Christine Alswede \* 14.9.1816

6. Dorothea Christine Wilhelmine Alswede \* 4.6.1819

**Kinder:** Carl Heinrich Julius Ahlswede \* 12.8.1842 + 22.10.1842

7. Hanne Wilhelmine Dorothee Charlotte Alswede \* 13.7.1822

8. Hanne Dorothea Christine (Justine) Alswede \* 22.7.1823

3. Jobst Hinrich Alschwede \* 11.2.1781 + 13.7.1831 in Capellenhagen

4. Johann Friedrich Conrad Ludwig Alschwede \* 7.3.1784 00 nach Halle

5. Johann Heinrich Christian Alschwede \* 10.2.1787

6. Johann Heinrich Friedrich Jacob Alschwede \* 21.8.1793

5. Hans Heinrich Ahlswede 00 1758 Ehe fand nicht statt, weil Braut verstorben

Ehestiftung: 21 Alt 995 von 1758 mit Anna Sophie Horstmann Großk.17

Vater: Johann Horstmann + 1758 / 30 Jahre und 10 Monate alt Witwe Johann Heinrich Flörke

6. Anne Marie Elisabeth Ahlswede 00 ca. 1762 Christoph Beie aus Halle

**TEXT: Acte 21 Alt 991 Seite 293 – 295 vom 2.10.1744 im StA Wolfenbüttel**

Transaet zwischen Herrn Hofrath Christoph Achatz Hake und Christoph Ahlswede

Zuwißen sey hiermit was maßen zwischen Ihro Hoch Wohlgebohren dem Königl. Großbritta.-Hanover. Hof Raht von Hake an einem und Christoph Ahlswede in Dielmissen am andere Theil nachstehender Vergleich wollbedächtiglich getroffen und vollzogen ist. Es haben nemlich die Ahlsweden in Dielmissen, Holtensen und Kayer vorhin die sogenannte Bercken Recke oder eine Halbe Hufe Land neben der Breite und Haken Tuchtberg in der Dielmisser Feldmarck belegen von des Hohermeldten Herrn

Hofrath Wohlseeliger Herr Vater Hermann Ludwig Haken als ein Lehn in posheshion gehabt, hernechst aber sogenanntes? Lehnguth an ihren Lehnherren refatirt, auf denselben und dessen Erben gegen Erlegung eines accordirten Kauf petii ihr daran gehabtes Dominium utile und posheshion mit allen Zubehörungen und Gerechtigkeiten, erb und eigenthümlich tradiret und abgetreten, wie solches der darüber errichteter und vom fürstl. Amte Wickensen laut protocoll De Dato den 8. Januar 1715 gerichrl. Confirmireter Kauf Contract mit mehrere ergiebt. Alß ein dieses Lehn Gut dem Wollseel. Hl. von Hake zu weit entlegen gewesen, so haben sie solches, dem seel. Werner Ahlschweden auch nachgehends dessen Sohn, gegen ein leydtiges Pachtgeld hiewieder eingethan in welcher qualität diese beyde Ahlschweden besagte Lehn Länderey biß daher in Besitze habt, auch das jährliche Pachtgeld a 2 Thaler biß ad annum 1740 richtig bezahlet haben. Weil aber Hl. Hofrath vor gut befunden, die Ihnen Zustehende Lehn Länderey hinwiederum einzuziehen und von Kirchbrak aus cutiviren zu lassen, dieselbe auch zu denen Ende Christoph Ahlschweden die Loßkündigung gethan, dieser hergegen solche in deren Gute nicht abtreten wollen, weil er an den von seinem seel. Vater und conf. geschehenen Verkauf gezweifelt und die Länderey quah. nicht vor Pacht sondern vielmehr vor Erbenzinß- oder Meyerland angesehen und als darrennehmer zur gerichtlichen Klage kommen lassen, so dat dennoch endlich obgedachter Ahlschwede sich erkläret, titi et cause völlig zu renuciiren, und die Länderey nachdem er sie abgeerntet, an Hl. Hofrath von Haken als Eigenthums Herren zu desselben freyer Disposition hiewieder zu cedirneq gleich wie auch hocherwelter H. Hofrath Christoph Ahlschweden die von fünf Jahren her restirende Pacht aus guten Willen erlassen und geschenket, also begiebet sich dagegen dieser aller etwa in dem Lande befindlichen Melivationen sie haben Nahmen wie sie wollen und will deßhalb von Hl. Hofrath weiter nichts pratendiren, gestalt denn auch Ahlschwede gleichfals aller Ansprache wegen dieses Landes frey und loßgesprochen wird. Die Onera publica, welche Ahlschwede vorhin von der quah. Länderey ausgegeben, will hiekünftig der Hr. Hofrath jenen, wenn er nemlich solche durch einen Amts Schein verificiret abnehmen. Wenn demnachst Hl. Hofrath diese Länderey ohne des Kirchbraksche Gut particulatim verpachten würden, sosoll Ahlschwede wenn er geben will was ein ander bietet, alle macht der nächste dazuseyn. Zu desto mehrer Festhaltung ist dieser Vergleich nicht nur von Hr. Hofrath voenzogen sondern auch von dem fürstl. Amte Wickensen confirmiret.  
So geschehen Kirchbrak den 2ten October 1744

(L S) Christoph Achatz Hake

Als vorstehender Vergleich so woll von S. Hoch Wohlgeb. H. Hofrath von Hake, als Christoph Ahlschweden, zur Amts Confirmation exhibiret worden letzter auch dessen Inhalt pravia praelection in allen ratihabiret: So ist dieselbe Salvo tu. jare Srmi ac cujuscung tertii damit ertheilet. Uhrkundlich des hierunter gedruckten Amts Siegels und nebengesetzter Unterschrift.  
Wickensen den 16ten Januar 1745

(L. S.)



**Acta Judiciatia**  
**I. S.**  
**H. Geheimten Legations-Rath von Grone Kläger**  
**gegen**  
**Christoph Ahlswede und Hanß Jürgen Kohlenberg,**  
**Beklagten**

Ergangen vor dem fürstlichen Amte Wickensen in Anno 1743 / 1744 / 1748 / 1749

In pto eines geforderten Pfand Schilling ad 52 Thaler ,und der des halb pratendirten liquidation

**pras. Wickensen, den 30ten Martii 1743**

Unumgängliche Anzeige und rechtliche bitte ab Seite

Mein, des geheimten Legations Raths von Grone Kläger

Christoph Ahlschweden und Hanß Jürgen Kohlenberg Beklagter in Diedelmißen

An das Amt Wickensen

Ew. Hochedelgeborenen werden sich ex actis Ahlschweden et. Conf, Ca Loges in Kirchbraak, zu errinere belieben, daß mein wohl seel. Herr Vatter, vor alten Zeiten von denen Ahlschweden in Diedelmißen, die so genannte Töpcke=Wiese acquiriret, und an sich gebracht; Diese Wiese hat aber der wohl seel. Herr Vatter, weil sie ihm zu weit entlegen gewesen, mit Loges in Kirchbraak, gegen andere näher Situirete Stücke, ehemals vertauschet; Wie nun Ahlschwede et Conf. , voreinigten Jahren, die Töpcke=Wiese in Anspruch genommen und deshalb wieder Loges eine Vindications-Klage angestellt, solche ihnen auch endlich vom Fürstlichen Amte zu erkant worden, so hat bemeldeter Loges, die Wiese hinwieder cediret, und von mir davor ein acquivaleant bekommen, welches alles ich dazumahl so geschehen laßen müßen, weil bey meiner bekanter maßen Reipublicae Causa so lange gedauerten abwesenheit, die Schriftliche nachricht auf was ahrt und weise nemlich mein wohl seel. Herr Vatter die Töpckewiese über kommen, nebst anderen Sachen mehr verleget worden. Endlich aber hat sich solche wieder angefundn, und werden also die darüber lautende ~ Documenta vorerst in copia produciret, aus welchen, whellet: daß anfänglich Peter Kasten die quast-wiese erblich an sich gebracht, und dessen Successor Hinrich Kasten an meynen wohlseel. Herrn Vatter eben so wieder

cediret, es ergiebet auch in specie die Confirmation des ersten Documenti daß 52 Thaler davor ausgezahlt sind, welche also nunmehr den Beklagten Hinwieder erlegen, oder sich der Wiese enthalten müßen!

Ew.Hochgeborener ersuche demnach hiemit Dienstrechtlich ad producendum originalia einen baldigen terminum, um so eher zu praefigiren als die Wiese, nach der Jahreszeit, nun mehro bald zu gebrauchen, und darauf, die Beklagten vor schuldig zu erkennen, daß sie entweder besagte 52 Thaler cum uhoris ac. Expensis bezahlen oder sich der quast. Wiese, von nun an, da die bißherige und künftige Nutzung ihnen nicht gebühret noch zukomet, gänzlich enthalten, sollten und als nur zuständig, liegen laßen müßen; Desuper



S. H. Geh. Legat. Rath von Grone , Kläger gegen

Christoph Ahlschwede und Hanß Jürgen Kohlenberg, Beklagte

wird diesen die gegenseitige unumgängliche Anzeige copeyl.. communiciret und ist terminus zum Verhör nun Versuch der Güte auf den 14ten nächst in stehenden Monats Maii hiemit bevahmet? und angesetzt in welchen beyde Theile des Morgens früh um 7 Uhr auf fürstl. Amtstube hieselbst zu erscheinen, ihre Nohtdurft gegeneinander vorzutragen und darauf in entstehung der Güte rechtlichen Bescheides zu gewärtigen haben.

Decr. Wickensen, den 25ten April 1743

**Actum Wickensen, den 14ten Maii 1743**

I. S. H. Geheimten Legations-Rath von Grone zu Westerbraak, Kläger

Christoph Ahlschweden und Hanß Jürgen Kohlenberg von Dielemissen, Beklagte

Im heutigen per Decretum von 25ten April c. a. angesetzten termino erschienen nun H. Kläger dessen Verwalter Jobst Hinrich Garwe bezog sich auf die übergebenen Schrift und producirt die vor hin in copia übergebenen Briefe in originalo, mit bitte solche Beklagten zur recoquition vorzulegen. Stelle weiter vor, daß Beklagten darauf alles Ernstes injungirt werden möchte die Töpke Wiese quast. sofort liegen zu lassen, oder die 52 Reichsthaler so darauf hasteten ohngesamt zu bezahlen, maßen bey dieser so klahren Sache. Keine transigirung zur Güte stattfinden könnte sondern Hl. Kläger nun mehr auf gleiche Weise hatsfaciret werden müßte, wie es Hanß Heinrich Loges gethan.

Beklagte erschienen beyde in Person, brachten gegen die Klage vor, was gestalt sie erstlig die ihnen vorgelegte Brief so wenig den vermeinten Kaufbrief de Anno 1641 als wenig den Cessions-Schein de Anno 1682 nicht ageohciren könnten, allen maßen sie dieselbe nicht kanten und daher dieselbe eydlig zu diffitiren auch nicht vermögend wären. Die Hauptsache betreffend, so wäre es andem, daß sie für Zehn Jahren wieder Hanß Hinrich Loges in Kirchbraak, welcher die Töpke Wiese durch einen Tausch an sich gebracht gehabt, Klage erhoben und besagte Wiese von ihm viediciret, da es dann so weit gediehen, dass ihnen dieselbe durch Urtheil und Recht zugleich mit der ein gehobenen Nutzung ad Einhundert und Sechs Reichsthaler zu erkant worden, wiewoll sie sich auf Zureden des Justitiarii Wiechmanns daran begnügen laßen, daß sie mir die Wiese bekommen folglich mit der ihnen Zuerkanten Nutzung es beruhen lassen. Zu dieser Klage hätte Herr Geheimte Legations Raht von Grone den Loges attistiert und gleich woll keine Briefe produciren können, ja wie sie deßfals ausdrücklich Herrn Kläger besprochen, hätte er ihnen in Antwort gegeben, die Sache ginge ihn nichts an, er habe keine Briefe. Wären die Briefe gleich produciret worden, so hätten sie soviel Kürzer aus der Sache kommen, kämen und auch nicht nöhtig gehabt soviele Unkosten anzuwenden. Von den gantzen Handel wie etwa die Wiese questionis von ihren Vorfahren abgekommen wäre ihnen weiter nichts bekannt, als daß sie nur von hören sagen hätten, gestalt auf die Wiese nur 10 Reichsthaler gethan gewesen war aber Creditor gewesen und die Gelder hergeschossen davon wäre ihnen nichts Nahmhaft gemacht, böthen also nun also nun absolution von der Klage.

H. Kläger

Mandatarius bezöge sich nochmahls auf die übergebene Klage und hätte weiter nichts vorzubringen.

Beklagte

repetirten gleichfals priora

## **Bescheid**

I. S. Herr Geheimten Legations Raht von Grone, Kläger gegen

Christoph Ahlschweden und consorten wird beyden Theilen das Heutige Protocollum copeyl. communiciret und hat Herrn Kläger annoch binnen 14 Tagen replicando darauf zu Handeln.

Decr. Wickensen ut Supra

Pras. Wickensen den 17ten August 1743

**Replicae Submissivae cum petito Legale**

**Mein**

**des Geheimbten Legations Rahts von Grone, Kläger**

**Kontra**

**Christoph Ahlschweden und Consorten, Beklagte**

**Hoch fürstl. Braunschweig. Lüneburg. Hochverordneter Herr  
Ober-Ambtmann,  
Hochedelgebohrner  
Hochzuehrender Herr**

In folge decreti von 14ten May a. c. die Gegen Nothdürft replicando et submittendo zu verhandeln, so ist es nicht genug, daß die Beklagten vorschützen, sie kenneten den Dießseits in original producireten Brief nicht, und wären also ihrer irrigen Meinung nach, solchen so wenig zu agnosciren, als zu Diffitiren, schuldig für endweder unpartheyscher, welcher den Gerichtlich confirmirten Brief nur obiter ansiehet, wird Hoffentlich Bekennen müssen, daß selbiger ein Documentum publicum et recognosabel ist, daher denn auch der Beklagten Schuldigkeit, allerdings erfordert hätte, Besagten Brief, entweder vor gültig Zuerkennen, oder solchen zu Diffitiren. Mann kann indeßen alles allen Umständen satt sahen erkennen, daß die Beklagten, weil sie wieder die gültigkeit des judicialiter Bestätigten Briefes nicht das allergeringste Hervor Zubringen Vermacht, nur allerley Winckel Zügl. zu machen, und den Abtritt der quast: Wiese oder die Erstattung der davor olim Bezahlete

52 Thaler, zu Verhindern suchen, welches ihnen aber nichts Helfen wird, sintemahl dem Hiesigen Hochfürstl. Ambte, die Hand des seel. Ambtmann Schumachers, welcher den Brief ordentlich confirmirt zur genüge Bekand seyn wird, indem selbige in der Ambts Registratur sich vielfältig finden muß, folglich Beruhet also in einer gantz unwedersprechlichen Marheit, daß obgedachter Brief protali documento publico, zu halten, bey deßen Gültigkeit nichts aus zu setzen ist, die Beklagten mögen ihn davor erkennen oder nicht, Susficit ceim daßer Obrigkeit Confirmiret ist, desgleichen Gerichtliche Confirmationes von Keiner geringen Wirkung sind, quia actui plus roboris addunt, et omnem fraud is Suspicionem atglich. exceptionem nullitatis, plane ex eludunt,

Carpzoo Lib. 5 Resp. 54 N: 11. 12.

Die übrige von Beklagten: ad protocollum gegebener am nütze Dicenter eyne, können alhier nichts releviren, sondern Herr Kläger Beziehet sich schlechterdings auf den Bündigen Brief und auf sein Klag=libel, wie auch auf das darin enthaltene petitum legale mit Bitte unmehro darnach zu erkennen und diese clahre Sache Zur Baldigen Entschafft zu Befordern, auch Gegentheyl in alle causirete Kosten zu condemniren Desuper.

I. S. H. Geheimten Legations Raht von Grone, Kläger gegen

Christoph Ahlschweden und cons. Beklagte werden diesen die von jenem eingegebenen Reptica copeyl. communiciret, und haben dieselbe ihre Duplic binnen 14 Tagen zu verhandeln.

Decr. Wickensen, den 22ten August 1743

Pras. Wickensen, den 21ten September 1743

**Accusatio contumaciae eum petito legale**

Mein

des Geheimten Legations Raht von Grone gegen Christoph Ahlschweden et Cons.

Hochfürstl. Braunsch. Lüneburg Hochverordneter Herr Ober Ambtmann

Hochedelgeborener Hochzuehrender Herr

Das Decretum von 22ten Aug, a: c: wird eum documento insinuationis Hiemit reproduciret und praevia accusatione contumaciae um in Decretum praeindicialia Dienst=rechtlich gebehten De Super.

I. S. H. Geheimten Legations Raht von Grone, Kläger gegen

Christoph Ahlschweden und cons. Beklagte werden diesen die von jenem eingegebenen Reptica copeyl. communiciret, und haben dieselbe ihre Duplic binnen 14 Tagen zu verhandeln.

Decr. Wickensen, den 22ten August 1743

Den 27ten Aug. 1743 ist das Hiebey gewesene Christoph Ahlschweden und Hanß Jürgen Kohlenberg insinniret, so dieses Documentirend Bescheinigt.

M.Hereg

I. S. H. Geheimten Legations Raht von Grone gegen

Christoph Ahlschweden und cons. wird diesem die von gegenseitige anusatia contumacia copeyl. communiciret, und haben dieselbe dem Decret von 22ten August binnen 14 Tagen sub prajudicio zu geloben.

Decr. Wickensen, den 23ten September 1743

Pras. Wickensen, den 19ten October 1743

**Acceptation Caphus Termini praeindicialis, eum petito Legale**

Mein

des Geheimten Legations Raht von Grone, Kläger gegen Christoph Ahlschweden, Bekl.

Hochfürstl. Braunsch. Lüneburg. Hochverordneter Herr Ober Ambtmann

Hochedelgeborener Hochgeehrter Herr

Die Beklgten haben auch dem pracidincial Decreto von 23ten Sept. a: c. Kein gnügen geleistet. Es wird Dannenhero Capfus termini pracidieialis. Hiemit acceptiret, und Zugleich Dienst: rechtlich gebehten unmehro Secundum tenoren cibelli an Contumaciam zu verfahren und Beklagten in alle tam frivale causirete Kosten zu Condemniren Desuper.

I. S. H. Geheimten Legations Raht von Grone gegen

Christoph Ahlschweden und cons. wird diesem die gegenseitige anusatio contumacia copeyl. communiciret, und haben dieselbe dem Decreto von 22ten August binnen 14 Tagen sub prajudicio zu geleben.

Decr. Wickensen, den 23ten September 1743

Am 23ten September 1743 ist dieses Insinnuiet

Clages, Ambs Voigd

I. S. H. Geheimten Legations Raht von Grone, Kläger gegen Christoph Ahlschwede und cons., Beklagte wird diesem die gegenseitige acceptatio Copsus termini prajudiciatis p. copeyl. communiciret, und wieder darauf die Sache in contamaciam für beschlossen angenommen, auch zu Anhörung einer den Acten und Rechten gemeßenen Urthel der 8te nachstehenden Monats November pro terminis anberahmet worden, so werden beyde Theile hiedurch verabredet besagten Tages früh um 9 Uhr auf fürstl. Amte hieselbst zu erscheinen und wenn jeder an Urthel und Gebühr 9 mgg. erlegt haben wird so dann beengter publication zu gewärtigen.

Decr. Wickensen, den 22ten October 1743

## Sententia

I. S. Herrn Geheimten Legations Raht von Grone, Kläger gegen Christoph Ahlschwede und cons. Beklagte wird von hiesigen fürstl. Braunsch. Lüneb. Amte Wickensen denen ergangenen Acten nach hiemit vor Recht erkant, daß Beklagte den von Herrn Kläger nochmals in originale zu producirenden über die Wiese quaht. errichteten Kaufbrief und Cessions Schein jedoch Salvis exceptionibus zu recognohciren schuldig gestalt dann zu dem Ende der 22te dieses protermino prajudiciali hiemit anberahmet wird, in welchen beyde Theile des Morgens früh um 9 Uhr auf fürstliche Amtstube zu erscheinen und nach vorgängiger deren production und resp. Agnition fernern Bescheides zu gegenwärtigen haben mit dem ausdrücklichen Anfang, daß im Fall ferner Weigerung oder ungehorsahmen Außenbleiben sothane Uhr Kunden in contumaciam pro recognitis angenommen und darauf ferner erkennen werden solle was auch Recht ist. Sententia publ. in fürstl. Amtstube

Wickensen, den 8ten November 1743 in pras. Actoris Mandat. Jobst Hinrich Garve et rer. Christoph Ahlschwede wie auch Hanß Jürgen Kohlenbergs Ehefrau illo copiam pelente qva sone in fidem

Pras. Wickensen, den 26ten November 1743

## Accusatio gterata centumacia eum petito Legale

Mein

des Geheimten Legations Raht von Grone, Kläger gegen Christoph Ahlschweden und cons. Beklagte

Hochfürstl. Braunsch. Lüneburg. Hochverordneter Herr Ober Amtmann

Hochedelgeborener Hochgeehrter Herr

Als Beklagter et cons in Letzt anberahmten Termino et quidem prajudiciali auf den 22ten, a: e. abermahls ungehorschenlig ausgeblieben.

So wird hiemit, pravia Accusatione contumacia unmehro in conformital der Letzteren Sentent von 8ten November a: e: ferner zu erkennen gebehten, was Recht ist,

De Super

S. H. Geheimten Legations Raht von Grone, Kläger gegen Christoph Ahlschwede und cons., Beklagte wird diesen die gegenseitige Accusatio itereta contumacia copeyl.-communiciret, und ist, nach demmahlen beyde Theile terminum von 22ten November circumducirt, der 23ten dieses zu vorigen Ende ander weit wiederum angesetzt, in welche beyde Theile zu erscheinen und sub priori prajudicio der Urthel von 8ten November ein genüge zu leisten haben.

Decr. Wickensen, den 5ten Decemberr1743

## Actum Wickensen, den 23. December 1743

I. S.

Im heutigen termino erschien Noe Herr Klägers Verwalter Garve, producirt dem Decreto vom 5ten December zu folge und in conformität der vorhergegangenen Uhrthel, den über die Wiese quast. errichteten Kauf Brief, hatte aber den original cessions Schein zurückgelassen. Bath, dass Herr Kläger einmahl zu den seinigen entweder durch cedirung der Wiese oder der darauf haftenden 52 Taler cum fratibus peraptis et frivole causatis expensis, geholfen werden möchte.

Beklagte erschienen in Person hätten gegen beyde bereits im ersten termino producirt Briefe nichts um zu wenden gestalt sie solche eydlich zu Diffetiren sich nicht gebraueten Falß nun Herr Kläger mit seinen Gesuch nach welchen er das Capital der 52 Taler wieder forderten annoch gehöret werden könnte ob sie woll vorhin zu unterschiedenen Mahlen Brinke gefordert Herr Kläger aber solche nicht produciret; so bestunden sie darauf, daß der Ertrag der Wiese taxirt würde, maßen sich äußern würde, daß dieselbe ungleich höher genutzt worden als das davon gestandene Capital an Zinßen betragen, bähthen also allenfalls darauf zu erkennen. Herr Kläger Mandatarius Verwalter Garve Sein Herr principal habe die Wiese erst durch ausroden in dem brauchbaren Stand gebracht folchlich selbst melioriret, daher bey solchen Umständen keine taxation oder liquidation statt- finden könnte

Beklagte  
repetiren priora

## Bescheid

I. S. ist hiermit der Bescheid, daß nunmehr die producirte Briefe als der Kauf oder vielmehr Versatz=Brief De Anno 1641---, welcher untern 4ten Juli 1661 Amtswegen confirmiret worden, desgleichen der cession Schein de 1ten October 1682 vor agnohret zu halten, mithin Beklagte die darin enthaltene Summe der 52 Thaler an Herrn Kläger zu erlegen schuldig sind; sie könten und wollten denn binnen 4 Wochen, welche ihnen hiemit Sub prajudicio eingeräumt werden, behörig erweisen, daßdie Wiese puast würcklich mehr als die Land übliche Zinßen auf den Pfand Schilling der 52 Thaler betragen, ertragen können, als worauf so dann dem Befinden noch weiter in der Sache erging was Rechtens Decr. publ. in pras. actoris Mandat. Garven et reis ut Supra, illo copetente qua Decr.

In fidem



Pras. Wickensen, den 14ten Januar 1744

## Oblatio probationis perlatationes cum petito pro concedenda Ditatione

Christoph Ahlschwede und cons., Beklagte  
Dhln. Geheimten Legations Raht von Grone  
Hochfürstl. Braunsch. Lüneburg. Hochverordneter Herr Ober Amtmann  
Hochedelgeborener Hochgeehrter Herr

Es wird der Deret den 23ten December a. p: huic parti außerlegte Benzniß? hiermit durch imparliales astimatores offeriret, weil indessen wegen des vorhandenen Schners von der Wiesen ertrage kein ordentlicher Zuschlag zu machen, so wird biß die Wieße reine disation gehorsahmste gebehten biß dahin aber die zustehende Nothdurft rat des überschusses reservirer Desuper. S. S.

S. H. Geheimten Legations Raht von Grone, Kläger gegen Christoph Ahlschwede und cons. Beklagte wird jenem die von diesen eingegebenen oblato probat pertaxation coveyl. Communiciret und ist die gebetene Dilation biß zu begonnene Witterung damit verstallet.

Descr. Wickensen, den 16ten Januar 1744



Pras. Wickensen, den 25ten August 1744

## Pro maturanda Causa petitum legale

Mein

des Geheimten Legations Raht von Grone Kläger gegen Christoph Ahlschweden und cons., Beklagte

Hochfürstl. Braunsch. Lüneburg Hochverordneter Herr Justitiarie  
Hochedler Hochgeehrter Herr

Es köndte zwar Herr l. Kläger geschehen laßen, dass der Ertrag der quast. Wiese auf der Beklagter Kosten taxiret würde, man kann aber Dießeits nicht absehen, wozu die taxation dienen, oder was solche denen Beklagte helfen würde, denn (a) hat Dhhr Kläger wohl seel. Herr Vater die Wiese gar nicht Subpacto antichretico beseßen, sondern es ist solche viel mehr dazumahl ordentlich gekauft wie solches des darüber errichte Dacumetum mit mehren ergiebet. Nun ist aber gleich wohl (b) excire abunde bekant, daß die Uquidation, welche Beklagter intendiren nur in Contractu antichretico, keines wegese in emtione acvenditione stattfindet, gestalt, der jenige, welcher im Stück kauft, tanquamverus Dominus die fructus davon percipiret, und wenn gleich solche etwas mehr aus tragen als die Zinse des Kauf preyti so ist dennoch der Käufer niemand davon Rechenschafft zu geben schuldig, und gesetzt, es hätte die taxation oder liquidation in pracnticacasa statt, so ist den noch (c) alten Leuten gantz wohl bekant, daß die Wiese quast. tempore acquisitionis in dem brauchbahren Stande bey weiten noch nicht gewesen ist, worin Sie sich anitzo befindet, maßen der Wohl seel. Hl. Schatzrath von Grone viel Buschwerk darin ausrohden laßen, folglich müste die taxation darnach requiliret werden, da denn die Beklagten wenig oder nichts dadurch gewinnen, mithin nur Vergebliche Kosten anwenden würden.

Wenn man aber auch (d) den Unrin, gestandenen Fall setzen wolte, es köndte die Wiese einwenig mehr, als des Kaufpretium verinteressiren, und es wäre würcklich im Contractum antichreticum vor Handen, so fünde dennoch ob modicum excessum die Uquidation keine statt, quia modicus excessus m Contractu antichretico toleratur.

Carp Zov. P. 2. C. 30 Def. 40 prasertim si fructus sunt incerti, uti hic Junc euim obincertitudinem fructuum etiam minus legitima uhurarum quantitus percipi potest, et excessus instae quantitatis unimanni cum defectu alterius Compensatur L. 14 et 17. Cod. De usur Ludoviei ad ff. L. 13 Dit. 2. §§ 7. Strykcaut Contr. sect 2. C. 4 §§ 21 carp Zov. Prax. Crime 9. 92. n. 68. et 73.

Es trifft auch dieses in Specie bey der quast. Wiese ein, indem dieselbe notorischer maßen dichte an der Tockebache heraus belegen ist, und durch dieselbe jährlich überfloßen wird Bey so bewandten iniure et facto allenhalben sattsahm gegründeten Umständen werden Ew. Hochedl. Hoffentlich von selbst geneigt seyn, die Beklagten mit ihren unbefügten taxations gesug gantz abzu weise dahingegen dieselben mit gehörigen Nachdruck anzuhalten, daß sie Dhhr. Kläger nicht und das völlige Kauf pretium a 52 Thaler sondern auf die Zinsen darauf von der Zeit an da sie die Wiese genoßen, samt allen dem frivole Causierten Kosten fordersahmt bezahlen müßen. Desuper

J. S. H. Geheimten Legations Raht von Grone Kläger gegen Christoph Ahlschwede und cons., Beklagte wird diesen das gegenseitige petitum pro maturanda causa copeyl. communiciret und haben diese nunmehr binnen nächsten 14 Tagen im Mandatum an ein paar Achts Leute alhier abzufordern.  
Wickensen den 3ten September 1744

Actum Wickensen den 22ten September 1744

J. S. Herr Geheimten Legations Raht von Grone Kläger gegen Christoph Ahlschwede und cons., Beklagte Dato erscheint an Seiten der Beklagten Hanß Jürgen Kohlenberg vor sich und nicht Christoph Ahlschweden, bezog sich auf das letzt ergangene Decretum von 3te September c. a. und wollte in Verfolg desselben sich zu Besichtigung und taxation der Wiese quast ein paar Achts Leute ausgebeten haben.

## Bescheid

J. S. Herr Geheimten Legations Raht von Grone Kläger gegen Christoph Ahlschwede und cons., Beklagte wird jenem das heutige protocollum copeyl. communiciret und ist Mandatum zu taxation des Ertrages der Wiese quast. an die beyde Achts Leute Wilhelm Cors in Oelcaßen und Hinrich Beckmann in Dielmissen hiebey ausgefertigt.

Decr. Wickensen den 22ten September 1744

## Mandatum

Demnach J. S. Herr Geheimten Legations Raht von Grone Kläger gegen Christoph Ahlschwede und Hanß Jürgen Kohlenberg Beklagte auf dieser Ansuchen die taxation der auf der Thie belegenen so genannten Töpke Wiese erkant ist: So werden die Achts Leute Wilhelm Cors in Oelcaßen und Hinrich Beckmann in Dielmissen hiemit befehliget sich auf einen gewissen beyden Theilen bekannt gemachten Tag in deren oder ihrer Bevollmächtigten Gegenwart dahin zu begeben den jährlichen wahren Ertrag besagter Wiese zu taxiren und davon mit Rücklieferung dieses zu berichten.

Decr. Wickensen den 22ten September 1744

*L. Müller.*

Den Achts Leute Wilhelm Cors in Oelcaßen und Hinrich Beckmann in Dielmissen 9 Thaler 6 Pf.

Disen hochfürstl. Ampts Befehl vom 22ten September haben wir gebührlich nachgeläbett? Die Wiese in der Töcke bruche belegen, die Töcke Wiese genannt. So ist dabei erschienen Christoph Ahlschweden und Hanß Jürgen Kohlenberg. Dhl. geheimten Legations Raht bezahlt ohn rahdt ist zwei mahl ein alter man gesieket Einen foll muhttigen da zu suchen aber keiner gekommen (man kann diesen Text sehr schlecht lesen).

So haben wir auf deßens Christoph Ahlschwede und Hanß Jürgen Kohlenberg ihr begöhr die Wiese taxziret. Die Wiese ist Reine grummet Wiese und kann zwei mahl gemähet werden, ist das

Erste Graß zu 6 Thaler,

das andere Graß zu 2 Thaler

taxieret a 8 Thaler

ab gan?

Das erste Graß zu mäen 24 gg.

Das Heu zu verfertigen 24 gg.

Das Heu außzufahren 18 gg

Das ander Graß zu mäen 12 gg

Das ander Heu zu macheen 12 gg

Das ander Heu außzufahren 9 gg

Die Wiese ein wehnich zu zu machges 6 gg

Ein wehnich muldt Höpe zustwingen? 3 gg

Wirdt hiemitt Eidtlich berichtet a 3 Thaler

Öhlcassen, den 26ten September 1744 Johann Wilhelm Corß

Heinrich Beckmann

I. S. Herr Geheimten Legations Raht von Grone, Kläger und Christoph Ahlschwede und consorten wird beyden Theilen der Achts Leute aus gebrachten Bericht hiemit copeyl. communiciret, und ist darauf der 23te dieses hirmit protermino ad liquidandum hiemit angesetzt in welchen beyde Theile des Morgens früh um 8 Uhr auf fürstl. Amtstube zu erscheinen und, wenn zu forderst Herr Kläger die allenfals von der Wiese quast. ausgelegte onera bescheinigt haben wird, der liquidation und darauf fernern Bescheides zugewärtigen haben.

Decr. Wickensen den 8ten October 1744

Pras. Wickensen den 16ten October 1744

## Interpositio remedy juris aut suspensivi, aut Devolutivi, cum petitione legitima pro tollendo termino

Mein

des Geheimten Legations Rahts von Grone,

Ara

Christoph Ahlschwede et consorten  
 Hochfürstl. Braunsch. Lüneburg Hochverordneter Herr Justitiarie  
 Hochedler Hochgeehrter Herr

Wieder das gravirliche Decretum von 8ten Oct. a. c. muß ich hiemit, vorerst, nie remedium juris elective interponiren, und wurde, zur gehörigen Zeit, entweder alhier Justificationem Supplicationis überreichen, oder dir Appellation höhern Orths rite introduciren, Bitte also denen remedus zu Deferiren und den auf den 23 h: ad liquidandum, anberahmten termin, hinwieder auf zuheben, auch mir copiam des Kauf=Briefes, durch welchen mein Wohlseeliger Herr Vatter Weyl.. Schatz=Rath von Grone, Der quast Wiese erhandelt, desgleichen Copiam des Cessions=Scheins mitzuthemen. Oder da doch, der Original Kauf=Brief, in termino den 23 December a. p. produciret ist, solchen hinwieder zurück zugeben. Desuper

I. S. Herr Geheimten Legations Raht von Grone gegen Christoph Ahlschweden und consorten wird diesen die gegenseitige interpositio medic juris copeyl. zur Nachricht communiciret und ist der am 23ten dieses anberahmte terminus Deliquidandum vorerst wieder aufgeschoben. Da auch bey den Actis mir copias vidimatas von den producirten Documenten vorfinden, die originalia hergegen in termino wieder retradiret worden so wird es einer Abschrift derselben nicht bedürfen.  
 Decr. Wickensen den 19ten October 1744

Pro non admittendes ex adv: in meram protractionem interpositis remedus sed renovendo ad liquidandum termino petitio Demissa cum oblatione eventuali Liquidationis an Seiten Christoph Ahlschwede et consorten gegen Herrn Geheimten Legations Raht von Grone Hochfürstl. Braunsch. Lüneburg Hochverordneter Herr Justitiarie

Hochedler Hochgeehrter Herr

mit auf O

Waß die ex adv. geschehen interpositio in recessa haben solle, solches ist um so weniger abzusehen, da die taxatio per rem Judicatam längst zum principio der Liquidation geleyet worden quo certo vid Decreti den 16 Jan. 1744 deßen insinuation gegentheil nicht Leugnen wird und terminus ad Liquidandum prafixus Nothwendige folge ist der vorhin testantibus action ergangenen in Kraft rechtens getretenen bescheiden. Da, nun res. Indicata pro veritate per notor: accipienda, so kan sothann interpositio so wenig rechtl. gravamina als absichten zum objecto haben, sondern es will zweitens ohne nur eine Ceere protractio da durch intendiret werden. Es wird dannenhero Dißseit hiermit die Liquidation eventualiter offeriret und Dienstrechtens gebehten gegenseitig remedia zu verwerfen, so wol als rei Judicato gemäß terminum ad liquidandum in Conformitat der vorhin ergangenen Rechtkräftigen Bescheide zu renoviren: Desuper

auf O

Die Wiese in quast: ist seither den 23. April 1689 nach dem Dißseite communicirten Tausch=Briefe biß 1742 in gegenseitigen Besitz gewesen, sind 53 Jahr von jedem Jahre nach dem taxato cestimatorum 5 Thaler überschuß

thut in allen 265 Thaler

an oneribus prastitis wird ex adv. nichts abgetragen erwiesen werden können weßfals man vor Schatz Herrn Dienst jährlich nur 18 mgr rechert welches von 53 Jahren ebenfals bringet

26 Thaler 18 mgr

Fac: 291 Thaler 18 mgr

Osterloh

Advoi: nol

I. S. Herr Geheimten Legations Raht von Grone gegen Christoph Ahlschwede und consorten wird jenen die von diesen eingegebene Demissa petitio cum oblatione eventuali, coveyl. communiciret und hat es vorerst bey dem Decret von 19ten October ca. sein Bewenden Decr. Wickensen den 13ten November 1744

Unsere freundliche Willfahung zuvor Ehrsamter guter Freund

Als in der bisher vor euch rechtshängig gewesenenen Sache des Geheimten Legations Raht von Grone und Christoph Ahlschweden jener sich ansero appellando gemeldet, und erhalten, daß noch zur Zeit Mandatum zum Bericht und Einsendung der Actonim prima infantia ad perlustrandum an euch erkannt ist; so habet ihr beides fordensamt unerschlossen umzuschicken. Wir sind euch zu freundlicher Willfahung geneigt gegeben im Fürstlich. Hofgericht Wolfenbüttel den 23ten Januar 1745 Fürstl.-Braunschweig. Lüneburgl. Zum Hofgericht verordnete ist Asseshores.

## An fürstl. Hofgericht

Zufolge dem Mandato von 23ten Jan. ca. so den 23ten Febr. alhier eingeliefert worden, werden die I. S. des Geheimten Legations Raht von Grone gegen Christoph Ahlschweden vor hiesigen Amte verhandelte Acta in originali hiebey eingesant. Es hat die Sache folgende Bewantniß; Es hatte nemlich schon in anno 1738 jetziger Beklagter Christoph Ahlschwede gegen Hanß Hinrich Loges so deßen Vorfahr eine zu des Ahlschweden Gute gehörige Wiese, von des verstorbenen jetzigen H. Klägers antecessore durch Tausch an sich gebracht ratione derselben eine Vindications=Klage angestellet, , weil nun Beklagter ob und wieviel Geld vordem darauf aus gethan gewesen nicht beybringen.mögen, so war darauf erkant worden, daß Loges die Wiese quast. nicht allwein? gehobene Nutzung dem Kläger modo Beklagten Ahlschweden wieder abtreten soll. Die Wiese selbst ist um dem judicato

gemäß eingegangen ratione der Nutzung auch die taxation des Ertrages zwar erkannt jedoch dieselbe weil der Sache kein weiterer Verfolg geschehen, nicht bewerkstelliget worden.

Als nun vorbemelter Hans Hinrich Loges seinen Regresh an Herrn Geheimten Legations Raht genommen, welcher ihn ein equivalent davor einräumen mußten. So hat noch nach gegenwärtigen Actis Klagender Herr Geheimten Legations Raht von Grone Beklagter Ahlschweden und cons. deshalb wieder in Anspruch genommen, weil nemlich Beklagter Ahlschweden Vorfahre Heinrich Ahlschweden auf die von Loges viedicirte Wiese anno 1661 den 4ten Juli confirmirten Briefe Fol. April 6 befindlich 52 Thaler Geld gehoben und besagten Peter Casten die Wiese laut eines privat Scheins de 1ten October 1682 Fol. 8 mit allen deren habenden Recht an Herrn Kläger wollseel. Herrn Vatter hiewiederum codirect gehabt.

Beklagter Ahlschweden und cons. hat sich auf die angeführte Documenta nicht einlassen oder selbige agnosciren wollen, von nunher ihnen per Sentent. fol. 15 solche jedoch Salvis exceptionibus sub polna necogniti auferlegt worden. In dem deshalb angesagten termino excipiret Beklagter fol. 17. daß die Wiese mehr als die Zinse von dem daran gestandenen capital habe ertragen können, agnoscirt zwar die Documenta eigentlich nicht, will aber gleichwohl selbigen nicht diffitiren, daß also am 23ten December 1743 fol. 18 abermals erkannt worden, daß nun mehro die dvon Kläger producirte Briefe vor agnoscirt zu halten mit hin Beklagte die darin enthaltene Summe der 52 Thaler an Herrn Kläger zuerlegen schuldig sey, als könnten und wollten denn dieselbe binnen 4 Wochen sub prajudicio gehörig erweisen, daß die Wiese quast. würcklich mehr als die Landübliche Zinsen auf den Pfandschilling der 52 Thaler ertragen können. Nachdem dieses Erkenntniß abermahl rechtskräftig worden und Beklagter und cons. den Beweis per taxatores zu führen intra termprobat angetreten, deshalb aber fol. 19 Dilat. erhalten, und soferner nicht Beklagte anrühren, des Herrn Klägers Vorstellung ohnerachtet.

Mandatum ad. taxandum fol. 22 erkannt worden: So ist solche würcklich vollstreckt und relatio der Achts Leute ad acta gebracht. Es hat aber Herr Kläger sobald ihn copia der relation von denen Taxatoren zugefertigt und terminus ad liquidandum fol. act. 24 anberahmet worde, solchen nicht abwarten, sondern aller vorhin rechtskräftig gewordenen Erkenntnißen ohnerachtet fol. 25 remedia juris Suspensiova interponiren wollen, daß also terminus prafixus wieder aufgehoben und ferner in der Sache nicht verfahren worden. Nun möchte es scheinen, daß die Erkante liquidation um deßwillen nicht statt finden könnte, weil a) nach dem fol. b. befindlichen Document Peter Casten von welchen Herr Kläger jura cessa hat die Wiese quast. von Beklagten Ahlschweden Vorfahren erb und eigentfündlich erkaufte, b) die Wiese tempore acquisitionis in so brauchbaren Stande nicht gewesen als sie jetzo ist, da sie meliorivat worden. c) die fructus incerti sind; als aber ad Ca. die unter dem Document fol. 6. befindliche confirmation des Amtmann Schuhmachers deutlich ergibt, daß vorstehender Brief so wie er in Anno 1644 von dem Notario Pattensen entworfen worden, an Seiten des contrahenten Ahlschweden annoch in Streit gezogen und darauf verglichen worden, daß die Wiese prast. so lange pro hypotheca verbleiben sollte biß das Capital der 52 Thaler bezahlet, gestalt dann auf solche Maße nur der Amts consens darüber ertheilet worden, mithin die beyden Contrahenten vorgenommene Handlung nicht nach erstere als ein Contractus emtionis venditionis sondern nach letztern als ein Contractus emtionis venditionis sondern nach letztern als ein Contractus pignoratitius cuitacitum pactum anticbreticum adjectum confideriret werden können.

b) das Vorgeben, daß die Wiese tempore acquisitionis in so brauchbaren Stande als jetzo nicht gewesen mit nichts erwiesen.

c) Die Distinctio juridica interfructus certos et in certos mehr nichts in qecessu hat, als daß bey erstern nullus plane bey letztern aber aliquis fantum modo excessus toleretur, ob aber ein excessus usurperum modicus vel immodicus vorhanden sey, solches durch die in praxi gewöhnliche taxation des Ertrages meines gewissen Grundstücks erforschet wird folglich darauf zuletzt ankommen muß: So hat meines wenigens Ermessens voll nicht anders als geschehen in der Sache verfahren werden können. Ich beharre im geziemenden Recht.

Ew.

Wickensen den 20ten Martü 1745

Exp. Den 21ten bey d. Post

### Von Gottes Gnaden Ver Carl,

entbieten dir, Unserm Justiario des Amts Getreuen Unsere Gunst zuvor und fügen dir Unser Fürstl. Braunsch. Lüneb. Hofgericht als Grone von einem Decreto so den 8ten October a. pr. wider ihn seines Angebens nichtiglich oder je publiciret seyn soll; appelliret und sich bern? Inhibition an dich zu erkennen und ihm mit heute Dato in Rechten also an dich erkannt dir von soser Unserer Landes Fürstlichen Obrigen Poen 50 Rthaler halb Unserm Fürstlichen Hofgericht dem Appellanten unnachbleiblich zu bezahlen in dieser Sache, so lange solche vor 2tes Hofgericht annoch in unentschiedenen Rechten erkennt, handelt oder vornehmet, handelt oder vornehmet, als vermeyden. Vornach du dich zu achten.  
Wolfenbüttel den 10ten April 1745

Pras. Wickensen den 25 Jun. 1745

# Hl. Herzog zu Braunschweig und Lüneburg,

Amts Wickensen Georg Ludwig Müller und lieben dir hirit gädigst zu wissen, was gestalt an alhir der Geheimten Legations Rath von a. pr. für Christoph Ahlschweden und Consorten, je unrechtmäßiger Weise abgegeben und berufen, daneben gebeten Unsern Fürstlichen mitzutheilen, auch erlanget, daß dieselbe mit worden. Hierine so gebieten wir Ewigkeit auch Gerichts und Rechts wegen bey mihts? Fisco und zum andere halben Theile ?? hirit ernstlich und wollen, daß du vor Uns und Unserem Fürstl. Braunsch. Lüneb. ? schwebet, ferner nicht procediret, als lieb dir ist, ob bestimmte Poen zu Gegeben in Unserer Vestung Wolfenbüttel.

Pras. Wickensen den 27ten Februar 1746

Unsere freundliche Willfahung zuvor Achtbarer Freund!

Demnach in Sachen Grone gegen Ahlschweden durch die Dato publicirte Urtheil nun v Verfahren und Erkenntniß confirmiret und remissio actorum erkannt worden; Als habet ihr die eingesandte Acta prima insantia angeschlossen zu empfangen und die Sache nunmehr zu ihrer baldigen Endschaft zu befördern. Wir sind euch zu freundlicher Willfahung geneigt. Gegeben im Fürstl. Hofgericht.

Wolfenbüttel den 29 Januar 1746 Fürstl. Braunsch. Lüneb. Hofgericht verordnete Asseshores



Prorenovando termino ad liqvidandum petitio Demissa

An Seiten

Christoph Alsweden und Cons. Beklagte H. Geheimten Legat. Rath von Grone Kläger

Hochfürstl. Braunsch. Lüneburg Hochverordneter Herr Beamten

Hochedelgeborener Hochedler Hochgeehrteste Amtmann und Justitiara

Nachdem remissio actorum und Mandatum zum fernere Verfahren undendlicher terminirung dießer Sache unter 29 Januar: a. pr. ergangen und dann behueft der endschaft der Sache es der renovation Decreti pro den 8ten October 1744 bedürfen wird: So hat man dißeits um deßen renovation und ansetzung eines termini ad liqvidand um das judicat mäßig huic parti zuerdante Dienstrechtlich bitten wollen.

Desuper ostestohe? Advoc No

I. S. H. Geheimten Legat. Rath von Grone Kläger und Christoph Alsweden Beklagte wird jenem die gegenseitige petitio pro renovando termino ad liqvidandum copeyl. communiciret und ist Innhalts Decreti von 8ten October 1744 ad liqvidandum terminus auf den 28ten dieses damit anberahmt, in welchen partes besagten Decreto gemetz zu erscheinen und fernern rechtlichen. Verfahrens zu gewärtigen haben.

Decr. Wickensen den 11ten Martii 1746



insinniret den 15 Martii 1746 ./ H. Geheimten Legationsrahts das hirbey gewesen



## pro tollendo termino petitum Legate

ab Seiten

des Herren Geheimten Legationsrahts von Grone gegen

Christoph Alschweden

Hochfürstl. Braunsch. Lüneb. Hochverordnete Herren amtman und Justitiarie

Hochedelgeborener Hochgeehrteste Herren

Den Beklagten als in Wolfenbüttel, welcher diese Sache dort resniciret, hat von dem letzten Hofgerichts Erkenntniß Suppliciret, und wenn die acten bereits zurück gesand sind, so wird mit nächsten ein novum mandatum zu deren wieder Einsendung erfolgen, H. Beklagter bittet also rebussu den auf den 28. h praefigirten termin hinwieder aufzuheben.

Desuper.

Wichmann

I. S. H. Geheimten Legat. Rath von Grone Kläger gegen Christoph Alsweden und cons. Beklagter wird diesem das gegenseitige petitum, copeygl. communiciret und ist vorerst terminus biß auf 28ten künftigen Monats Aprilis jedoch sub prajudicis damit prorogiret, gestalt wegen Aufhebung desselben wenn ante terminum anderweite Verordnung produciret wird das weitere Verfügut werden soll.

Decr. Wickensen den 26 Martii 1746



## pro extendendo termino petitum Legale

ab Seiten

Ihre Hochwohlgeb. Dhten Geheimten Legations Raht von Grone, Kläger

Christoph Ahlschweden und Cons., Beklagte.

Hochfürstl. Braunsch. Lüneburg. Hochverordnete Herren Amtmann und Justitiarie

Hochedelgeborene Hochgeehrteste Herren

Statt deßen, daß H. Kl. am verwichenen Sontage das anderweite mandatum zu Einsendung der acten zubekommen vermemet, hat er die unverhoftete nachricht erhalten, daß der Advocatus causae H. seyer vor achte Tagen verstorben, und deßen Sachen versiegelt seyn sollen, da nun obgedachtes mandatum vermuthlich mit darunter seyn wird, so bittet er, ex hac causa legali den termin auf 4 Wochen zu extendiren

Desuper

Wichmann

I. S. H. Geheimten Legations Rath von Grone, Kläger gegen Christoph Ahlschweden und Cons., Beklagte wird diesen das gegenseitige petitum pro extendende termino copeyl. communiciret und findet das gesuch nicht statt. Es ist aber wegen Amts Behinderungen halber terminus pfäbedicialis? biß auf den 9ten Maii damit ex Oficis prorogiret  
Decr. Wickensen den 26 April 1746

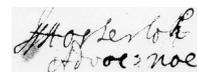


### In vim recessus Repro Ductio & liqidationis cum petito demisso

an Seiten

Christoph Alsweden und cons., Beklagte,  
H. Geheimten Legat. Rath von Grone Kläger  
Hochfürstl. Braunsch. Lüneburg. Hochverordnete Herren Beamte  
Hochedelgeborener Hochedeler Hochgeehrteste Herrn Amtmann und Justitiarie  
Mit auf O.

Ppales reproduciren Decret: den 11. Martii a. c. infinniret, und offeriren in casum pira sentio adverso partis reservatis ad judicialis expensis liqidationem perceptorum dieße tragen den 23 April 1689 biß 1742 von 53 Jahre nach dem taxato Jährlich 5 Thaler bringen, 265 Thaler, die Jährlich onerums gesamt jährlich von der Wieße a 18 mgr. gerechnet, würde von 53 Jahren ebenfals betragen 26 Thaler, 18 mgr. also die Summa des ertrages und wo der onerum 291 Thaler 18 mgr. worann jedoch die gegen seits verlangte 52 Thaler zu Decourtiren folgt 239 Thaler 18 mgr. ohne alle contra diction ohne Kosten, deren liqidation man resp. ohrts und zu ner Zeit reserviret haben will ex adv. Herauß zugeben seyn würden, weil ppales sich nun gar solche verblößet, so bitten die selbe gehor sahmbt Ew. Hochedelgeborener Hochedeler haben die gegentheil das liqidum zu constituiren und bey zutreiben: In casum absentio adverso partis aber wird reproducto Decreto um einem terminum prejudicialem und expensas circumducti termini gantz gehorsahmbt gebeten  
Desuper



### Actum Wickensen den 9ten Maii 1746

I. S. H. Geheimten Legat. Rath von Grone Kläger gegen Christoph Alschweden und cons., Beklagte, Herr Kläger erschien nicht, dessen Anwald hatte aber eine Schrift rubricirt Schriftl. Vortrag eingesand, welchen weil sie mir in simpb Beklagten vorgelesen wurde.

Beklagte erschienen beyde in Person, übergaben eine Schrift rubricirt reproductio, bezogen sich darauf und bathen nach solcher die Sache zur Endschaft zu bringen.

Ex parte Judiciii wurde nach der fol. act. 27 von Beklagten ad Acta gebrachten Anlage folgende liqidation gezogen: Die Wiese qvathi hat jährlich nach der taxation tragen können 5 Thaler brachte von Anno 1689 biß 1742 mithin von 53 Jahren Reichsthaler 265

wovon Herr Kläger Rechnung zu thun und dagegen folgendes zu fordern hat das Capital ist	52 Thaler
die Zinsen darauf von 53 Jahr	22 Thaler 21 gr. 6 Pf
bringen ins gesamt	<u>171 Thaler</u>
Summa	223 Thaler

Diese mit obigen 265 Thaler verglichen so ist in den 53 Jahren der übermäßige Genuß nachdem das Capital der 52 Thaler absorbiert 42 Thaler.

### Bescheid

I. S. H. Geheimten Legat. Rath von Grone Kläger gegen Christoph Alschweden und cons., ist bey den Theilen cop. Protocolli, hiemit erkant und in contumaciam Herr Klägers der Bescheid nun mehro aus der im heutigen termino gezogenen liqidation, nachdem die von Beklagten in actis angeführte termini a quo et adqven nicht allein als von Herrn Kläger tacite eingeräumt angenommen sondern auch in contumaciam pro concessis gehalten werden, so viel zu befinden, daß das eingeklagene Capital der 52 Thaler bereits völlig absorbiert, und über dem noch 42 Thaler als ein quantum der zur ungebühr gehobenen Nutzung vor liqvide zu achten, dannehmen Beklagte von angestellter Klage zu entbinden und loß zu sprechen  
V. R. W. Decr. Wickensen, den 9ten Maii 1746



### Schriftlicher Vortrag, und rechtliche Bitte

ab Seiten

Ihro Hochwohlgeb. Dhte, Geheimten Legationsraths von Grone Kläger gegen  
Christoph Alschweden und cons, Beklagte  
Hochfürstl. Braunsch. Lüneburg. Hochverordnete Herren Amtmann und Justitiarie  
Hochedelgeborene Hochgeehrteste Herren  
Gestern hat Dh. Kläger aldemen expresssen botten nach den amte geschicket um seine Briefe von der Amts Post abholen zu laßen, weil er vermuhet, daß ein neues Mandatum zu Einsendung der acten mit darin befindlich seyn wird, es ist aber Dhte Amt Schreiber ausgegangen gewesen, folglich der botte leer zurückgekommen.

Als auch das Fürstl. Amt die ex Cause legali Verlangte extensionem termini nicht Verstaten wollen, und also mit Schuld daran ist, wie etwa die Beklagten heute einen Vergeblasen weg thun, so protestiret. H. Kläger wieder alles Verhängliche Verfahren, und bittet der Sache so lange anstand zu geben bis das mandatum erfolget.

Desuper

Wichmann

## Gemäßigte Vorstellung in vim supplicationis cum petito legali

ab Seiten

Ihro Hochwohlgeb. Dhte, Geheimten Legationsraths von Grone Kläger gegen

Christoph Alschweden und cons, Beklagte

Hochfürstl. Braunsch. Lüneburg. Hochverordnete Herren Amtmann und Justitiarie

Hochedelgeborene Hochgeehrte Herren

Bey kommandes original Decretum ergiebet mit mehren, daß Dh. Kläger iustificatio interpositae Supplicationis in iudicio superiori angenommen, und dem gegentheil darauf submittendo zu handele iniungiret folglich daselbst noch würcklich lis padens ist, daher es sich denn auch von selbst versteht, dass bey dem unter gerichte absque adentati ac nubitatis vitio noch zur Zeit nichts weiter in hac causa vorgenommen werden kan um nun das untern g. h. abgefaßete und im 14. eiusd. Dhten. Kläger insinnicirete Decretum a viribyrei indicatae zu suspendiren, so hat man solches intra Decendum ad insinnirete computandum hiemit anzeigen und obgedachten litis pendent durch production den original Decreti bescheinigen auch in übrigen geziemend bitten wollen, dem bescheid von 9. h. vorerst hinwieder auf zu heben, und ab ulterioribus at tentatis zu abstrahiren.

Desuper

Wichmann

### Actum Wickensen den 9ten Maii 1746

I. S. H. Geheimten Legat. Rath von Grone Kläger gegen Christoph Alschweden und cons,; Beklagte, Herr Kläger erschien nicht, deßen Anwald hatte aber eine Schrift rubricirt Schriftl. Vortrag eingesand, welche weil sie nur in simplio Beklagter vorgelesen wurde.

Beklagte erschienen beyde in Person, übergaben eine Schrift rubricirt reproductio, bezogen sich darauf und bathen nach solcher die Sache zur Endschaft zu bringen.

Ex parte Iudicii wurde nach der fol. act. 27 von Beklagten ad Acta gebrachten Anlage folgende liqidation gezogen: Die Wiese qvahrt hat jährlich nach der taxation tragen können 5 Thaler brachte von Anno 1689 biß 1742 mithin von 53 Jahren 265 Thaler

wovon Herr Klägers Rechnung zu thun und dagegen folgendes zu fordern hat das Capital ist 52 Thaler

die Zinsen darauf von 53 Jahr

22 Thaler 21 gr. 6 Pf

bringen ins gesamt

171 Thaler

Summa

223 Thaler

Diese mit obigen 265 Thaler verglichen so ist in den 53 Jahren der übermäßige Genuß nachdem das Capital der 52 Thaler absorbiert 42 Thaler.

## Bescheid

I. S. H. Geheimten Legat. Rath von Grone Kläger und Christoph Ahlschweden und cons,;

ist bey den Theilen cop. protocolli, hiemit erkannt und in contumaciam Herr Klägers der Bescheid nun mehro aus der im heutigen termino gezogenen liqidation, nachdem die von Beklagten in actis angeführte termini a quo et ad quoniam nicht allein als von Herrn Kläger tacite eingeräumt angenommen sondern auch in contumaciam pro concessis gehalten werden, so viel zu befinden, daß das eingeklagete Capital der 52 Thaler bereits völlig absorbiert, und über dem noch 42 Thaler als ein quantum der zur ungebühr gehobenen Nutzung vor liqvide zu achten, dannhero Beklagte von angestellter Klage zu entbinden und loß zu sprechen V. R. W. Decr. Wickensen, den 9ten Maii 1746

*G. Müller.*

Insinniret den 14 Maii 1746

Amtsvoges Ahlbrecht

### Braunschweig den 16ten May 1746

In Sachen des Geheimten Legation-Raths von Grone Kläger gegen Christoph Alschweden und Consorten ist Fricken Copey und Zeit was sich auf die von Heyer am 30ten Martii a-c übergebene Justificationem submittendo zu handeln gebühret usque ad proxim am Amtshalber hiemit erkannt und sub prajudicio angesetzt. Pupl. im Fürstlichen Hofgericht Wolfenbüttel den 2ten April 1746

## Pro Decernenda executione liquidi rehervatis expensis petitio Demissa ac rei iudicata conformis.

An Seiten

Christoph Alschweden und cons, Beklagte, Cont. H. Geheimten Legationsrath von Grone Kläger

Hochfürstl. Braunsch. Lüneburg. Hochverordnete Herren Beamte,

Hochedelgeborene Hochgeehrte Herren

An. O.

Nach Acten: O, dessen richtiger Insinnatio Zugleich mit Documentiret wird, ist das ex adv. restituenduno auf

42 Reichsthaler gesetzt und liqvide zu achten; wann nun in denen remissorialibus spon dem Ober= Gerichte Ew. Hochedelgeb. Demandiret worden in der Sache ferner zu verfahren, und dieselben zur Zinsen Erben Ende zubefordern, folglich es ipho tacite mit commitiret ist die media zu gebrauchen wodurch der Sachen Endschaft zuerhalten, und dann ex adv: man nicht zum gütlichen Abtrag des rechts Krafttages liqvidi geneigt scheineth; So geleyet an Ew. Hochedelgeborene dieser rechtliche Bitte dieses in Anhang und determinirte liqvitude um so mehr Sumptibus adversa partis epecutive beyzutreiben, als ex partes Dicasterii Illuftris keine inhibitoriaten eingelieffert sind.

De Super reserratis expersis un monis ac juris Demissa implorando

C. C.

I. S. H. Geheimten Legationsrath von Grone Kläger gegen Christoph Ahlschweden und cons, Beklagte wird diesen die gegenseitige gemäßigte Vorstellung copeyl. communiciret, und findet den Herrn Klägers Gesuch um so weniger statt, als eine nach vorhergesenden Erkenntniß, welches a Judicio Superiori confirmiret und darauf remissio Actorum erkant ist, in der Sache weiter Verfahren und die selbe befohlen Maßen zur Endschaft befodert worden.

Decr. Wickensen, den 21 Maii 1746

I. S. H. Geheimten Legat. Rath von Grone Kläger gegen Christoph Ahlschweden und cons,; Beklagte wird die gegenseitige petitio copeyl. communiciret und würden Beklagte mit ihren Gesuch in Judicum Superius verwiesen.

Decr. Wickensen, den 25ten Juni 1746

In Sachen Rahtoris Oetting gegen den Geheimten Legations Raht von Grone wird diesem die von jenem eingereichte petitio hiemit copeyllich communiciret, und weilten Sermus Höchsten selbst vorerst dir execution in Schuldsache des Beklagten suspendiret wissen wollen so hat das Suchen nicht statt und wird es bey den erkantden Termino audientia gelassen. Decretum in Consilio Wolfenbüttel den 10. September 1746

Fürstl.-Braunschweigl. Lüneburgl. Vicekanzler und Räthe

pras. Wickensen den 30ten October 1746

## Ad Acta von Grone Kläger gegen Ahlschwede Beklagter

Unsere freundliche Willfahung zuvor Ehrsamter guter Freund

Euch ist erinnerlich, was massen in der hieselbst Rechtshängigen Sache des Geheimten Legations Raht von Grone gegen Ahlschweden Acta prima instanlia vor einiger Zeit an euch remittiret sind. Als aber Appellant von dem vorigen Erkenntniß suppliciiret hat und nunmehr in der Sache geschlossen ist; So habet ihr erwehnte Acta nächstens verschlossen, anhero wieder einzusenden. Wir sind euch zu freundliche Willfahung geneigt. Gegeben im Fürstlich Hofgericht Wolfenbüttel den 1ten October 1746

Fürstl.-Braunschweigl. Lüneburgl. zum Hofgericht verordnete Asseshores.

den 30ten October 1746 bey der fahrenden Post eingesant.

## Ad Acta von Grone Kläger gegen Ahlschwede Beklagter

Unsere freundliche Willfahung zuvor Achtbarer guter Freund

Demnach der Geheimten Legations Raht von Grone in seiner wider Ahlschweden habende Sache auf einige vor dem Amte Wickensen ergangene Acten, nemlich Kohlenberg gegen Küsel und Grone denn auch Ahlschweden und Kohlenberg gegen Loges sich bezogen und darauf in sententionando zu merken gebeten. Als habet ihr gedachte Acta mit allem Fleiße aufzusuchen, und vor nistehenden Hofgericht nach Antonii verschlossen anhero einzusenden. Wir sind euch zu freundlicher Willfahung geneigt.

Gegeben im Fürstlich Hofgericht Wolfenbüttel den 26ten Nov. 1746

Fürstl.-Braunschweigl. Lüneburgl. zum Hofgericht verordnete ist Asseshores.



Execution binnen diesem und nächsten Hofgericht an dem Hofgerichtss Fiscal, Secretarium Rakenius zubezahlen und wird hiemit ihn anbefohlen bey 12 Thaler Strafe sich gehörig ad Acta zu legitimiren V. R. W.  
Publicata Sententia im Fürstl. Hofgericht nach Trinitatis Wolfenbüttel den 15ten Junii 1748

Pras. Wickensen, den 1ten Juli 1748

## Pro exeqvenda liquido petitio Demissa reservaly expensi

An Seiten

Christoph Alschweden und cons. gegen H. Geheimten Legat. Rath von Grone  
Hochfürstl. Braunsch. Lüneburg. Hochverordnete Herren Beamte,  
Hochedelgeborene Hochgeehrte Herren  
Hat anl. O sentent den 25 Jun 1748

Nach anl. O beygesendes Rechtskräftige Hofgerichtsurteil den 25 Jun. a. c. ist so viel den Quect der zum Land zu vielen nutzung  
qv: Wiese und der unkosten x ma instantia anbetrifft, rubricirte Sache ad indiesem x ma instantia verwießen als dahin acta  
derselben instantz berichts gesand worden.

Nach dem Wickenschen Protocolle nun den 9 May 1746 ist das liquidum restituendum der zur ungebühr genossenen Früchte von  
qv. Wiese ad 42 Thaler gesetztet und rechtskräftig determiniret: zu dießen liquide der  
42 Thaler bitten cum reservatione expensarum adjudicatarum ppales Dienstrechtliche Vorschrift mediante exemtionem ihnen  
ehrstens auf gegentheils Kosten zu verhelfen.

Desuper

I. S. H. Geheimten Legat. Rath von Grone Kläger gegen Christoph Alschweden und cons. Beklagte wird jenen die gegenseitige  
petitio Demissa copeyl. Communiciret und hat derselbe wegen des übermäßigen Genusses der Wiese qvaht. das liqvicum der 42  
Thaler Beklagte binnen 8 Wochen sub poena exemtionis zu bezahlen.

Decr. Wickensen den 1ten August 1748



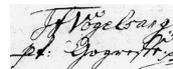
## A

J. S. Herr Geheimten Legations Raht von Grone Kläger gegen Christoph Ahlschwede und consorten Beklagte wird jenem die  
gegenseitige petitio Demissa copeyl. communiciret, und hat derselbe wegen des übermäßigen Genusses der Wiese qvaht. das  
liquidum der 42 Thaler an Beklagten binnen 8 Wochen sub pana executionis zu bezahlen.

Decr. Wickensen den 1ten August 1748

Dieses habe an obbemeldete Ahlschweden, und Kolenberg und heute date sinniciret.

Schorfoldendorf den 2ten August 1748

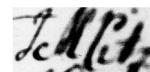


## Unserm p

Demnach in Sachen des Geheimten Legations Rahts von Grone gegen Christoph Ahlschweden und Consorten jener condemniret  
worden, diesen die causirten Unkosten welche nun überhaupt auf Vierzig und sieben Thaler  
8 ggr. 4 Pf moderiret sind, zu bezahlen, und auf derselben Ansuchen gegenwärtiges Mandatum executoriale an euch erkannt. Als  
habet ihr nicht nur die executirische Beschreibung der 47 Thaler 8 ggr. 4Pf auf des Appellanten Kosten, sondern auch die Sache,  
wegen der von Klägern zu viel gehobenen Nutzung; zu beschleunigen; Wir p Gegeben im Fürstlichen Hofgericht Wolfenbüttel  
den 20ten August 1748

Fürstl.-Braunschweig. Lüneburgl. Hofrichter und Asseshores

Das Original dieser Copey habe Dato in das hiesiger Fürstl. Posthaus gegeben um solches auf der unserer Post an das Fr. Amt  
Wickensen zubestellen, Wolfenbüttel den 27 August 1748



An den Herrn Geh. Legations Raht von Grone

Pras. Wickensen, den 1ten September 1748

Unsere freundliche Willfahung zuvor Ehrsamere guter Freund

Demnach in Sachen des Geheimten Legations Raht von Grone gegen Christoph Ahlschweden und Consorten jener condemniret  
worden, diesen die caufirten Unkosten welche nun überhaupt auf Vierzig und Sieben Thaler  
8 ggr. 4 Pf moderirret sind, zu bezahlen, und auf derselben Ansuchen gegenwärtiges Mandatum caccutoriale an auch erkannt. Als  
habet ihr nicht nur die caccutirische Beschreibung der 47 Thaler 8 ggr. 4Pf auf des Appellanten Kosten, sondern auf die Sache,

wegen der von Klägern zuviel gehobenen Nutzung; zu beschleunigen; Wir sind auch zu freundlicher Willfahung geneigt.  
Gegeben im Fürstlichen Hofgericht Wolfenbüttel den 20ten August 1748  
Fürstl.-Braunschweigl. Lüneburgl. Hofgerichter und Asseshores



Actum Wickensen den 10ten September 1748

J. S. Herr Geheimten Legations Raht von Grone Kläger gegen Christoph Ahlschwede und consorten Beklagte  
Erst bemeldeter Beklagter erschien und bat den eingekommenen fürstl. Hofgerichts Rescripta von 20ten August c. a. zu folge mit der execution gegen Kläger zu verfahren.

## Bescheid

J. S. Herr Geheimten Legations Raht von Grone Kläger gegen Christoph Ahlschwede und consorten Beklagte wird jenem der gegenseitige Vortrag copeyl. communiciret und ist eventualiter zu executivischer Beytreibung der 47 Thaler 8 ggr. 4 Pf zu erkanten Kosten der künftigen Monats Octobris pro termino angesetzt im welchen, daferen wieder verhoften H. Kläger die Beklagte befriediget zu haben vorhero nicht Dociret haben wird, mit würckliche Vollstreckung der execution um so weniger Anstand genommen wurden mag, als solche per Rescripta von 20ten August c. a. zu bescheinigen befohlen wurde.  
Decr. Wickensen den 10ten September 1748



An den Dhl. Geh. Legations Raht von Grone

## B

Actum Wickensen den 10ten September 1748

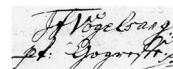
I. S. Herrn Geheimten Legations Raht von Grone Kläger gegen Christoph Ahlschwede und consorten Beklagte  
Erst bemeldeter Beklagte erschien und bath dem eingekommenen fürstl. Hofgerichtts Rescripto vom 20ten August c. a. zu folge mit der execution gegen H. Kläger zu verfahren.

## Bescheid

I. S. Herrn Geheimten Legations Raht von Grone Kläger gegen Christoph Ahlschwede und consorten Beklagte wird jenem der gegenseitige Vortrag copeyl. communiciret, und ist eventualiter zu executionschen Beschreibung der 47 Thaler 8ggr. 4 Pf zu erkanten Kosten der 14ten künftigen Monats Octobris pro termino angesetzt, im welchen daferen wieder verhoften H. Kläger die Beklagten befriediget zu haben vorhero nicht Dociret haben wird, mit würcklicher Vollstreckung der execution um so weniger Anstand genommen werden mag, alß solche per Rescript um von 20ten August c. a. zu bescheinigen befohlen worden.  
Decr. Wickensen den 10ten September 1748

Daß Original dieser Copey habe heute dato Insienniret.

Westerbrack den 10ten September 1748

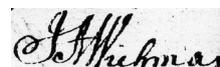


## Unumgängliche Anzeige und rechtliche Bitte

ab Seiten

Dh. Geheimen Legationsrahts von Grone gegen Christoph Ahlschweden und consorten  
Hochfürstl. Braunsch. Lüneburg. Hochverordnete Herren Amtman und Justitiarie  
Hochedelgebohrene Hochgeehrteste Herren

H. Kläger hat hiemit anzeigen wollen und es ist auch Ewl. Hochedelgeborene Dhlen amtmann abunde bekant, waß maßen Sermus allen executionen gegen Dhlen Kläger bis nach Endigung der angeordneten commission anstand zu geben gnädigst befohlen haben. Es wird also gebehten, die Beklagten zu deuten, und mit ihren ohne dem unbilligen Forderungen zur ruhe zu verweisen



pras. Wickensen den 6ten October 1748

## Satisfactio Decreti cum petito legali

ab Seiten

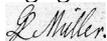
Ew. Geheimen Legationsrahts von Grone gegen Christoph Ahlschweden und consorten  
Hochfürstl. Braunsch. Lüneburg. Hochverordnete Herren amtmann und Justitiarie  
Hochedelgebohrene Hochgeehrteste Herren

H. Kläger produciret hiemit ein original Decret aus Hochfürstl. Cantzley und da Ihro Hochedelgebohrene Herren amtmann qua con=commissarig Sermus gnädigste Resolution selbst in Händen gehabt haben, so wieder hohlet H. Kläger sein voriges petitem.



J. S. Herr Geheimten Legations Raht von Grone Kläger gegen Christoph Ahlschwede und consorten Beklagte wird diesen die gegenseitige Satisfactio Descreti nebst Abschrift des beygebrachten vorigen copeylichen und jetzigen original Descreti hiebey communiciret und wie H. Klägers Suchen um soweniger zu deferiren, als höchst Semus selbst durch das vom Gegentheil extrahirte Decretum vom 1ten hujus in gegenwärtiger Sache justiz zu administriren befohlen; so hat es bey dem auch den 14ten hujus angesetzten termino ad exequendum lediglich sein Bewenden im welchen nicht alle die 47 Thaler 8 ggr. 4 Pf. zuerkante Kosten, sondern auch die wegen zu viel gehobener Nutzung liquidirte 42 Thaler, daher von H. Kläger dem Mandate vom ersten August und Decreto vom 10ten September kein genüge geleistet haben wird, executive beygetrieben werden sollen.

Decr. Wickensen, den 7ten October 1748



J. S. Herr Geheimten Legations Raht von Grone Kläger gegen Christoph Ahlschwede und consorten Beklagte wird diesen die gegenseitige Satisfactio Descreti nebst Abschrift des beygebrachten vorigen copeylichen und jetzigen original Descreti hiebey communiciret und wie H. Klägers Suchen um soweniger zu deferiren, als höchst Semus selbst durch das vom Gegentheil extrahirte Decretum vom 1ten hujus in gegenwärtiger Sache justiz zu administriren befohlen; so hat es bey dem auch den 14ten hujus angesetzten termino ad exequendum lediglich sein Bewenden im welchen nicht alle die 47 Thaler 8 ggr. 4 Pf. zuerkante Kosten, sondern auch die wegen zu viel gehobener Nutzung liquidirte 42 Thaler, daher von H. Kläger dem Mandate vom ersten August und Decreto vom 10ten September kein genüge geleistet haben wird, executive beygetrieben werden sollen.

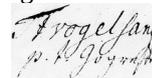
Decret Wickensen den 7ten October 1748

Müller



Die Copey dieses original haben in Abwesenheit des Herrn Ghbt. Legat Rath Grone an die gnädige Frau von Gronen Insinniret worüber Documentire Dielmissen den 7ten October 1748

F. Vogelsang, p. t. Gogrefe



pras. Wickensen den 7ten October 1748

## Pravia reproductione petitio denissa pro peragenda exemptione

an Seiten

Christoph Alßweschen & Cons.

gegen

Sehr Hochwohlgeborenen Herrn Geheimen Legations Raht von Grone  
Hochfürstl. Braunsch. Lüneburg. Hochverordneter Herr Commissarie,  
Hochedelgeborener Hochgeehrtester Herr Justiarie

Beklagte reproduciren hirbey die decreta sub A x R. cum documento insinuationis und gleich wie die Zahlung nach nicht erfolget, Beklagter aber durch diese process so erschöpft ist, daß sie nach rein längere Rechtshülfe nicht mehr vergeblich auslehn? können; So wir gantz dienstrechtlich gebehten nunmehr executionem

ad a)	42 Thaler	wege der übermäßigen nutzung	
ad b) an Kosten auf	47 Thaler 8 mg 4 Pf		
c) vor dißseitiger bitte incl. cop: St: pap	- Thaler 15 mg	- Pf	
d) porto pro decreto den 1ten August: a. c.	- Thaler 11 mg	2 Pf	
e) p protocollo den 10ten September: a. c.	- Thaler 11 mg	2 Pf	
f) 8 hac petitione incl.	- Thaler 15 mg	- Pf	
g) pro Decreto	<u>- Thaler 11 mg</u>	<u>2 Pf</u>	
	91 Thaler 4 mg	2 Pf	
Sumptibus adversa partis ergehn zu lassen.	Desuper	pp	



## An fürstliche Hofgericht

Ew. gebe hiedurch unterthänig zu verrechnen was gestalt ich zwar Inhalts Mandati vom 20ten August c. a. I. S. des H. Geheimten Legations Raht von Grone gegen Christoph Ahlschwede und consorten nicht allein die 47 Thaler 8 ggr. 4 Pf Kosten sondern auch die wegen zu viel gehobener Nutzung liquidirte 42 Thaler pravo monitorio von erstem executive bey zu treiben terminum auf den 14ten hujus angesetzt gehabt; Allein es ist von selbigen vorgestellt worden, was gestalt Sermus allen executionen gegen gedachten Herrn Kläger biß nach Endigung der zur Untersuchung seiner activorum und passivorum erkanten Commission anstand zu geben verordnet hätten, gestalt denn auch zu deßen Bescheinigung ein Decr. Cancellaria de 21ten Junii 1747 aber nur in copia, nachhero aber ein anders in originali De 10ten September 1746 ad acta gebracht worden, wie solche abschriftlich sub. lit. a et b. hiebey angeschlossn sind. Ich hätte nun zwar bey diesen zweifelhaften Umständen sogleich angefraget, wie ich mich darin zu verhalten, als aber inmittelst auf das von Beklagten bey Grad unterthänigst eingereichte memoriale, worin dieselbe mit Beyschließung das an mich abgegebene Mandati executorialis dem unter Vorwand obiger Originale besorgten Aufenthalt abzukehren gesucht, ein Decretum in Dorfo secr. 1ten October folgenden Inhalts. Dieses wird zu administration der Justiz angehörigen Ort verwiesen von Höchst deroselben eingelaufen: So habe ich geglaubt, daß die

justiz nicht anders als mit Vollstreckung der execution administrirt werden könne und daher H. Kläger untern 7ten hujus nicht abschläglic Decret ertheilet. Wie aber der Amtmann von Freyenhagen copeyl. Sub. lit geschloßenes bittet mir von Allerßheim aus zu geschrieben, worin er angereget, das H. Hofrath v. Schrader verordnet mit der exemtra anstand zunehmen und zu förderst bey Srmo unterthänigst anfrage zuthun, so habe ich um mich nicht in der Sache zu verwidern nicht entbrechen können, mit fernern ordnungsmäßigen Verfahren um zu halten, solches alles am Ew. zu ferner Verordnung gehorsamst zu berichten und die allenfalls nöthingen anfragen bey Srmo Ew. zuüberlassen. Da ich mich allen respect beharre. Ew.  
Wickensen den 12ten October 1748

**pras. Wickensen den 10ten October 1748**

Ich habe die Decreta nah L. Soholingium? Zw. Abschriften gesandt.

Herr Geheimen Legations Raht hat sich über uns beschwert in der Alschwedischen Sache. Herr Hofrath von Schrader haben wir bereits alles zu schreiben.

Man kann den Bericht sehr schlecht lesen. Siehe die Copy

## Antwortschreiben von Christopf Alschwede und Jürgen Kohlenberg

Wickensen, den 9. Nov. 1748

Christoph Alschwede und Jürgen Kohlenberg aus Dielmissen, ihre wider als des Geh. Leg. Rath von Grone habende Schuldforderungsklage betrb.

### Durchlauchtigster Hertzog, Gnädigster Herrtzog und Herr

Ew. Hertzogl. Durchlauchten, hatten die hohe Gnade gehabt auf unseres wieder Dhl. Ghbt. Legations-Rath, letzthn übergebenes unterthänigstes Supplicat in pto der Mediante Executione a summo tribunali Curia Demandata uns zu verschafften rechts=kräftig von Hochfürstl. Hofgericht zu erkantden Geldern zu Decretiren, daß prompte Justitz uns wiederfahren sollte, darauf auch dann von dem Justitiario Müllern qua Commissario executionis, in Copia bey gehendes Decretum post hac reproducendum ertheilet worden: Wann wir nun demselben gemäß Richterl. Hülfte in termino executionis Schmerzlich verlangen erwartet und dann wir können nicht wissen, woher es geschehen, daß wir jeder noch der richterlichen Hülfte zu unserem größten Leydwesen entbehren müßen, ohne abzusehen wie wir anderster zur Bezahlung des jenigen gelangen können, was wir in diesem uns recht aufgedrungenem processe haben zum prajuditz unserer lastbahren Güther verwenden müßen. So sehen wir uns unterthänigst gemüßiget Ew. Herrtzogl. Durchlauchten, auf daß dehmühtigste anderweitig zu bitten, Höchst=Dieselben, geruhen doch gnädigst zu befehlen, daß uns doch die rechtkräftig zu erkante gerechte Richterlicher Hülfte, nicht ferner entstehen, sondern H. Supplicat vorallen wie rechtens gehalten seyn solle, das von uns armen Bauern mit unserm sauren Schweiß und Verpfändung unserer Güther im Rechten erstrittenen bey seinen Competenz erstatten müße. Wir versehen uns gnädigster resolution, mit unterthänigster Submission und Treue, beharrende.

Ew. Herrtzogl. Durchlauchten unsers gnädigsten Herrtzogen und Herrn

Supplicat  
Diedelmissen Amt Wickensen  
Den 26. October 1748

unterhänig getreuen Knechte.  
Christoph Ahlschweden  
Jürgen Kohlenberg

Pras. Wickensen, den 20ten September 1748

Unsere freundliche Willfahung zuvor Ehrsammer guter Freund

In Sachen des Geheimten Legations Raht von Grohne gegen Christoph Ahlschweden und Consorten sind diese dem Fürstl. Hofgerichts Fisio pro Mandato vom 20ten August a. c. und Decret: De cod laut Zulage 1 Thaler

17 ggr. annoch schuldig untren? nun der Fiscus mit nächsten zutheilen. Als habe L ihr mit dem fordersamsten den 1 Thaler 17 ggr. von Christoph Ahlschweden und Consorten executive beyzutreiben und an den Hofgericht. Secretarium und Fiscal Rakenius einzuschicken. Wir sind euch zu freundlicher Willfahung geneigt. Gegeben im Fürstlichen Hofgericht Wolfenbüttel den 8ten November 1748

Fürstl.-Braunschweigl. Lüneburgl. Verordnete Pracudent, Consistonal und ? Rätthe



In Causa des Geheimten Legations Raht von Grohne gegen Christoph Ahlschweden und Consorten unter dem Fürstlichen Ambt Wickensen restiren letzter dem Fürstlichen Hofgericht  
20te August 1748

Mandat: Executoriale an den Justitiar: Müller in causa: Grohne gegen Alschweden  
it:Pro Decreto

Summa

1 Thaler 8 ggr. 8 Pf  
- Thaler 8 ggr. 4 Pf  
1 Thaler 17 ggr. - Pf



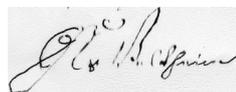
Obstehende Gebühren habe mit einem Schreiben vom 30ten November 1748 am 1ten December bey der fahrenden Post an H. Hofger. Secret. Raken eingesant



Pras. Wickensen, den 1ten Martii 1749

Unsere freundliche Willfahung zuvor Ehrsamem guter Freund!

Euch ist erinnerlich wie in deren hieselbst rechtshängiger Sache des Geheimten Legations Raht von Grohne gegen Christoph Alswede bereits unterm 20ten August a. pr. Mandatum zu Beytreibung Vierzig und sieben Thaler von besagtem Geheimtem Legations Raht an euch abgelassen worden : Als aber Appellat beschwerend angezeigt den B erwehntem Mamdato noch nicht gelebet sey, und darauf gegenwärtiges Mandatum aritius an euch erkannt ist; So habet ihr bey Vermeydung härferer Verordnung nicht nur auf besagte 47 Thaler sondern auch auf einen Thaler 16 ggr. fernere Unkosten die Execution ohne Anstand zu vollstrecken. Wornach ihr auch zu achten. Gegeben im Fürstl. Hofgericht Wolfenbüttel den 25 Januar 1749  
Fürstl.-Braunschweig. Lüneburgl. Hofrichter und Assessores



## An Srmmam

Es hat der Geheimte Legations Raht von Grohne schon vor 5 Jahren gegen Christoph Alswede und Cons. in Dielmißen bey hiesigen Amte eine ungegründete Klage erhoben noch welche er von selbigen eine Wiese die angeblich seinen verstorbenen Vater verkauft seyn sollen aber laut des producirten Briefes würcklich nur gepfändet gewesen vindiciren oder doch den darauf hergeschloßenen Pfand Schilling wieder bezahlt haben wollen. Als aber Beklagter exceptionen uhnrraria? pravitatis oder der durch den genuß der Wiese übermäßig eingehobene Zinsen vorgeschüttet und liqidationea verlangt, auch erhalten so hat sich ergeben daß letzterträgen Kläger würcklich eine Summe zu 42 Thaler an Beklagten heraus zugeben schuldig gewesen, wozu er auch derzeit condemniret worden. Weil er aber dem ohngeachtet ferner litigiret und die Sache per appellat an fürstl. Hofgerichte gebracht hat. So ist es doch endlich soweit gekommen daß hiesiges Amts Erkenntniß in allen bestätigt und er dazu in 47 Thaler Summe Gegentheil veruhrsachte Kosten condemniret worden. Dieser und vorgedachten 42 Thaler executivische Beytreibung ist nun vom gedachten fürstl. Hof Gerichte mir speicaliter? Committerat worden. Alß ich aber diese zu vollstrecken vor einem Jahre im Begriff war, wurde an Seiten des Klägers vorgestellt, daß Ew. Herzogl. Durchlaucht an fürstl. Cantzley Befehl notheilen alle executones in dessen Schuldsachen zu suspendiret es kam aber eben niegebogenes Suppli catum mit Ew. Herzogl Durchlaucht Decret vom 1ten October a. p. mir zu Handen nach welchen ich fortzufahren zwar beschlossen aber doch anderweit durch den Amtmann Freyenhagen der mich anders bey Ew. Anwesenheit zu Allersheim vernommen zu haben mir notificirte, behindert wurde. Ob ich nun woll alle solche Umstände an fürstl. Hofgerichte referiret; So ist mir doch von daher ein Mandatumarctius mit der execut. fortzufahren. Dato insinnuiret worden weßhalb ich in nicht geringe Verlegenheit gesetzt mit hin genöthiget werde bey Ew. Herzogl. Durchlaucht unterthänigtt anzufragen ob auch die in gegenwärtiger Sache mir Demandirte excution uspendiret bleiben solle oder dem angezogenem Decreto vom 1ten October a. p. gemeß verfahren werden solle, damit ich mich durch eine positive Verordnung in Zeiten legitimiren könne. Soviel kann hiebey ohnangeführt nicht laßen daß die beyde Beklagte und hiesiges Amts Unterthanen Ahlschwede und Kohlenberg durch die von dem Geheimten Legations Raht von Grohne ihnen angeführte Klage sehr mitgenommen worden und also unschuldig leyden müßen, wenn ihnen zu demjenigen, so sie so kostbar erstritten, nicht verholffen würde, daher gegen dieser die revenues von seinen Gütern führe und dabey seinen reditoribus das Nachfahre läßet. Ich beharre in tiefster Subnition W. den 1ten Martii 1749 Ew.

Pras. Wickensen, den 16ten Martii 1749

**C A R L** Herzog p Du wirst auf deinem in Sachen des Geheimen Legations Rahts von Grono wieder Christoph Ahlschweden und Consorten eingereichten unterthänigsten Bericht hiermit befehliget dem von Grono anzudeuten, daß der in diesem besonderen Fall entweder bezahlen oder der Execution gewärtigen müße.  
Braunschweig den 6ten Marty 1749



## Hiebey habe die Ehre Ew. an den Geheimten Legations Raht von Grono

abermahls ein Decretum in der selben Sache gegen Ahlschwede und cons. zu zufertigen; Ich habe zu dem was darin angeordnet worden sowoll von Srmo als vom fürstl. Hofgerichte ernstlichen Befehl, welchen ich nach zu kommen keinen Anstand nehmen darf. Ew. werden insonderheit aus copeyl. angeschloßenen Rehcripto Srmi ersehen, daß in diesem besondern Fall die unangenehmen Seiten durch nichts anders als würckliche Bezahlung der liqviden pösten abgekehret werden können. Weil ich nun in prasentin gern Umgang haben möchte dasjenige, was meines Amts ist werckthältig zu machen. So verspreche ich mir von Ew. bekanten generosite daß dieselbe durch vormals erwehntes Mittel mir fernere Mühe benehmen werden. Zur Versicherung deßen und meiner Bescheinigung erbitten und hier auf Ew. gewirigen Entscheidung beharre mit allen befindlichen Kosten.  
Ew.

W. den 22ten Mart 1749

J. S. Herr Geheimten Legations Raht von Grone Kläger gegen Christoph Ahlsweden und consorten Beklagte wird H. Kläger die bereits unterm 7ten October a. p. ad Acta eingereichte petitio pro peragenda executione copeyl. communiciret und da so woll zu executivischer Beytreibung der 47 Thaler Kosten vom fürstl. Hofgerichte Mandatum arctius eingelaufen als auch überhängt von Srmo untern 6ten hujus was in diesem gegenwärtigen Sache angehenden besondere Fall H. Kläger zu gewärtigen hat laut copeyl. beygefüigten Reseripti verordnet worden: So wird nunmehr, woferen H. Kläger binnen nächsten 14 Tagen adato dieses Zahlung nicht verfügen wird, auf intus spenicirte 91 Thaler 4 gg 2 Pf nebst den ferner weitigen Kosten zu 2 Thaler 24 ggr. inclusive der Berichtsgebühren ad Srmm und von fürstlichen Hofgerichte die execution ohne fernere Anstand vollstreckt werden müssen.

Decr. Wickensen den 22ten Martii 1749

*L. Müller.*

J. S. Herr Geheimten Legations Raht von Grone Kläger gegen Christoph Ahlswede und consorten Beklagte wird H. Kläger die bereits unterm 7ten October a. p. ad Acta eingereichte petitio pro peragenda executione . copeyl. communiciret und da sowoll zu executivischer Beytreibung der 47 Thaler Kosten vom fürstl. Hofgerichte Mandatum arctius eingelaufen als auch überhängt vom Srmo untern 6ten hujus was im gegenwärtigen diese Sache angehenden besondern Fall H. Kläger zu gewärtigen hat laut copeyl. beygefüigten Reseripti verordnet worden: So wird nunmehr, woferen H. Kläger binnen nächsten 14 Tagen i Dato dieses Zahlung nicht verfügen wird, auf intus specificirte 91 Thaler 4 gg 2 Pf nebst den ferner weitigen Kosten zu 2 Thaler 24 ggr. inclusive der Berichtsgebühren ad Srmm und fürstlichen Hofgerichte, die execution ohne fernere Anstand vollstreckt werden müssen.

Decr. Wickensen den 22ten Martii 1749

Den 22 Märtil 1749 ist dießes Insinniret

Amtsvogt Clages

## Hochedler insonders Hochgeehrter Justitiarie

Eine wenige Zeit so mir vor meiner rüdereyn übrig ist, wurde in dem gesicherten Vertrauen, noch anhält?

Ew. Hochedliger in der so gehäßigen Alswedischen Sache, so, wie dieselbe, daß Herr Amtmann Osterloh bereits 40 Thaler unter gewisser Bedingung erhalten, Vernehmen werden, Zu erfahren, wie mir nur solches in geneigte Betrachtung gezogen wurden und mits wiedriges gegen mich erfolgen, sonderen auch jedermist wird er zu erweisen, die angenehmen Gelegenheit haben möge, wie sehr ich sey,

### VIII. Ernst Christoph Ahlswede Ackermann Hof 55 \* ca.1731 + Frühjahr 1761

00 18.10.1757 I.Ehe (Ehevertrag: 21 Alt 995 Bd.8 Seite 138 vom 30.9.1757)

Vater: Halbbsp. Christoph Ahlswede

Anna Sophie Kohlenberg \* ca.1732 + 25.12.1762

Vater: Christoph Kohlenberg Halbspänner Hof 45 Mutter: Justine Margarethe Elisabeth Heinemeyer (Ehevertrag: Brautschatz von ihres Vaters Bruder Johann Heinrich Kohlenberg als zeitlicher Inhaber des väterlichen Gutes herauszugeben. Von Seiten des Bräutigams kann zurzeit kein Gegenvermächtnis festgesetzt werden, da er entweder das väterliche Gut oder eine entsprechende Ablage zu erwarten hat. (1759 : Hofübergabevertrag)

00 2.2.1762 II. Ehe (Ehevertrag: 21 Alt 996 Seite 183 vom 25.1.1762)

Jobst Heinrich Kohlenberg Interimswirt \* ca.1734 + 14.12.1783

Vater: Christoph Kohlenberg Häusling Mutter: Anna Maria Meyer

(21 Alt 996 Seite 183 v.25.1.1762 : Verschreibung des Halbspänner Hofes an Kohlenberg auf 26 Jahre, wenn es der Alschwedische Sohn übernehmen sollte. Nach Abtritt des Gutes Leibzucht an Braut Schwiegervater Leibzüchter Hans Christoph Ahlswede Vormund der Kinder: Großvater Hans Christoph Ahlswede, Wilhelm Ahlswede, Ackermann, Jobst Schütte, Großköther)

00 16.6.1763 III .Ehe (Ehevertrag:21 Alt 996 v.1763)

Sophie Catharine Kohlenberg \* 13.5.1744 + 9.11.1830

Vater: Johann Heinrich Kohlenberg Halbspänner Hof 45 Mutter: Engel Margarethe Rennemann

(21 ALT 996 v.1763: Braut Bruder ist Halbmeier Christoph Kohlenberg Hof 45, Hof wird Braut mit Consens der Vormünder der Alschwedischen Kinder auf 26 Jahre verschrieben)

Kinder: 1.Ernst Heinrich Christoph Kohlenberg Vater: Ernst Christoph Ahlswede \* 7.12.1755 + 21.9.1757

2. Johanne Marie Schalotte Ahlswede \* 11.2.1758 00 16.11.1786

Schäfer Johann Heinrich Käsen aus Lüerdissen

Vater: Johann Heinrich Käsen Brinksitzer + Schäfer Mutter: Johanne Sophie Kohlenberg

3. Johann Heinrich Christoph Ahlswede Halbmeier + Schäfer in Dielmissen Hoferbe Hof 55

\* 16.2.1760 + 21.5.1819 00 30.11.1786

Marie Louise Ahlbrecht aus Tuchtfeld\* ca.1763 + 6.2.1828

(siehe Eingabe vom 8.1.1781 an die von Klenkes)

4. Jobst Henrich Kohlenberg \* 25.12.1762 + 2.1.1763
5. Johanna Sophie Catharine Kohlenberg \* 25.12.1762 + 30.4.1763
6. Anne Sophie Henriette Kohlenberg \* 22.4.1764 + 31.3.1766
7. Johann Heinrich Christoph Kohlenberg \* 23.7.1766 + 22.3.1840  
 Anbauer auf der Horst Nr.69, Leineweber, später Vollmeier auf Hof 34  
 00 14.11.1795 I. Ehe Johanne Justine Caroline Louise Eleonore Beckmann  
 \* 17.12.1775 + 21.4.1815  
 Vater: Johann Heinrich Christoph Beckmann Ackermann Hof 34  
 Mutter: Johanne Dorothea Sophie Margarethe Grupe  
 00 11.12.1825 II. Ehe Juliane Louise Hannemann \* ca.1775 + 20.4.1845  
 Vater: Gogreve August Hannemann Witwe von (00 20.11.1796) Johann Christoph Beckmann  
 Ackermann von Hof 34 \* 8.11.1773 + 17.4.1824
- Kinder:** 1. Johanne Justine Henriette Kohlenberg \* 26.2.1796 + 28.3.1839  
 00 2.12.1821 Häusl. Johann Heinrich Adolph Kohlenberg \* 17.7.1781 + 31.5.1833  
 Vater Großk. Johann Heinrich Kohlenberg Mutter Johanne Louise Amalia Kohlenberg
2. Hanne Juliane Louise Caroline Kohlenberg \* 17.10.1797  
 Kinder: 1. 0-0 Heinrich Wilhelm Kohlenberg \* 28.8.1826  
 2. Heinrich Wilhelm Ludwig Kohlenberg \* 30.1.1828  
 3. Heinrich Wilhelm Christoph Kohlenberg \* 26.12.1820]
3. Heinrich Christoph Kohlenberg Häusling + Leineweber + Schweinehirt  
 \* 1.12.1799 + 10.2.1847 00 30.1.1825 1. Ehe  
 Johanne Justine Caroline Meier \* 28.1.1796 + 5.2.1830  
 Vater Anbauer Conrad Meier Mutter Johanne Guthen  
 00 22.8.1831 2. Ehe Dorothee Charlotte Kohrs \* 1717 + 19.1.1865  
 Vater: Großk. Friedrich Kohrs aus Capellenhagen Mutter: Justine Hennecke  
 Kinder: 1.0-0 Heinrich Christoph Wilhelm Adolph Meier \* 13.1.1824 leg.  
 2. 0-0 Johanne Justine Caroline Christiane Meier \* 26.10.1821 + 1.9.1830  
 3. Johanne Louise Christine Kohlenberg \* 17.10.1833 + 11.6.1836  
 4. Friedrich Christoph Conrad Kohlenberg \* 17.10.1833  
 5. Johanne Louise Caroline Kohlenberg \* 23.3.1839 00 9.12.1866  
 Konrad Karl Wilhelm Kese Häusling zu Breitenkamp \* 22.2.1836  
 Vater: Hans Heinrich Karl August Kese Anbauer zu Breitenkamp  
 Mutter: Johanne Wilhelmine Konradine Leibecke  
 Kind: 1. 0-0 Heinrich Wilhelm Christoph Kohlenberg \* 13.12.1861 leg.
6. Hanne Karoline Louise Kohlenberg \* 1.11.1843 + 1912  
 00 17.10.1869 1. Ehe Friedrich Wilhelm Ferdinand Barthold ,  
 Steinbrecher + Häusling in Kirchbrak \* 7.10.1841  
 Vater: Johann Friedrich Wilhelm Barthold, Steinbrecher zu Kirchbrak  
 Mutter: Johanne Karoline Antoinette Weber  
 00 26.12.1875 2. Ehe Friedrich Christoph August Müller, Häusling in  
 Breitenkamp \* 5.2.1838  
 Kind: 1. 0-0: Johanne Karoline Louise Kohlenberg \* 27.6.1867
4. Hanne Christine Louise Kohlenberg \* 14.7.1803 + 17.2.1805
5. Johann Heinrich Wilhelm Gottlieb Kohlenberg \* 6.5.1805 + 16.3.1863  
 00 29.11.1829 Marie Christiane Luise Charlotte Kelle  
 \* 25.2.1802 in Wenzen + 13.5.1860  
 Kinder: 1. Johanne Louise Caroline Kohlenberg \* 15.11.1833 + 22.7.1835  
 2. Heinrich Wilhelm Ludwig Kohlenberg Häusl. + Besenbinder  
 \* 27.9.1838 + 17.9.1892 00 26.4.1877  
Hanne Wilhelmine Luise Döpke verwitwete Allerkamp genannt Faber  
 \* 8.8.1835 in Salzhemmendorf wohnhaft in Lüerdissen + 28.10.1922  
 Vater: Tischlermeister Wilhelm Döpke Salzhemmendorf
8. Johann Friederich Wilhelm Kohlenberg \* 3.4.1768 + 25.1.1833  
 00 11.12.1799 (Ehevertrag v.22.11.1799) Johanne Sophie Catharine Dörries  
 Witwe Kleink. Förstemann Hof 9 + 20.1.1837 / 69 J.2 Mon.
9. Johann Friedrich Adolph Kohlenberg \* 22.10.1771 + 1772
10. Friedrich Adolph Kohlenberg, Anbauer \* 13.1.1774 + 31.1.1814 00 11.5.1807  
 Johanne Justine Henriette Brümmer V. Anbauer Christoph Brümmer (V. Hans Heinrich  
 Brümmer, Brinksitzer) Ehevertrag vom 13.9.1807  
 00 13.1.1817 2. Ehe Johann Heinrich Christoph Kese \* 15.8.1790 + 17.3.1870  
 Vater: Brinksitzer + Schäfer in Lüerdissen Johann Heinrich Kese  
 Mutter: Sophie Cathrine Pütger?
- Kinder:** 1. Heinrich Friedrich Wilhelm Kohlenberg \* 4.6.1808 + 15.6.1811  
 2. Justine Caroline Kohlenberg \* 6.2.1810 + 2.6.1816  
 3. Hanne Justine Caroline Kohlenberg \* 6.3.1812 + 1883 00 23.6.1844

Johann Friedrich Christoph Ludwig Beckmann \* 6.1.1812 in Lüerdissen, Maurerges.  
 Vater: Häusling Johann Heinrich Christoph Beckmann zu Lüerdissen  
 Mutter: Marie Justine Louise Hoyer  
 Kinder: 1. 0-0 Johanne Louise Kohlenberg \* 17.11.1837 + 13.4.1895 in Lüerdissen  
 2. 0-0 Conrad Wilhelm Kohlenberg \* 25.2.1834 + 25.2.1834

11. Justine Henriette Kohlenberg \* 13.5.1776 + 13.12.1838
12. Johanne Henrich Christian Kohlenberg, Dienstknecht \* 14.3.1779 + 14.9.1829  
 00 21.2.1811 Johanne Justine Eleonore Voigt bzw. Voges \* 2.1.1786 + 6.11.1855  
 Vater: Großköther Nr. 4 Christian Voigt Mutter: Anna Marie Eleonore Kohlenberg  
 Kinder: 1. 0-0 Hanne Justine Voges \* 30.4.1809 + 6.1.1883 leg, unverheiratet  
 Kind: 1. 0-0 Carl Heinrich Christoph Kohlenberg \* 10.7.1840 + 8.1.1866
13. Johann Heinrich Conrad Kohlenberg \* 17.12.1781 + 20.3.1828 00 2.3.1814  
 Dienstmagd Sophie Caroline Amalia Uhen aus Bremke + 8.7.1856 angeblich 77 ½ Jahr  
 Kinder: 1. 0-0 Heinrich Christoph Kohlenberg \* 8.1.1811 5 Stunden gelebt  
 Mutter: Johanne Sophie Eleonore Hennecke  
 2. Hanne Justine Caroline Kohlenberg \* 28.11.1814 00 22.12.1850  
 Carl Heinrich Ernst Albrecht \* 12.2.1820 in Kirchbrak Witwer + Häusling  
 3. Johann Heinrich Christoph Conrad Kohlenberg \* 2.3.1817 + 30.4.1878  
 Nachtwächter + Häusling 00 21.4.1850 1. Ehe  
 Johanne Justine Caroline Meier  
 Vater: Schlächter Heinrich Meier Mutter: Caroline Kohlenberg  
 00 2. Ehe 24.7.1879 in Wallensen  
 Friedrich Heinrich Christian Koch aus Capellenhagen

#### IX. Johann Heinrich Christoph Ahlswede Halbmeier in Dielmissen

- \* 16.2.1760 \*~ 17.2.1760 + 21.5.1819  
 00 30.11.1786 in Tuchtfeld Kb. Halle  
 Katharine Johanne Justine Louise Ahlbrecht aus Tuchtfeld \* 23.3.1763 + 6.2.1828 / 64 J.  
 Vater: Hans Heinrich Ahlbrecht sen. Viertelmeier in Tuchtfeld Mutter: Ilse Cathrine Wulf  
 Kinder: 1. Johann Heinrich Christoph Ahlswede \* 6.10.1787 +  
 2. Hanne Caroline Louise Justine Ahlswede \* 15.3.1790 + 15.12.1827  
 00 1.8.1814 August Heinrich Christian Voigt Anbauer \* 24.7.1883 + 3.3.1871  
 Vater: Großk. Christian Voigt Hof 4 Mutter: Engel Catharine Eleonore Kohlenberg  
 Kinder: 1. 0-0 Hanne Justine Louise Ahlswede \* 14.2.1810  
 2. Heinrich Friedrich Wilhelm Ahlswede \* 26.5.1813  
 Kind: 1.0-0 Friedrich Carl August Ahlswede \* 4.11.1845 + 7.11.1846
3. Justine Caroline Ahlswede \* 3.10.1791 + 8.2.1793
4. Johann Heinrich Christoph Ahlswede Hoferbe Hof 55 \* 1.5.1793 + 9.6.1883  
 00 1.5.1828 Johanne Justine Karoline Henriette Renziehausen von Großk. Hof 58  
 \* 20.12.1807 + 2.11.1871  
 Vater: Großk. Conrad Renziehausen Mutter: Henriette Klingenberg
5. Heinrich Conrad Ludwig Wilhelm Ahlswede angehender Großk. zu Pegesdorf \* 28.6.1795  
 00 22.7.1842 Ehestiftung Hanne Marie Caroline Schünemann \* 28.12.1792 in Pegesdorf  
 Witwe Großköter Friedrich Klenke aus Pegesdorf  
 Vater: Halbmeier Johann Friedrich Schünemann aus Pegesdorf Mutter: Louise Rennebohm
6. Hanne Juliane Caroline Ahlswede \* 23.8.1797 + 8.11.1851  
 00 14.3.1822 Johann Heinrich Conrad Bode Kleink. und Rademacher Hof 8  
 \* 17.1.1799 + 11.1.1876  
 Vater: Conrad Bode Kleinköter und Rademacher Hof Mutter: Sophie Amalie Falken
7. Heinrich Conrad Ludwig Ahlswede Einheirat Großköter in Lüerdissen \* 21.9.1799  
 00 13.12.1830 in Eschershausen Johanne Christiane Louise Christine Leder  
 Tochter von Johann Heinrich Leder und Lohanna Syla Brümmer  
 00 1. Ehe am 3.10.1822 Großk. Johann Friedrich Cours zu Lüerdissen + 21.2.1829  
 Sohn von Johann Friedrich Coers, Großköther in Lüerdissen und Ilse Maria Hespermann  
 Kinder: 1. Hanna Justina Christina Christina Luisa Coers \* 22.11.1826  
 2. Heinrich Friedrich Christian Coers \* 15.9.1824  
 3. Hanne Christiane Justine Coers \* 20.11.1822 \*~ 29.11.1822 + 19.2.1901 in Lenne  
 00 1. Ehe 22.6.1845 in Eschershausen Carl Christoph Ludwig Schütte  
 00 2. Ehe 17.8.1851 Carl Georg Wilhelm Krückeberg \* 21.12.1824 in Thüste  
 + 22.2.1907 in Lenne
8. Johann Heinrich Christoph Ahlswede \* Dez.1801
9. Hanne Justine Wilhelmine Ahlswede \* 16.1.1804 + 14.4.1871  
 00 17.2.1831

- Johann Heinrich Adolph Kohlenberg Großköther \* 23.6.1801 + 13.11.1873  
 Vater: Johann Heinrich Kohlenberg Mutter: Caroline Ahlswede  
 Kind: 1. 0-0 Johanne Justine Caroline Ahlswede \* 21.11.1827
10. Heinrich Conrad Friedrich Ahlswede Dienstknecht \* 22.2.1806 in Dielmissen + 31.10.1893  
 in Hemmendorf / 87 J. 8 Mo. 9 T. 00 4.5.1845 Johanne Caroline Friederike Vasel \* 1.2.1823  
 Vater: Maurermeister Friedrich Christoph Vasel Mutter: Justine Friederike Louise Marhenke  
 Kinder: 1. Caroline Friederike Louise Ahlswede \* 19.4.1847  
 00.1. Ehe 2.4.1877 in Hemmendorf  
 Heinrich Friedrich Wilhelm Hennecke Schäfer zu Bisperode  
 00 2. Ehe 31.10.1895 in Hemmendorf den Vater des Kindes Wilhelm Hennecke  
 Schafmeister auf der Domäne Spiegelberg  
 Kind:1. 0-0 Friedrich Heinrich Konrad Georg Ahlswede \* 19.3.1873 leg.  
 2. Friedrich Wilhelm Conrad Ahlswede \* 16.1.1850  
 00 am 16.11.1873 Dorothee Wilhelmine Charlotte Mathilde Schöling \* 9.12.1851  
 Vater: Tagelöhner Christoph Schöling Hemmendorf Mutter: Christine Henke  
 Kinder: Christoph Conrad Friederich Ahlswede \* 13.1.1874 in Hemmendorf  
 \*~ 16.1.1874 00 Marie Caroline Nagel  
 Kinder: Fritz Christian Conrad Ahlswede \* 23.3.1906  
 3. Hanne Caroline Luise Ahlswede + 16.11.1852 in Hemmendorf / 2 Mon. 2 Tg.  
 4. Karl Christian August Ahlswede \* 16.2.1857 in Hemmendorf  
 5. Georg Heinrich Friedrich Ahlswede + 12.11.1860 / 1 Mon. 21 Tage
11. Heinrich Carl Christian Ahlswede \* 23.9.1809 + 18.12.1809

**Eingabe** : Hochfürstl. Braunschweig. Lüneburg zum fürstl. Amte Greene

Kayerde, den 8. Januar 1781

Lehnsträger des Middahlschen Lehns vor Delligsen, Christoph Ahlswede zu Dielmissen verstorben

unterthänige Knechte:

Wilhelm Ahlswede in Dielmissen

Peter Ahlswede in Barbel

Rudolph Ahlswede in Kayer

Christoph Ahlswede in Kayer

Johann Ahlswede in Jeinsen

Engelhard Ahlswede in Scharfoldendorf

Johann Hinrich Ahlswede in Kayer

**X.** Johann Heinrich Christoph Ahlswede Halbm. Hof 55 \* 1.5.1793 + 9.6.1883

00 1.5.1828

Johanne Justine Karoline Henriette Renziehausen \* 20.12.1807 + 2.11.1871

Vater: Großk. Conrad Renziehausen Hof 58 Mutter: Henriette Klingenberg

Kinder: 1. Johanne Caroline Louise Ahlswede \* 26.11.1829 + 6.6.1910

00 24.7.1851 I.Ehe

Heinrich Christoph Müller Vollmeier 35 \* 21.1.1825

Vater: Heinrich Christoph Adolf Müller Vollmeier Hof 35

Mutter: Johanne Caroline Henriette Ahlswede Hof 46

00 1867 II. Ehe

Heinrich Karl August Vogelsang aus Scharfoldendorf Interimswirt

\* 10.4.1839 + 1.10.1910

Vater: Vollmeier Johann Wilhelm Christian Vogelsang in Scharfoldendorf

Mutter: Friederike Charlotte Auguste Dörries

2. Heinrich Ludwig Christoph Ahlswede Hoferbe \* 30.8.1831 + 5.6.1914

00 16.5.1872

Hanne Karoline Wilhelmine Meyer \* 18.2.1844 in Tuchtfeld + 21.8.1901

Vater: Vollmeier Johann Heinrich Ludwig Meyer in Tuchtfeld

Mutter: Hanna Karoline Wilhelmine Ricke

3. Heinrich Wilhelm Conrad Ahlswede \* 9.1.1834 + 19.1.1834

4. Justine Caroline Louise Ahlswede \* 15.2.1835

00 6.12.1855 Heinrich Conrad Marahrens Vollmeier \* 5.5.1822 in Thüste

Vater: Vollmeier und Schafmeister Heinrich Marahrens Mutter: Karoline Brinckmann

5. Johanne Friederike Wilhelmine Ahlswede \* 30.9.1837 + 3.9.1932

00 10.7.1862

Heinrich Karl Christoph Meier Vollm.16 \* 19.1.1834 + 24.12.1910

Vater: Vollmeier Christoph Wilhelm Karl Meier Hof 16

Mutter: Johanne Justine Wilhelmine Müller

6. Heinrich Christoph Ludwig Ahlswede \* 22.6.1840 00 29.11.1872 Eschershausen  
 Johanne Wilhelmine Louise Caroline Rolf \* 28.2.1847 zu Portenhagen  
 Witwe des verst. Halbm. Johann Heinrich Friedrich Jacke in Scharfoldendorf  
**Tochter: Caroline \* 19.6.1873 in Scharfoldendorf + 26.-27.6.1911 hat sich im Brunnen ertränkt**  
**00 Heinrich Christoph Konrad Kohlenberg Großk. Hof 14 \* 22.6.1865 + 7.11.1949**
7. Wilhelm Konrad August Ahlswede \* 6.12.1843 Einheirat nach Avendshausen  
 00 17.4.1873 Avendshausen  
Wilhelmine Karoline Amalie Henze \* 20.1.1840 in Avendshausen Witwe Vollmeier Karl Rath
8. Hanne Louise Dorette Ahlswede \* 17.1.1847 00 26.6.1879  
 Carl Heinrich August Albrecht Kleinköther in Merxhausen \* 24.3.1849 + 13.2.1918 in  
 Merxhausen Vater: Heinrich Conrad Albrecht Kleinköther Mutter: Johanne Friederike Langheim  
**Kinder: 1. 0-0 Heinrich August Wilhelm Ahlswede \* 6.10.1868 + 30.11.1868**  
**2. 0-0 Johanne Hermine Wilhelmine Ahlswede \* 11.8.1873**  
**3. 0-0 Heinrich August Carl Ahlswede \* 15.12.1875 \*~ 26.12.1875 00 16.6.1904 in**  
**Merxhausen Dorette Auguste Luise Kropp \* 25.3.1878 in Merxhausen**  
**Vater: Georg Heinrich August Kropp \* 25.6.1834 + 10.10.1911 in Merxhausen**  
**Mutter: Julie Hanne Caroline Hesse \* 6.8.1842 in Heinade + 17.6.1913 in Merxhausen**
9. Johanne Wilhelmine Caroline Ahlswede \* 11.2.1854

00 Friedrich Wilhelm Gottlieb Keunecke zu Scharfoldendorf

**TEXT:** Akte: StA Wolfenbüttel 40 Neu 4 Nr. 787 (Laufzeit bis 1850)

Ablösung der von dem Vollmeier Christoph Ahlswede, dem Halbmeier Christoph Ahlswede und dem Halbmeier Heinrich Heinemeyer aus Dielmissen an die Grafen von der Schulenburg in Hehlen zu entrichtenden Geldzinsen  
 Nr. 1450 27. Juli 1850

Anlage: 1) Die mit der Bestätigung versehene Quittung Nr. 16364 über ein für Ablösung an Geldzinsen von dem Vollmeier Ahlswede Nr. ass 46 und Consorten zu Dielmissen als Pflichtigen an die Gräflich Schulenburgschen Vormünder Gutsbesitzer von Grone und Landfiscal Schulz als Berechtigten bezahltes Ablösungskapital von 206 Taler – ggl. 11 Pf. in Conr:

2) Ausfertigung der Quittung für die Hypothekenbehörde

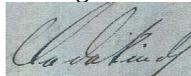
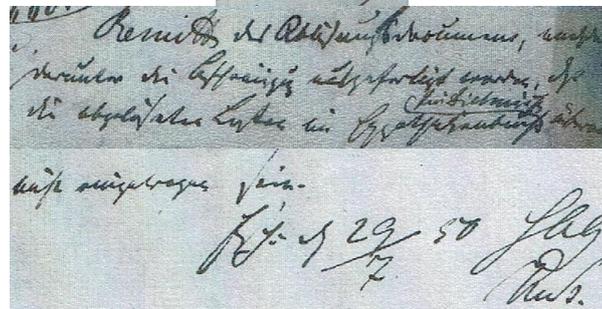
An das Herzogliche Amtsgericht zu Eschershausen ad. Acta No

Nebenstehende Anlagen werden hierbei mitgeteilt um die in Gemäßheit derselben abgelösten Lasten, falls solche im Hypothekenbuche eingetragen sein sollten, darin zu löschen die geschehene Löschung oder, dass die Lastennicht eingetragen seien, unter der Anlage Nr. 1 zu bescheinigen und an solche zu ermitteln, dieses aber und die Anlage Nr. 2 zur Nachrichten der dortigen Registratur aufzubewahren, weshalb wir uns auf die §§ 103 und 104 der Ablösungsordnung und den § 87 des Gesetzes Nr. 2 vom 20sten Dezember 1834 beziehen.



Braunschweig, den 14ten Juli 1850

Herogl. Braunschweig. Lüneburgische Landesökonomie-Commission

### Ablösungs-Document

Nr. 16364

Demnach von mir als Mandatar resp. Mitvormund der Grafen von der Schulenburg auf Hehlen als der minderjährigen Söhne des weiland Grafen Werner Maximilian Ferdinand von der Schulenburg zu Hehlen Werner Ludwig Ernst Carl Heinrich Achatz und Bernhard Friedrich Wilhelm, beide unter des Landfiscals und Oberlandesgerichtsprocurators Wilhelm Schulz zu Wolfenbüttel und meiner Vormundschaft und der Grafen Friedrich Phillipp Wilhelm von der Schulenburg, Königlich Hannoverschen Amtsassessors und Achatz Ludwig Leopold von der Schulenburg, Königlich-Hannoverschen Leutnant zu Lüneburg, über die Ablösung der Geldzinsen, welche zu Dielmissen der Vollmeier Christoph Ahlswede, Br. Von Nr. 46 mit 1 Taler 17 ggr. 1 Pf., der Halbmeier Christoph Ahlswede, Br. V. Nr. 55 und Halbmeier Heinrich Heinemeyer, Br. V. Nr. 54. Jeder mit 3 Taler 10 ggr. 3 Pf. alljährlich auf Michaelis an das Rittergut Hehlen zu entrichten hatten, gütliche Vereinbarung unter Leitung mit den Commissionsverhandlungen von Heroglicher Landes-Ökonomie: Commissionbeauftragter Amtsassessors Culemann zu Eschershausen mit den genannten Pflichtigen getroffen worden, und dieselben die ermittelten Ablösungs-Capitale zu vierzig Thalern fünfzehn Gute Groschen elf Pfennigen resp: je zwei und achtzig Talern sechzehn Gute Groschen sechs Pfennige bereits am 3ten Dezember v. J. an mich bezahlt haben, so wird darüber unter Bezugnahme auf mein Tutorium vom 18ten Januar 1844 und die

Vollmacht vom 9ten und 17ten Februar 1844 und 6ten Oktober 1847 mit dem Bemerken quittirt, dass von Michaelis v. J. an die fraglichen Geldzinsen für einige Zeiten aufgehoben sein sollen.

Westerbrak, den 15ten Aüril 1850

(gez.) A. v. Grone

Ausfertigung für die Hypothekenbehörde

Das der Gutsbesitzer v. Grone auf Westerbrak vorstehende Ablösungsquittung eigenständig unterschrieben, wird damit bescheinigt.

Eschershausen am 15ten April 1850

Der Amtsassessor

(: L. S. / gez.) Culemann

Vorstehende Ablösungs-Quittung wird nachdem die Berechtigten sich durch Herzogl. Braunschweigschen Lehnbrief vom 7 ten Oktober 1839, Attest Herzogl. Amts Ottenstein vom 18ten Oktober 1844 und Generalvollmacht d. d. Hehlen den 9ten und Harburg den 17ten Februar 1844 legitimirt und die eingezahlten Ablösungskapitale bei Herzoglichen Leihhause zu Holzminden, unter Außercurserklärung der betreffenden Obligation zu Gunsten des Durchlauchtigsten Herzoglichen Hauses Braunschweig und der Gräfllich Schulenburgschen Agnaten wegen deren Lehnsentschädigungsansprüche, belegt haben, mit dem Bemerken bestätigt, dass die Rechte der beteiligten Minorennen gewahrt zufinden sind.

Braunschweig, den 14ten Juli 1850 Herzoglich Braunsch. Lüneburg. Landes-Öconomie-Commission

Die nach vorstehendem Dokumente abgelösten Lasten für den sich in Hypothekenbuche von Dielmissen überall nicht eingetragen. Eschershausen, den 29. Juli 1850

**TEXT:** Akte: StA Wolfenbüttel 40 Neu 4 Nr. 766 (Laufzeit 1837 bis 1839)

Nr. 1979

4107

Braunschweig, den 11. Dezember 1876

Anlagen:

Zahlungs-Mandat für die Syndiken der Zehntpflichtigen zu Dielmissen

An das Herzogliche Amt zu Eschershausen

ad Acta Nr. 683 C

Nebenbemerkte Anlage wird hierbei mitgeteilt, um solche den Syndikaten der Zehntpflichtigen zu Dielmissen, Ackermann Christoph Ahlswede und Konsorten daselbst zustellen zu lasten

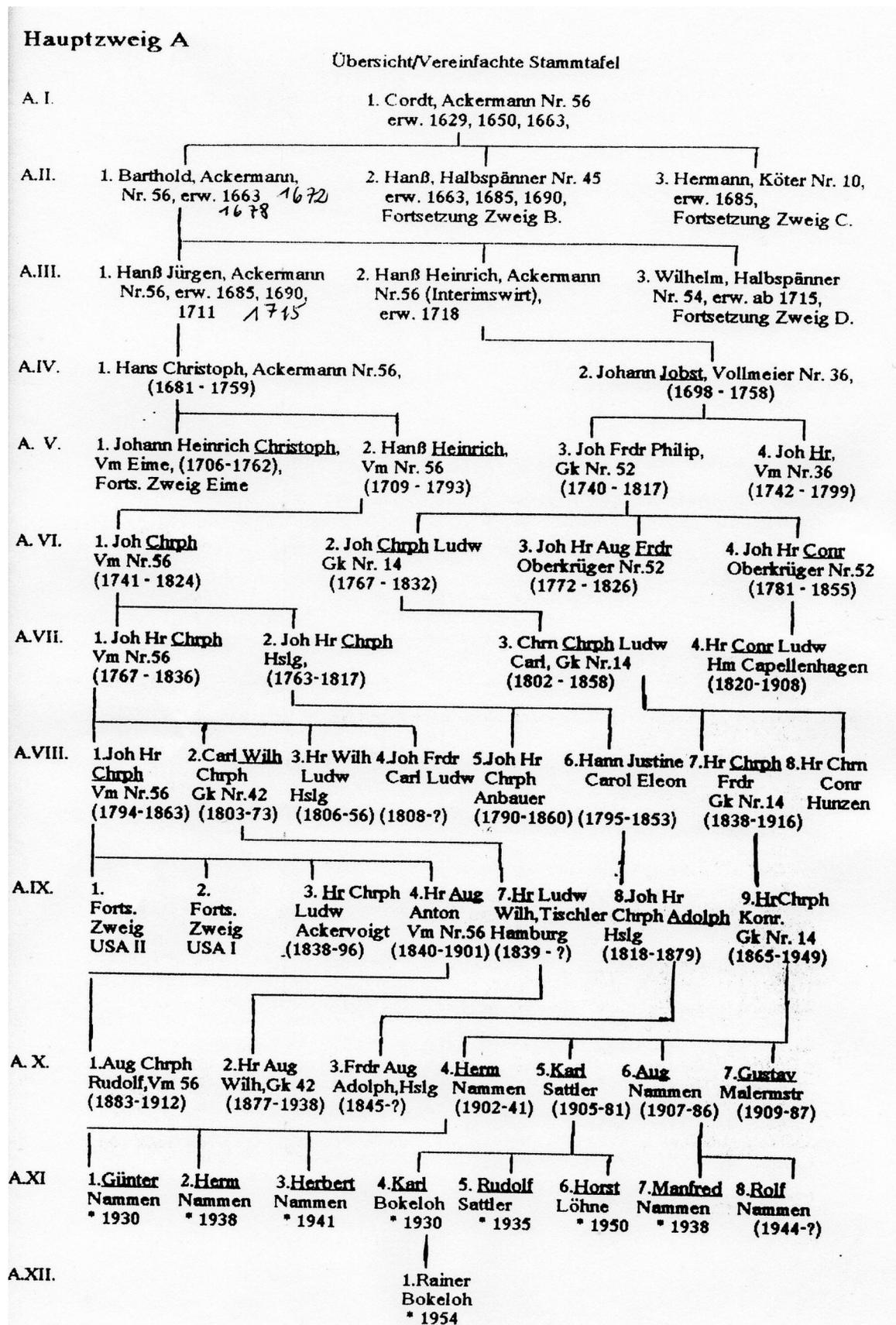
Braunschweig, den 30ten November 1836

Herzoglich Braunschweigische-Lüneburgische Landes-Öconomie-Commission

- XI. Heinrich Ludwig Christoph Ahlswede** Halbmeier 55 \* 30.8.1831 + 5.6.1914  
 00 16.5.1872 Hanne Karoline Wilhelmine Meyer aus Tuchtfeld \* 18.2.1844 + 21.8.1901  
 Vater: Vollmeier Johann Heinrich Ludwig Meyer Tuchtfeld Mutter: Hanna Karoline Wilhelmine Ricke  
 Kinder: 1. Carl Albert Ludwig Christoph Ahlswede Hoferbe I. ledig \* 26.6.1875 + 24.2.1950  
 2. Auguste Dorothee Emilie Wilhelmine Ahlswede ledig \* 20.12.1876 + 5.4.1903  
 3. Gustav Wilhelm Heinrich Ahlswede \* 29.9.1878 + 4.7.1879  
 4. Alwine Friederike Wilhelmine Ahlswede ledig \* 13.8.1880 + 10.11.1952  
 5. Rudolf Gustav August Christoph Ahlswede Hoferbe Nr. II ledig  
 \* 4.2.1882 + 28.4.1962 Gutsbesitzer im Osten  
 6. Ida Marie Auguste Ahlswede Hoferbe Nr. III ledig \* 6.4.1885 + 12.12.1970  
 7. Totgeburt (Sohn) \* + 10.4.1873  
 8. Minna Auguste Anna Ahlswede \* 15.6.1874 + 21.6.1874

Die Geschwister Ahlswede bewirtschafteten gemeinsam den Halbmeierhof 55. Danach erbt Hermann Ahlswede aus Avendshausen den Hof. Das Tagelöhnerhaus und das Wohnhaus wurden an verschiedene Besitzer verkauft. Das Wohnhaus wurde abgerissen und ein neues Wohnhaus gebaut. Die Ländereien hat mein Bruder Hermann Ahlswede Vollmeierhof Nr.47 gekauft.

# Hof Nr.56, heute Krugstraße 3



Erbregister von 1580 19 Alt 215: (Anordnung zur Führung der Erbreger am 23.06.1578) Hans Beien: Einen Hoff mit 2 Huffen Landes und 4 Fuder Wiesenwachs von M.G.F. und Herrn gibt gleich Andern Hoffzinß

6 g 4 Pf 6 Hüner 2 Schock Eyer

Erbregister von 1580 19 Alt 216 (2. Schrift): (Nächste Anordnung am 09.01.1579) Hans Beigenn: Nachtrag: Hans Loges

Abschrift des Erbreregisters von 1580 mit Nachträgen (3.Schrift) von Amtmann Johann Hennings 1625 ins Reine geschrieben (Arch. 19 Alt 217): Hans Loges

Nachtrag: Cordt Kalenberg (31.1.1629)

Erbregister um 1650 mit Nachträgen der Hofbesitzer bis 1809 (19 Alt 218): Curdt Kohlenbergk

Nachträge: Hans Jürgen Kohlenberg

Kopfsteuerbeschreibung des Fürstentums Braunschweig-Wolfenbüttel von 1663: HSTWF 2 ALT 10508: Berthold Kohlenberg, Curdt Kolenbergk

Kopfsteuerbeschreibung des Fürstentums Braunschweig-Wolfenbüttel von 1672 (2 Alt 10524): Bartholdt Kohlenberg

Die Kopfsteuerbeschreibung des Fürstentums Braunschweig-Wolfenbüttel von 1678: Sig. 2 Alt 10533 – 10547: Bartholdt Kohlenberg

Landesbeschreibung von 1685: Hanß Jürgen Kohlenberg: 1 Feuerstelle, 60 Morgen Meyerland von M. g. F. zusammen: 60 Morgen Ländereien und 2 Morgen Wiesenwachs

1715: Hans Jürgen Kohlenberg

23 Alt 354 Dielmissen Jahr 1718: Hans Heinrich Kohlenberg

1719 / 1720 Hanß Jürgen Kohlenberg Wildbrett nach Greene gefahren

23 Alt 355 Dielmissen Jahr 1742: Christoph Kohlenberg

23 Alt 378 Dielmissen Jahr 1754: Heinrich Kohlenberg

Dorfbeschreibung von 1760 (Archivbez. 20 Alt 96 DB St. Arch. Wolfenbüttel):

Sub. Nr. 56: Akkerleute Nr.3: Heinrich Kohlenberg

1828: Christoph Kohlenberg

1870: Heinrich August Anton Kohlenberg (Ehestiftung vom 6.6.1867)

1890: August Kohlenberg, Vollmeier

1911: August Christoph Rudolf Kohlenberg + 1912, Witwe 00 Rudolf Brand aus Tuchtfeld

Landwirtschaftliches Adressbuch der Güter und größeren Höfe im Freistaat Braunschweig von 1920:

Rudolf Brand, Vollmeier, 33 ha, davon 31 ha Acker und Garten, 2 ha Wiesen, 2 Pferde, 12 Stück Rindvieh, davon 5 Kühe, 6 Schweine, 21 ha verpachtet, 2043 M. Grundsteuerreinertrag

1960: August Rudolf Gustav Brand \* 6.11.1913

Er verkauft den Hof, die Ländereien gingen an die Siedlungsgesellschaft, das Wohnhaus erwarb Rudolf Kohlenberg. Eigentümer

1992: Wohnhaus Helmut Erbeck, Schwiegersohn von Rudolf Kohlenberg

Tagelöhnerhaus hat Werner Arnecke erworben und umgebaut, heute Beckerstraße Nr. 56

## Bewirtschafter auf Ackerhof Nr. 56

**I.** Cordt Kohlenberg Ackermann auf Hof 56 ab 31.1.1629 00 vermutlich Hans Loges Tochter

Kinder: 1. Barthold Barthold Kohlenberg Hof 56

2. Hanß Kohlenberg Hof 45

3. Hermann Kohlenberg Hof 10

**II.** Barthold Kohlenberg Ackermann Hof 56, erwähnt in der Kopfsteuerakte 1663

Kinder: 1. Hanß Jürgen Kohlenberg Ackermann Hof 56

2. Hanß Heinrich Kohlenberg Ackermann Hof 56

3. Anna Margarethe Kohlenberg 00 vor 1700 Balthasar (Baltzer) Ahlswede Großk. Hof Nr. 17

4. Wilhelm Kohlenberg Ackermann Hof 54 \* ca. um 1665 geschätzt + vor 1743

00 N.N. ++ 4.11.1744 / 78 Jahre

**III.** Hanß Jürgen Kohlenberg Ackermann Hof 56 erwähnt 1711 KB Frenke

Kinder: 1. Hans Heinrich Christoph Kohlenberg Ackermann + 4.3.1759 / 76 Jahre

00 Anne Catharine Eikhof + 8.3.1757 / 74 Jahre

2. Anna Elisabeth Kohlenberg \* um 1689 + 23.10.1741 in Frenke ++ 27.10.1741 KB. Frenke S. 60

00 1. Ehe 1711 in Dielmissen KB. Frenke Seite 15

Johann Heinrich Blome Vollmeier in Frenke Nr. 3 \* 3.4.1691 + 15.3.1721 in Frenke

Unfall bei Holzabfuhr

00 2. Ehe in Frenke am 28.6.1722 Johann Hinrich Klingenberg Vater: Hanß Klingenberg Dielmissen

**IV.** Hanß Heinrich Kohlenberg Ackermann Hof 56 Interimswirt von Hof 56

\* um 1675 + vor 1743 Hofnachfolger von Bruder Hanß Jürgen Kohlenberg

Kind: 1. Johann Jobst Kohlenberg \* um 1698 Vollmeier Hof Nr. 36 Einheirat ++ 26.2.1758 (KB 407)

00 1. Ehe um 1740 Catharine Sophie Dörries + 7.5.1778 ++ 8.5.1778

Großvater: Jobst Dörries Ackerhof Nr. 36

00 2. Ehe 20.7.1758 (KB 13) Johann Harm Sprenger aus Lauenstein **Kinder siehe Hof Nr. 36**

**V.** Hans Heinrich Christoph Kohlenberg Ackermann + 4.3.1759 / 76 Jahre (KB 409)

Vater: Hans Jürgen Kohlenberg vor 1715

00 Anna Catharine Eickhoff + 8.3.1757 / 74 Jahre (KB 401)

Kinder: 1. Johann Henrich Christoph Kohlenberg Vollmeier in Eime Einheirat

\* in Dielmissen um 1706 + 1.12.1762 in Eime 00 16.7.1737 in Eime

Anna Clara Budde \*~ 19.10.1717 in Eime + 5.7.1790 in Eime

Vater: Henning Budde aus Esbeck 00 Anna Dorothea Wöltgen \*~ 1690 in Eime

Großeltern: Heinrich Wöltgen \*~ 30.9.1655 ++ 21.11.1714

00 1689 Dorothee Meyer aus Wülfigen \* um 1670

Urgroßeltern: Hanß Wöltke \* um 1608 ++ 28.8.1685 00 Ilsabee Kunst + 7.11.1693

2. Hans Heinrich Christoph Kohlenberg, Ackermann + Altarist + 24.3.1793 / 84 Jahre

00 4.11.1740 Ehevertrag 21 Alt 992 Seite 249 (1739-1747) Ilse Marie Meyer + 3.3.1793 / 80 J.

3. Johann Friedrich Philipp Kohlenberg \* 1719 + 1761 00 1. Ehe Ehevertrag vom 14.3.1746 21 Alt 993

Catharine Sophie Schomburg \* Dez. 1730 + 9.2.1758 Hof Nr. 28 Erbin

Vater: Hans Heinrich Schomburg Hof Nr. 28 Angerkrüger und Kirchhöferstelle

00 2. Ehe 24.11.1758 Ehevertrag von 1758 21 Alt 993

Johanne Christine Tebben \* ca. 1737 + 7.12.1794

Vater: Bürgermeister Hans Jürgen Tebben in Wallensen

00 3. Ehe 13.5.1762 Johann Conrad Ludwig Mahlmann \* ca. 1730 + 11.6.1807

4. Anne Catharine Kohlenberg

**VI.** Hans Heinrich Christoph Kohlenberg, Ackermann + Altarist + 24.3.1793 / 84 Jahre

0 Ehevertrag 10.7.1740 Übergabevertrag 4.11.1740 21 Alt 992 Seite 249 (1739-1747) (noch 4 Söhne und eine Tochter) 00 Ilse Marie Meyer + 3.3.1793 / 80 J.

Vater: vermutlich Ackermann Nr. 16 Henni Meyer

Ehestiftung: 21 Alt 992 Seite 249 – 254 vom 4.11.1740 im StA Wolfenbüttel

Pacta Dotalia zwischen Hans Heinrich Kohlenberg und Ilse Marie Meyers aus Dielmissen

Im Nahmen Jesu Amen.

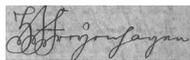
Zuwissen sey hiermit, dass heute untergesetzten Dato zwischen den Ehr und achtbaren Junggesellen Hans Heinrich Kohlenberg als Bräutigam an einem und dann die Ehr- und Tugendsame Jungfr. Ilse Marie Meyers als Braut am andern Theile eine Christliche und beständige Eheberedung miteinander beschlossen. Es haben obgemeldte beyde Persohnen in Gegenwart unten benamnten Gezeugen sich ehelich verlobt und sind gewillet dieses ihr Ehegelöbnis mit nächsten durch die Priesterliche Copulation vollziehen zu lassen, und in Lieb und Leid bey einander beständig zu beharren. Die zeitlichen Güter und was sie ratione Dotis mit einander sich zu erfreuen haben betreffend, es verspricht des Bräutigams Vater Hans Christoph Kohlenberg denen beyden jungen angehenden Eheleuten, seinen in Dielmissen belegenen Meyerhof in Posheshion solchen zu nehmen und abzutreten mit allen pertinentien und Stücken was darzu gehöret, nichts davon aus beschieden, als was die Eltern Zeit Erbens zur Leibzucht behalten wollen, und behalten sie an Länderey sieben Morgen, nemlich 2 Morgen hintern Wiesen nebst Hennig Meyers Lande belegen, noch einen Morgen oben den Schratwege, ein Vorling oben den Breukerwege, und ein Vorling auf der Verstelkuhlen, auf einen Morgen auf den Zetterfelde und einen Morgen hinter den Mißesieke, an Brandes Rocken einen Morgen, an Hauwachs, behalten er den Obertheil im Hanenseil Wiese zu einen Fuder in Brinkhofe die Gräserey an der Straße hergehend, auch behalten sie den kleinen Kohlgarten oben den Dorfe belegen, und in andern Kohlgarten behalten sie die erstern 2 Stücke an der linkeren Seite in den Hofe gegen Frantz Möller Hause über behalten sie den halben Theil nach der Straße hergehend, und den darin stehenden Cambirnen Baum jährlich die helfte derer Birn gemeßen, was sie von Bäumen allein vorbehalten wollen, einen Eimer Borstapfel Baum hintern Leibzuchts Hause Arhend an selbigen Orte einen Herrn Apfel-Baum, auch einen jungen Heßen Apfel-Baum, und jungen Buchsüßapfelbaum, einen Süßbirn-Baum hintern Bakofen und von einen Süßapfelbaum wollen sie den 3. Theil behalten und von den andern nochstehenden Birn-Bäume wollen sie jährlich den Drittentheil der Birn genießen, auch behalten sie die Quetschen Bäume alle die an Werner Dörries Hofe und Hause herstehen, den Weßelbaum an der Bolen und 2 Kirschenbäume an Werner Ahlschweden Hofe stehet, auch muß der Posheshor ihnen jährlich an Fukeln geben, und einen Thaler Leinsamen frey mit gesät werden, sollte der Posheshor Rübe Saat erndten, so soll er jährlich den Leibzüchtern 1 Himten davon geben. Ein Kalb wollen sie alle Sommern bey der jungen Leute ihre Kälber in die Gräserey mit eintreiben. Es muß auch der Posheshor den Leibzüchtern ihre Länderey frey beackern, und was ein und aus zu fahren ist auch das Brennholz zu hohlen aus dem Wald alles verrichten. Der erstere der von den Leibzüchtern stirbet, soll aus den Gute begraben werden, der Letztere von der Leibzucht, es soll auch die Leibzucht, gänzlich verbleiben, bis so lange der letzte Theil abstirbet. Es ist auch verabredet, wan die Mutter am ersten mit Tode abgeht und der Vater wieder heyrathen thäte, so ist beliebt, dass dieselbe Frau nach des Vaters Tode ihr freye Herberge daselbst in Hause behalten soll bis nach ihrem Tode, und soll ihr der Besitzer des Meyerhofes alle Jahr ein Mltr und ein Malter Gersten entrichten auch ein Kohlgarten soll sie behalten, das noch erste Stückland und die dabey hergehende Gräserey. Es sind auch annoch 4 Söhne und eine Tochter verhanden, wenn einer von denen Söhne heyrathet, soll er pro Dote an Gelde haben 60 Thaler und soll der posheshor des Meyerhofes ihn jährlich von der Summe der 60 Thaler Zehen davon entrichten und bezahlen, ein Pferd nach den beyden besten oder 10 Thaler, dafür, eine Kuh und ein Rind, ein fett Schwein, wenn sie in der Mastung des Waldes fett werden auch ein Vasel Schwein, eine Seite Speck, einen Morgen und mltr. Rocken, einen halben beschmiedeten Wagen oder 6 Thaler dafür, zur Hochzeit ein Faß Breyhan und darzu so viel benötigte Speise. Wann die Tochter heyrathet, soll pro dote am Gelde haben 150 Thaler setzt hundert und fünfzig rthlr, ein Pferd nach den beyden besten, eine Kuh und Rind, ein Fett Schwein und 2 Vasels Schwein, eine Seite Speck, einen Morgen und mltr Rocken, einen halben beschmiedeten Wagen, einen Koffer und

Kleider-Schrank, ein Ehrenkleid oder Sieben Thlr dafür, ein bereite Bette, 2 paar Laken, 3 Halbfaß Breyhan und so viel benötigte Speise auf die Hochzeit von vorerwähnten 150 Thaler soll der Tochter gleich nach der Hochzeit 50 Thaler davon entrichtet und bezahlt werden.

Ps. Es ist auch annoch zu vermelden, wenn einer von vorerwehnten Söhnen unverheyrathet bliebe, derselbe soll sein Lebtag auf den Meyerhofe versorget und seine Nahrung darauf haben. Was der Braut Mitgabe anbetrifft, welches sie ihren Bräutigam zufreyet, es hat ihr Vater ihr versprochen und aufgehoben, 150 rthlr an baaren Gelde, dazu muß ihr von posheshor des Meyerhofes gegeben werden, ein Pferd nechst den beyden besten oder 20 rthlr dafür, eine Kuh und ein Rind, ein fett und 2 Vasel Schweine, eine Seite Speck, einen Morgen Rocken auf dem Felde und ein Malter Rocken, einen halben beschmiedeten Wagen oder 10 rthlr dafür einen Koffer und Kleider-Schrank, ein Bereit Bette, nebst einer Bett-Gesponn, ein Ehren-Kleid und für die Hochzeit zu halten 20 rthlr. Also ist dieser Ehe-Contract in Nahmen Gottes beschlossen und sind Zeugen, an Seiten Bräutigams, Hans Jürgen Kohlenberg, Hans Christoph Cours, von Seiten der Braut, Hans Christoph Meyer, Hans Heinrich Möller. Geschehen Dielmissen, den 10ten July 1740

Als vorbeschrieben Pacta Dotalia Dato von Sponso und dessen Vater auch der Braut Vater dem Fürstlichen Amte ad Confirmandum übergeben dieselbe auch pravia praelectione nochmals allerseits ratihabiret, ratione das denen Kindern verschriebenen Brautschatzes aber so viel nicht conhentiret wurden kann, gestalt Sponsus jedem seiner Brüder Vierzig rthlr 40 rthlr benebst den übrigen. Der Schwester aber ein mehres nicht als Sechzig rthlr benebst dem übrigen, und zwar alle Jahr mehr nicht als Zehen rthlr überhaupt abzuführen soll ratione der Leibzucht auch ferner abgethan, dass nach absterben eines oder andern Leibzüchters einen Morgen Land dem Hofe zu fallen soll: So ist die gebethene Confirmation in so weit ertheilet: Wickensen den 4ten November 1740

(L. S.)



- Kinder: 1. Johann Christoph Kohlenberg \* 22.4.1741 + 29.6.1824 / 83 Jahre 00 1.11.1763  
 Engel Catharine Louise Schütten \* 30.7.1735 + 29.1.1797 / 61 Jahr Hof 7  
 Vater: Henrich Julius Schütte Großk. Nr. 7 Mutter: Ilse Margarethe Fricken  
 00 2. Ehe 15.6.1800 Anne Justine Sophie Eleonore Beckmann \* 18.6.1741 + 22.12.1808  
 Vater: Ackermann Heinrich Christoph Beckmann Hof 34 Mutter: Ilse Catharine Dörries aus Ölkassen
2. Johanne Louise Kohlenberg \* 9.4.1745 (KB 70) + 26.3.1807 00 30.6.1767  
 Johann Henrich Kohlenberg Großkothof 7 \* 4.2.1740 + 12.2.1797 (Hof 7)  
 Vater: Hans Heinrich Kohlenberg (von Hof 54) Mutter: Anne Rebecca Schütte (Hof 7)
3. Lucia Justine Kohlenberg \* 16.11.1747 + 29.12.1822 00 25.11.1773  
 Ackermann Johann Conrad Heuer zu Wallensen  
 Vater: Heinrich Wilhelm Heuer Bürger, Brauer und Vollmeier in Wallensen
4. Anne Sophie Eleonore Kohlenberg \* 18.4.1750 00 25.4.1769  
 Johanne Friedrich Seekampf Witwer und Bürger und Tabaksfabrikant in Bodenwerder
5. Charlotte Henriette Kohlenberg \* 28.9.1758 + 31.5.1828  
 00 19.7.1787 Vollmeier Ludwig Johann Hermann Dörries Hof 40 \* 9.12.1764 + 18.10.1830  
 Vater: Henrich Christian Dörries Ackermann Nr. 40

**Kinder: 1. 0-0 Christiane Caroline Eleonore Kohlenberg / Dörries \* 2.11.1785 \*~ 6.11.1785**

Kinder: 1. 0-0 Henrich Ludwig Christoph Dörries \* 14.3.1810 Vater: Heinrich Ahlswede  
 00 30.5.1822 Johann Conrad Böker, Vollmeier und Witwer zu Pegesdorf, seine  
 1. Frau Christine Elisabeth Papen

**2. Johanne Louise Dörries \* 28.7.1787 00 17.11.1814**  
 Bürger, Brauer und Mittelköther Christian Ludwig Tappe zu Koppenbrügge  
 Vater: Mittelköther Johann Harm Tappe Mutter: Dorothea Klünka

Kinder: 1. 0-0 Johanne Louise Caroline Dörries \* 23.2.1808  
 Vater: Friedrich Liberti Bodenwerder

**3. Johann Henrich Ludwig Dörries**

\* 8.3.1789 Interimswirt auf Ackerhof Nr. 35 + 17.6.1847  
 00 28.5.1838 II. Ehe Johanne Caroline Henriette Ahlswede \* 29.11.1797 + 21.5.1863  
 Vater: Heinrich Christoph Ahlswede Ackermann Nr.46 \* 16.6.1768 + 6.5.1832  
 Mutter: Johanne Christine Dorothea Vespermann aus Esperde \* 26.6.1775 + 5.11.1838  
 00 1.11.1821 I. Ehe

Vollmeier Heinrich Christoph Adolf Müller Hof 35 \* 5.5.1798 + 5.7.1837  
 Vollmeier Johann Christoph Müller Nr.35 M.: Johanne Sophie Louise Kohlenberg

Kinder: 1. 0-0 Heinrich Wilhelm Ludwig Ahlswede Maurergeselle \* 8.4.1818 + 22.4.1863  
 Vater: Schmied Wilhelm Rörig Großk. Hof 6  
 00 7.3.1847 Hanne Caroline Louise Tito \* 30.11.1816 + 18.9.1878  
 Vater: bisheriger Soldat und jetziger Nachtwächter Friedrich Tito zu Dielmissen  
 Mutter: Hanne Beckmann

2. Heinrich Carl Christoph Müller\* 23.12.1821 + 19.11.1890  
 00 24.7.1851 Johanne Caroline Louise Ahlswede \* 26.11.1829 + 6.6.1910  
 Vater: Halbmeier Hof Nr. 55 Johann Heinrich Christoph Ahlswede  
 Mutter: Johanne Justine Caroline Henriette Renziehausen

3. Christoph Wilhelm Ludwig Müller \* 11.9.1827  
 4. Heinrich Christoph August Müller \* 11.9.1827

5. Johanne Justine Louise Müller \* 3.2.1832
4. Heinrich Christoph Ludwig Dörries Wegewärter zu Eschershausen \* 9.5.1792 + 14.11.1855  
 00 26.5.1833 Hanne Justine Caroline Heinemeier \* 2.4.1801 + 30.5.1833 Hof 54  
 Vater: Johann Heinrich Christoph Ferdinand Heinemeier aus Lüerdissen  
 \* 24.2.1771 + 1.12.1846  
 Mutter: Anne Sophie Caroline Vespermann \* 30.6.1780 + 17.4.1849 Hof Nr. 54  
 Kinder: 1. 0-0 Henrich Christoph Christian Heinemeier \* 1.7.1826 + 16.8.1833  
 2. Henrich Christoph Wilhelm Dörries \* 27.5.1833
5. Hanne Justine Louise Dörries \* 13.10.1794 00 23.11.1820  
 Johann Friedrich Christoph Bock Halbmeier in Wegensen  
 Vater: Johann Heinrich Bock Halbmeier in Wegensen Mutter: Eleonore Bock  
 Kinder: 1. 0-0 Johann Christoph Wilhelm Dörries \* 7.4.1819
6. Heinrich Wilhelm Dörries \* 12.2.1797 + 26.7.1817
7. Johann Heinrich Adolph Dörries \* 7.5.1799 + 2.10.1876 00 4.11.1828  
 Antoinette Dorette Wedekind \* 5.4.1801 in Dohnsen + 27.3.1876
8. Johanne Friederike Dörries \* 29.8.1802 + 20.9.1862 00 14.3.1831  
 Johann Heinrich Christoph Kohlenberg \* 16.6.1828 + 26.7.1828 Hof Nr. 45  
 Vater: Johann Heinrich Kohlenberg Hof Nr. 45 Mutter: Johanne Sophie Louise Floto  
 00 1842 2. Ehe Heinrich Wilhelm Ferdinand Heinemeier \* 22.2.1810  
 Vater: Johann Heinrich Christoph Ferdinand Heinemeier aus Lüerdissen  
 \* 24.2.1771 + 1.12.1846  
 Mutter: Anne Sophie Caroline Vespermann \* 30.6.1780 + 17.4.1849 00 28.8.1806  
 Kinder: 1. Johanne Louise Friederike Dörries \* 20.6.1828 + 26.7.1828  
 2. Heinrich Wilhelm Kohlenberg \* 9.10.1830 + 1895  
 00 1. Ehe 28.10.1862 in Halle Hanne Karoline Louise Meyer aus Kreipke  
 \* 19.9.1835 + 22.11.1869 Vater: Großköther Christian Meyer  
 Mutter: Louise Eilert  
 00 2. Ehe Auguste Sophie Wilhelmine Kraus aus Eschershausen  
 \* 4.12.1833 + 15.8.1917  
 Vater: Ackerbürger Johann Justus Kraus aus Eschershausen  
 Mutter: Johanne Wilhelmine Winnefeld
3. Johanne Caroline Friederike Kohlenberg \* 20.9.1832 00 1958  
 Heinrich Christian Faß \* 4.10.1821 in Lüerdissen Halbmeier in Lüthorst  
 Vater: Halbmeier Heinrich Christian Faß in Lüthorst Mutter: Engel Justine Pötting
4. Caroline Louise Antoinette Kohlenberg \* 4.8.1834 + 24.12.1860  
 Kinder: 1. 0-0 Hanne Karoline Louise Kohlenberg \* 16.12.1860 + 4.3.1954  
 00 4.11.1886 Heinrich Friederich Wilhelm Dörries Vollmeier Nr. 40  
 Vater: Vollmeier Johann Heinrich Adolf Dörries  
 Mutter: Antoinette Dorette Wedekind
5. Johanne Caroline Friederike Kohlenberg \* 26.11.1836 00 22.4.1869  
 Karl Friedrich Ludwig Reineke Bürger + Ackermann zu Holzminden  
 \* 23.9.1837 in Holzminden Vater: Bürger und Ackermann Karl Friedrich Ludwig  
 Reineke aus Holzminden Mutter: Marie Antoinette Düsenberg
6. Heinrich Wilhelm Ludwig Kohlenberg \* 4.1.1839 + 28.9.1848
7. Johanne Caroline Wilhelmine Heinemeier \* 7.3.1844 00 10.8.1873  
 Christoph Wilhelm Karl Kohlenberg \* 6.10.1846 Ackervoigt auf Haus Harderode,  
 bisher in Neuhaus Vater: weil. Vollmeier Johann Heinrich Christoph Kohlenberg  
 Mutter: Johanne Justine Louise Wißmer  
 Kinder: 1. 0-0 Johanne Louise Alwine Heinemeier \* 16.11.1867 leg.  
 2. Wilhelm August Hermann Heinemeier \* 15.2.1871 + 9.3.1871
6. Anne Catharine Henriette Kohlenberg \* 23.11.1752 + 1 Adv. 1756
7. Engel Catharine Kohlenberg \* 15.3.1755 + 46 Stunden gelebt
8. Engel Catharine Eleonore Kohlenberg \* 5.3.1756 + 5.8.1831 00 26.2.1778  
 Großköther + Witwer Christian Voges (Voigt)
9. Johanne Christine Henriette Kohlenberg \* 25.12.1760 + 1761

## VII. Johann Christoph Kohlenberg Ackermann + Altarist

- \* 22.4.1741 + 29.6.1824 ++ 4.7.1824 / 83 J. 10 Wo. KB 370 00 1.11.1763 KB 19  
 Engel Catharine Louise Schütten \* 30.7.1735 + 29.1.1797 / 61 Jahr KB 77  
 Vater: Julius Henrich Schütte Großk. Nr. 7 + Dezember 1752 / 60 J. M. Ilse Margarethe Fricken  
 (Sie haben concubitum anticipiret und wurden ihnen einen Tag nach der Copil. Einen Sohn geboren)  
Ehevertrag: vom 19.10.1763 21 Alt 996: Johann Christoph Kohlenberg V. Heinrich Kohlenberg, Vollmeier in Dielmissen 00  
 Engel Catharine Louise Schütten V. Henrich Julius Schütte, Großk. in Dielmissen

Brautschatz durch ihre Schwester der Witwe Johann Conrad Wehmeyer, Bräutigam erhält Vollmeierhof des Vaters, noch 6 Geschwister vorhanden, Hof verschuldet

00 2. Ehe 15.6.1800 KB 62 Louise Johanne Justine Sophie Eleonore Beckmann \* 18.6.1741 + 22.12.1808  
Ehevertrag Amt Wickensen 1.7.18000 St.Arch. Wolfenbüttel 21 Alt 1005 S. 65

Vater: Ackermann + Altarist Heinrich Christoph Beckmann Hof 34 Mutter: Ilse Catharine Dörries aus Ölkassen

Kinder:: 1. Johann Henrich Christoph Kohlenberg \* 2.11.1763 + 9.2.1766 / 3 Jahr 4 Mon.

2. Hanne Louise Kohlenberg \* 30.1.1765 + 11.2.1814 00 11.7.1793

Vollmeier Johann Christoph Meier Vater: Christoph Meyer jun. Nr. 39

3. Johann Henrich Christoph Kohlenberg \* 27.3.1767 Ackermann + 28.9.1836

00 23.1.1794 Catharine Conradine Ahlswede \* 29.1.1771 +21.4.1832

Vater: Heinrich Wilhelm Ahlswede Ackermann Hof Nr.46 \* ca.1729 + 9.11.1788

Mutter: Hanne Marie Eleonore Heinemeyer aus Hunzen \* ca. 1730 + 8.6.1807

4. Sophie Friederica Johanna Kohlenberg \* 19.8.1770 00 24.10.1793

Pfarrmeyer Johann Christoph Eilers aus Hunzen

5. Totgeburt \* 14.10.1773

6. Christine Henriette Kohlenberg \* 4.4.1775 + 25.5.1777

7. Sophia Eleonore Kohlenberg \* 14.1.1778 + 1.4.1833 00 3.2.1800 StA Wolfenbüttel 21 Alt 1005 S. 15 B

Johann Heinrich Christoph Flörke V. Großk. Johann Heinrich Flörke Hof 17

**Kinder: 1. Johanne Sophie Caroline Eleonore Kohlenberg leg. Flörken \* 20.7.1799 + 30.5.1819**

uneheliches Kind von Vollmeier und Altarist Johann Christoph Kohlenberg \* 22.4.1741

mit Johanne Sophie Eleonore Beckmann \* 18.6.1741

8. Johann Henrich Christoph Beckmann \* 9.1.1763 + 14.4.1817 Vater: Christoph Kohlenberg

Anbauer + Leineweber 00 4.2.1790 Caroline Louise Kohlenberg \* 13.7.1767 + 2.2.1850

Vater: Johann Henrich Kohlenberg Großk. Hof Nr. 7

Mutter: Johanne Louise Amalia Kohlenberg von Hof 56

**Kinder: 1. Johann Henrich Christoph Kohlenberg, Leineweber + Anbauer, verabschiedeter**

Soldat, Kuhhirte \* 4.4.1790 + 12.2.1860 00 14.12.1818

Johanne Justine Caroline Beckmann \* 21.10.1787 unehelich + 23.3.1842 bei Tod geb. Schütte

**Mutter: Henriette Schütte nachher verheiratete Stichnothe Vater: Ludwig Beckmann**

**Kinder: 1. 0-0 Heinrich Christoph Beckmann leg. Kohlenberg \* 23.4.1812 + 1.2.1824**

**2. Johanne Caroline Louise Kohlenberg \* 30.4.1819 + 28.4.1879 00 1.12.1850**

**Häusling Heinrich Conrad Christoph Eikhoff, Tagelöhner \* 1.2.1806**

**Vater: Dienstknecht Christoph Eikhoff Mutter: Justine Beckmann**

**Kinder: 1. 0-0 Johanne Caroline Louise Kohlenberg \* 21.12.1845 + 5.8.1868**

**Kinder: 1. 0-0 Christoph Heinrich Karl Kohlenberg**

**\* 18.10.1867 ++ 10.8.1869**

**2. 0-0 Johanne Caroline Louise Kohlenberg \* 1842**

**3. Johanne Justine Caroline Kohlenberg \* 21.4.1822 + 29.12.1831**

**4. Johanne Caroline Louise Kohlenberg \* 10.2.1824 + 11.4.1878**

**5. Heinrich Friedrich Christoph Kohlenberg \* 18.2.1826 ledig, Ackerknecht in Salzhemmendorf + 21.7.1862 in Salzhemmendorf**

**2. Hanne Caroline Louise Kohlenberg \* 20.2.1793 00 17.10.1824**

**Georg Ludwig Borchers, Schuhmachermeister zu Stadtoldendorf**

**Mutter: Caroline Prell nachher verehelichte Giebel zu Stadtoldendorf**

**3. Hanne Justine Caroline Eleonore Kohlenberg \* 23.9.1795 + 30.3.1853**

**00 17.12.1817 2. Ehe Johann Conrad Schütte Kleink. und Witwer**

**00 1. Ehe Johanne Conradine Louise Rennemann Hof Nr. 43**

**Vater: David Rennemann Kleink. Nr. 43**

**Kinder: 1. 0-0 Johann Heinrich Christoph Adolph Kohlenberg \* 14.11.1818 + 20.9.1879**

**0 5.2.1854 in Eschershausen Henriette Juliane Wilhelmine Dörries \* 15.1.1824**

**+ 6.10.1894 Vater: Friedrich Dörries Scharfoldendorf**

**Mutter: Johanne Sophie Henriette Hölscher**

**4. Hanne Louise Caroline Kohlenberg \* 4.1.1799 00 25.2.1827**

**Johann Carl Friedrich August Klie Schuhmachersgesell aus Stadtoldendorf (unehelich)**

**Vater: Friedrich Klie aus Lobach Mutter: Wilhelmine Jäger aus Stadtoldendorf**

**5. Ernst Heinrich Conrad Kohlenberg \* 18.2.1802 + 14.12.1876 starb im Armenhaus**

**6. Heinrich Friedrich Christoph Ludwig Kohlenberg + 14.9.1805 / 1 Jahr 7 Monate**

**9. Johann Christoph Beckmann \* 4.5.1775 + 20.9.1775 Vater: Johann Christoph Meyer, Mousquetier**

**Bräutigam von Mutter nach Amerika am 27.1.1776 verkauft**

**VIII. Johann Henrich Christoph Kohlenberg \* 27.3.1767 Ackermann + 22.3.1840 / 74 Jahr 5 Mo.**

**00 23.1.1794 Catharine Conradine Ahlswede \* 29.1.1771 +21.4.1832**

**Vater: Heinrich Wilhelm Ahlswede Ackermann Hof Nr.46 \* ca.1729 + 9.11.1788**

**Mutter: Hanne Marie Eleonore Heinemeier aus Hunzen \* ca. 1730 + 8.6.1807**

- Kinder: 1. 0-0 Heinrich Christoph Ahlswede \* 10.7.1791 Vater: Johann Heinrich Christoph Kohlenberg  
00 Christiane Caroline Eleonore Dörries  
Sohn: Heinrich Ludwig Christoph Ahlswede \* 14.3.1810
2. Johann Heinrich Christoph Kohlenberg, Vollmeier und Amtsrat \* 9.4.1794 + 11.6.1863  
00 1. Ehe 26.5.1819 Hoyershausen  
Ilse Marie Sophie Warneke \* 1796 in Lübberechtsen + 24.12.1832  
Vater: Vollmeier Johann Conrad Warneke aus Lüberechtsen Mutter: Johanne Marie Sophie geb. Meier  
00 2. Ehe 10.10.1833 Johanne Justine Louise Wißmer aus Lütjenholzen \* 10.7.1812 + 6.3.1869  
Vater: Köthner Johann Heinrich Conrad Wißmer aus Lütjenholzen  
Mutter: Engel Sophie Justine Franke
3. Hanne Sophie Conradine Kohlenberg \* 25.10.1798 00 6.1.1825 Johann Jürgen Conrad Brandt  
Vater: Carl Brandt Topfhändler aus Duingen Mutter: Engel Kampe
4. Hanne Sophie Conradine Caroline Kohlenberg \* 14.4.1797 + 21.5.1797
5. Hanne Caroline Wilhelmine Kohlenberg \* 16.2.1800 00 8.6.1826 in Wallensen  
Johann Heinrich Friedrich Konrad Huchthausen, Brinksitzer in Weenzen  
Vater: Christian Huchthausen zu Weenzen Mutter: Marie Eleonore Meier
6. Carl Wilhelm Christoph Kohlenberg \* 23.5.1803 + 18.7.1873 Schäferknecht, später Großköter Nr. 42  
00 5.10.1835 Johanne Christine Friederike Henriette Schoof \* 9.9.1806 + 16.7.1890 Erbin Nr. 42  
Vater: Großköther + Tischlermeister Friedrich Schoof Mutter: Caroline Müller später verehelichte Jacob  
Kinder: 1. Caroline Kohlenberg \* 21.5.1836 + 21.5.1836  
2. Justine Caroline Kohlenberg \* 21.5.1836 + 30.5.1836  
3. Heinrich Christian Wilhelm Kohlenberg, Großk. \* 21.10.1837 + 8.2.1904 ledig  
4. Heinrich Ludwig Wilhelm Kohlenberg \* 18.10.1839 Tischler in Hamburg 00  
Alma Rebecca Lühmann aus Hamburg  
5. Heinrich Christoph Ludwig Kohlenberg \* 8.9.1841 + 12.7.1867  
6. Wilhelmine Friederike Louise Kohlenberg \* 8.5.1843 + 22.11.1846  
7. Friederike Caroline Louise Kohlenberg, Wirtschafterin \* 25.1.1846 00 5.7.1877  
Ernst Friedrich Carl Ahrend in Blankenburg, Protokollführer bei Herzogl. Kreisdirection  
\* 30.12.1847 in Dielmissen  
Vater: Herzogl. Braunschweig und Lüneburgischen Gehülfsförsters Heinrich Carl August  
Ahrendt Blankenburg Mutter: Friederike Sophie Juliane Blume
7. Heinrich Wilhelm Ludwig Kohlenberg, Häusling \* 4.5.1806 + 15.3.1856 00 4.11.1838 in Halle  
Engel Caroline Christine Eilert aus Dohnsen \* 23.6.1807 + 2.10.1878  
Kinder: Hanne Caroline Dorette Kohlenberg \* 23.3.1834 zu Dohnsen 00 19.10.1856  
Heinrich Friedrich Schütte \* zu Dohnsen, Häusling dort \* 20.11.1829  
Vater: Brinksitzer Christoph Schütte zu Dohnsen Mutter: Caroline Brokmann  
Kinder: 1. 0-0 Johanne Wilhelmine Dorette Kohlenberg \* 22.1.1855 leg.
8. Johann Friedrich Carl Ludwig Kohlenberg \* 22.8.1808 00 22.11.1835 in Duingen  
Marie Sophie Dorothee Catharina Siever aus Duingen, unehelich  
Vater: N. Dörries zu Jensen Mutter: Maria Siever, jetzt verehelicht Pleuger zu Duingen
9. Johann Friedrich Conrad Ludwig Kohlenberg \* 4.5.1811 + 19.5.1815

- IX.** Johann Heinrich Christoph Kohlenberg, Vollmeier und Amtsrat \* 9.4.1794 + 11.6.1863  
00 1. Ehe 26.5.1819 in Hoyershausen Ilse Marie Sophie Warneke \* 1796 in Lübbrechtsen + 24.12.1832  
Vater: Vollmeier Johann Conrad Warneke aus Lüberechtsen Mutter: Johanne Marie Sophie geb. Meier  
00 2. Ehe 10.10.1833 Johanne Justine Louise Wißmer aus Lütjenholzen \* 10.7.1812 + 6.3.1869  
Vater: Köthner Johann Heinrich Conrad Wißmer aus Lütjenholzen Mutter: Engel Sophie Justine Franke  
Kinder: 1. Anne Marie Sophie Louise \* 16.4.1820 ausgewandert 31.1.1850 nach Nord Amerika 00 5.1.1837  
Levin Heinrich Conrad Blume Schullehrer in Dielmissen \* 27.2.1813 ausgewandert am 31.1.1850 nach  
Worden II / USA mit 4 Kindern Vater: Lehrer Heinrich Conrad Levin Blume \* 27.2.1813  
Schulmeister und Opfermann Johann Heinrich Conrad Blume \* ca. 1781 in Levedagsen + 1.4.1832 / 50 Jahre  
7 Monate in Dielmissen, erst Lehrer in Hemmendorf Mutter: Sophie Friederike Juliane Cordemann  
\* ca. 1780 aus Winsen / Luhe + 3.10.1844 / 64 Jahre 1 Monat 2 Tage in Dielmissen  
Kinder: 1. Anne Sophie Louise Blume \* 30.10.1839 + 7.10.1848  
2. Heinrich Friedrich Ludolph Blume \* 29.9.1841  
3. Karl Friedrich Wilhelm Blume \* 5.12.1843  
4. Sophie Justine Friederike Helene Blume \* 15.2.1847  
5. Friedrich Wilhelm Conrad Blume \* 25.10.1849  
6. Louis Blume \* ca. 1853 in Worden  
7. Louise Blume \* ca. 1857 in Worden  
8. Elise Blume \* ca. 1852 in Worden

**TEXT:** Lehrer Levin Blume aus Worden schreibt seiner Schwester Friederike Sophie Juliane Blume \* 14.2.1810 in Hemmendorf  
+ 1.3.1891 in Blankenburg 00 19.12.1841 in Dielmissen Heinrich August Carl Ahrendt Herzoglich Braunschweig-

Lüneburgischer Gehülfsjäger in Dielmissen Vater: Revierförster zu Asse \* 24.11.1810 zur Asse + 8.4.1876 in Blankenburg, später Förster zur Asse, 1842 Trautenstein

Folgender Brief von Lehrer Levin Blume an seine Schwester Friederike Sophie Juliane Blume nach Deutschland, wurde wieder ins Englische übersetzt, danach von meiner Freundin aus England und mir wieder ins Deutsche. Diese Übersetzung ins Deutsche war sehr schwierig. Dieser Brief befindet sich im Auswandererarchiv.

Worden, 26.1.1871

Liebe Schwester,

von allen Briefen, die ich nun bis jetzt aus Deutschland empfangen habe, Deinen vom 21.4. dieses Jahres, erreichte mich am schnellsten von allen, es dauerte weniger als 3 Wochen. Meine besten Absichten waren, Dir den Brief schnell zu beantworten und darum stellte ich Deinen Brief auf meinen Schreibtisch, wo ich ständig an ihn erinnert worden bin. Aber erst jetzt konnte ich meinen Beschluss umsetzen, und mich zu äußern. Vielleicht hast Du öfters darüber nachgedacht und meine Nachlässigkeit meiner Postsendungen bemerkt.

Obgleich ich nicht versuche, mich selbst zu rechtfertigen, glaube ich, dass ich eine bessere Entschuldigung habe, als Du. Du hast mich 1 ¼ Jahr auf die Antwort meines letzten Briefes warten lassen, Du scholltest mich für meine Zögerung, ich habe Dir nicht erzählt, dass Du mehr Zeit zum Briefe schreiben hast, als ich. Außerdem habe ich so viel Treulosigkeiten erfahren und so viel Ungerechtigkeiten, die von den Leuten angelegt worden sind, was eben mehr entmutigend ist, was ich erlitten habe und erleide bis jetzt an vielen Niederlagen eben bis in meine eigene Familie. Ich finde, dass meine eigenen Hoffnungen zerschmettert worden sind und mein Leben so verzweifelt ist, dass ich ein alter Mann geworden bin, der nicht länger sein Leben ertragen kann. Gott ist mein Zeuge, dass ich mir mein Ziel in meinem Leben gesetzt habe, das sogar schon vor meiner Heirat, zu arbeiten und zu bewahren, sorgvoll in meinen Pflichten zu sein und sich festzusetzen in meinem irdlichen Los besonders in Haus und Familie und Gott ist auch mein Zeuge. Wie ich kämpfe so viel als menschlich üblich, möglich diese Ziele zu erreichen. Was habe ich vollendet?

Erdliche Besitzgüter für mich selbst, für meine Frau und meine Kinder habe ich genug und hinzufügend etwas, was so fern aller irdlichen Güter überwiegt – Kummer und herzbrechend, das letztere, dass Du zwischen den Zeilen aus meinen letzten Brief gelesen haben muss, bitte gebe mir eine Vervollständigung und eine detaillierte Beschreibung von dem Grund meines Trübsals und teils, weil diese Wortzeilen besser mündlich übergeben werden können, als zu schreiben und teils es mehr Zeit und Papier in Anspruch nimmt, dieses alles zu schreiben. Dieses alles, was ich sagen will, meine Frau hat zu mir gehört von Anfang an. Wir haben in einem Team zusammengearbeitet und die Kinder erzogen, ich glaube, dass ich jetzt mehr zu Frieden bin.

Wir freuen uns guter Gesundheit, für meine 58 Jahre bin ich außergewöhnlich gesund und das Gleiche ist für Louise mit ihren 51 Jahren wahr. Ludolph lebt noch auf der Farm seiner Schwiegermutter und es hat den Anschein, dass es ein wenig bequemer unter ihrer Führung ist, als unter den anführenden formenden Drang seines Vaters Autorität. Die Farm, welche er von mir erhält, ist noch unter der Kontrolle von anderen, sehr zu meinem Ärger. Wir haben für spärliche Gelegenheit die Nachricht ausgeschlossen, dass Ludolph seine Ängstlichkeit gegen mich überwindet und seine Furcht vor seinem Weib und Schwiegermutter und zu mir kommt um ihn in finanzielle Denks zu helfen. Er hat gerade noch eine Tochter, ein Sohn, der später geboren wurde, ist in der Kindheit gestorben.

Sophie schien glücklich bis zu ihrer Hochzeit zu sein. Sie und ihr Mann, der ein Lieferant ist und ein gutes Einkommen hat, hat ein eigenes Apartmentgebäude in St. Louis, mit Hof und Garten und nimmt 40 bis 50 Dollar im Monat an Miete ein. Sie hat eine heitere kleine Tochter von 2 Jahren alt und ist wieder Erwartung.

Auf unserer Fahrt zum Markt, für welche die Mutter gewöhnlich einen von den Jungen mich begleiten lässt, übernachteten wir in Sophies Haus und Sophie besucht uns, sie zieht ruhig durch die Geländestraße von St. Louis durch unsere Nachbarschaft. Sophie und vor allem ihr Mann schienen sehr rücksichtsvoll zu sein, überhaupt nicht interessiert an Tratsch, im Gegensatz zu Ludolph, der kürzlich für immer für alle Zeit drohte und sich gerade über allen Tratsch, den er zu hören bekam, aufregte und frech war. Außerdem, wenn es nach Mutter ginge, Sophie würde nach langer Zeit auch ihren Anteil ihres Vaters Besitz erhalten. Meine Erfahrung mit Ludolph haben mich abgeneigt gemacht, wie immer und deshalb hat Sophie bis jetzt nur eine bescheidene Ausstattung erhalten, ferner Betten, Bett- und Tischwäsche, Handtücher und Zeug, sie hat eine Milchkuh erhalten, Wert wenigstens 50 ½ Dollars und einige Hühner, alles, welches die Stadt sehr interessant finden musste, 150 Dollar für die Möbel usw. und außerdem dieses, wir haben ihr jedes Jahr ein fettes Schwein gegeben und wie Du Dir vorstellen kannst, außerdem Mehl und andere Nahrungsmittel und Material, so gut wie 5 oder 10 Dollars nun, und dann für ein neues Kleid. Ich glaube dies ist genug für die Zeit der Existenz und junge Leute können daraus lernen, das Beste aus ihm zu machen, so wie ich es tat. Obwohl ich weit weniger in meiner Jugend hatte, können sie weniger besorgt sein über das was sie eines Tages besitzen werden. Als Sophie und ihr Mann nach ihrer Heirat die Heimat verließen und nach Sankt Louis gingen, passierte es mir, dass ich krank wurde. Darum konnte ich sie nicht begleiten, um ihnen zu helfen, sich einzurichten. So versprach ich ihr, so schnell wie möglich zu kommen und belehrte sie, voranzugehen und die meisten möglichen Einrichtungen zu kaufen und mit diesem mein Konto zu belasten. Inzwischen bereitete ich eine detaillierte Einkaufsliste vor und dachte an viele Überraschungspunkte für einen Mann in meinem Alter und ich freute mich auf den Spaß und den Gefallen dieser Pflicht.

O, weh, als ich ihr Haus in Sankt Louis erreichte und zu meinem Erschrecken sah, welche Möbel sie schon erworben hatten, ich notierte, dass sie nämlich den Lebensstil meines Vaters übertrafen und ich entschied schnell meine Einkaufsliste in meine Tasche zu tun und übergab ihr mein begrenztes Kapital von 150 Dollar mit dem unaussprechlichen aber mit einbezogenen Befehl: „Guckt, Kinder, ihr müsst Eure Mäntel zerschneiden zu bewilligen das verfügbare Material.“

Die 2 Jungens, Wilhelm und Louis, 19 ½ und beinahe 17 Jahre alt, sind groß und stark, aber sind undiszipliniert und gehen nach den Kohlenbergs. Ich habe viele Enttäuschungen mit ihnen gehabt, hauptsächlich der ältere, durch ihn wird der jüngere verdorben. Mehrere Male habe ich ihm verdammt und war nahe daran, ihn von zu Hause wegzuschicken und das Farmland zu verpachten. Wilhelm war bereits von alleine von zu Hause fort, obwohl, wie wir später herausfanden, verbrachte er seine Zeit bei Sophie. Aber Mutter kommt immer als Retter für die Schufte und behauptete, dass alle Jungens dieses Alters so sind.

Die 2 Mädchen, Louise und Elise, 13 und 8 Jahre alt, sind gesund und anziehend und haben nun noch den Dritten geformt – unparteiisch – eine Gruppe in unserem Haus; aber ich befürchte, es wird nicht mehr lange dauern, bis sie wie die Jungens auf der Seite ihrer Mutter sein werden, die immer bereit ist, zu entschuldigen und sie in Schutz zu nehmen.

Ich werde meine amtlichen Pflichten am 24. Februar dieses Jahres abgeben. Nach 16 Jahren ermüdenden Anstrengungen, ertragen von Undankbarkeit und beschimpfen von den Menschen, dieser Schritt wird mir aufgezwungen, berücksichtigt man mein Alter und andere Umstände. Am 24. Februar 1867 weihte ich eine neu gebaute Kirche ein, die in gemeinschaftlichen Besitz erstellt wurde, dann wurde der Pastor in dieser Gemeinde für eine 4-Jahresfrist gewählt. Diese Gemeinde ist ein Teil der Einwohner von Dielmissen, Hunzen und anderen Teilen Deutschlands. Sie hätten mich nicht zu ihren Pastor gemacht und hätten wie in den vorhergehenden Jahren, abhängig von dem Dienst der anderen Predigern in den Gemeinden, wenn Blume nicht mitgewirkt hätte und eine beträchtliche Summe zu dem neuen Gebäude beigesteuert hätte und außerdem sich mit einem kläglichen Gehalt begnügte. Ich wirkte mit und führte mehr am Gebäudeentwurf aus, als jeder andere, für Gehalt, ich war zufrieden mit 70 Dollar für eine Predigt jede 2. Woche und an den Festtagen, für 5 Monate als Schullehrer, 5 Tage in der Woche, 5 Stunden am Tag, 200 Dollar, außerdem war ich sicher, dass ich die Rechte und Privilegien der Mitgliedschaft habe. Weil die Gemeinde nicht so groß war, eben dieses Versprechen schien zu viel für sie zu sein, und ich akzeptierte ihr Gesuch, die letzten 3 Jahre war mein ganzes Gehalt auf 200 Dollar reduziert, mein Schulunterricht war auf 3 Tage in der Woche reduziert. Das ich die Schwierigkeiten von meinem doppelten Amt ertrug, ohne etwas zu sagen, aber doch machte ich genug Feinde und ertrug ihre Undankbarkeit, Betrug, Erniedrigung und Gaunerei. In den vorderen Reihen meiner Feinde sind Conrad Kohlenberg und seine Frau, so gut wie Albrecht von Tuchtfeld, leider mein nächster Nachbar und Freund von Ahrendt. Als sich das letzte Halbjahr meiner Zeit, der 4 Jahresrythmus, meines Dienstes näherte, nahm ich die Nachricht meiner Feinde wahr, einige waren von ihnen noch Mitglieder von anderen Gemeinden, verleiteten meine Gemeinde mich ruhig aus meinem

5. Dienstjahre heraustreten zu lassen, so dass sie Gefallen hatten, meinen Dienst jeden Tag zu beenden. Jedoch war ich zu clever für sie und kündigte eines Sonntags ein Treffen an, zum Zwecke der Wahl des neuen Pastors. Die Mitglieder dieser Zusammenkunft drückten überempfindliche Überraschung aus, als ich ihre Pläne von einem neuen Pastor erwähnte, bei einer Fahrt, bei der ich mich einigen anvertraute, aber sie gaben sich fremd, als sie meine 6 Monate Meldung behandeln, zu einer erneuten Dienstzeit. Ich machte es verständlich, dass eine Berücksichtigung von einer weiteren Dienstperiode nebensächlich sei, erst muss ich eine Vertrauensfrage stellen: „Ist die Gemeinde für oder gegen den gegenwärtigen Pastor?“ Ich lasse sie abstimmen und das Resultat zeigte 5/6 in meiner Gunst und 1/6 dagegen, dies schließt meine Stimme mit ein. Hierauf drückte ich meine Willigkeit aus, meine Wiedereinstellung zu berücksichtigen, aber ohne Beschränkung auf 4 Jahre, aber länger.

Der 1. Teil meiner Bemerkung brüstete ihre Ohren, aber die letzte Hälfte erschien sie kampfbereit, ich bekam mehr Urteilsverkündigungen zu hören, als das ich ihr entehrendes Verhalten zur Rede stellen konnte und am Ende lehnte ich ihr Angebot ab. Was die Resultate bis nun auch gewesen sein sollten, so werden sie bis ins Unbestimmte unverlässlich sein. Jedoch erwarte ich, dass sie mir Gerechtigkeit widerfahren werden wie ein Kameradmitglied. Falls sie es nicht tun werden, werde ich Ausgleich verlangen für alle meine Bemühungen und Kosten und lasse sie für all meinem Verdruss im Zusammenhang mit dem Bauprojekt zurückzahlen.

Das waren 2 Themen – Familie und Beruf – auf die, welche ich diese vielen Worte verwendet habe; nun kommt das Dritte – wie der Krieg Dich ergreift und Dein Sohn Carl. Ich sollte es vor langer Zeit in diesem Brief erwähnt haben, aber Du weißt, von dem Überfluss des Herzens, des Mundes, in diesem Federhalter sprechend. Hiermit gebe ich Dir nicht den Eindruck, dass ich niemals an Dich gedacht habe. Im Gegenteil, lass mich Dich versichern, dass ich oft an Dich denke, vor allem, wenn der Krieg diskutiert wird, oder, wenn ich Kriegsneuigkeiten in der Zeitung lese.

So da ist viel zu sagen, ich will eine Grenze in meinem Schreiben über den Krieg setzen. Dies alles will ich sagen, dass der frühe Erfolg der deutschen Kriegsmacht andeutet, dass der Krieg schneller beendet sein wird, als es allgemein in Aussicht gestellt wird. Wenn Carl ihn übersteht, wird er die Gelegenheit haben, eine gutbezahlte Stellung zu erlernen. Ich verstand, dass er seinen Standort bei der braunschweigischen Truppe am Loire-Fluss in Südfrankreich hat und es scheint, dass eine Entscheidung, 2 bis 3 Tage Schlacht, die dort bei den Deutschen gewonnen war, fiel. In einem Brief vom Großkind von Friedel Meyer aus Dielmissen an Wilhelm Kohlenberg hier, las ich zu meiner Überraschung, dass Carl mit einer Tochter vom Schäfer Kohlenberg von Dielmissen verlobt ist. Danke für die verschiedenen Neuigkeiten, Zeitungsnotizen, die Deinen letzten Brief für mich bestimmen. Bevor ich diesen Brief beendige, ausgenommen Deinen Brief, Fragen, die Du gestellt hast, antworte. Von Ahrendt hatte ich eine lange Zeit nichts gehört bis ich plötzlich letzten Herbst einen Brief von ihm erhalten habe, in welchen er berichtet, dass er an irgend einen Tag Amerika verlassen wird und nach Deutschland zurückkehren wird. Er berichtete auch, dass Minna wieder elend ist und das Karl in der Nähe von Paris stationiert ist. Wenn Ahrendt bereits Euren Ort erreicht hat, welches ich eher bezweifle, wünsche ich ihm alles Gute, obwohl die Andenken, die er vom Dienst zurückhinterlassen hat, Zweifel aufwerfen von der Erfüllung meiner Wünsche.

Vor über einem Jahr hatte ich einen interessanten Brief vom Wollgroßkaufmann Wilhelm Meyer jun. aus Dielmissen erhalten, welchen ich in fälliger Zeit beantworte. Vor wenigen Tagen hatte ich noch einen interessanteren Brief vom Bäckermeister Heinrich Meyer aus Hannover bekommen, der vormals eine kleine Bäckerei hatte, als Bäcker Heinrich bekannt. Ich würde gern seinen Brief mit einschließen, um Euch an seiner Natur erfreuen zu lassen und an seiner freundlichen literarischen Ausdrucksweise, aber ich muss ihn als Andenken behalten. Ferner habe ich keine Zusage, dass Du an diesen rechtschaffenen jungen Bursche Dich erinnern würdest. Er schreibt, dass er nachdem er für eine Weile in Bodenwerder gelebt hatte, 6 Jahre in Hannover als Bäckerlehrling verbracht hat, dann 5 Jahre als ein Geselle in Kopenhagen, Stockholm, Petersburg und Wien verbracht hatte, er arbeitete fleißig und verdiente über 500 Taler. Im Alter von 31 Jahren setzte er sich als Bäckermeister in Hannover fest, heiratete eine Zimmermannstochter und nun hat er eine 7 Jahre alte Tochter. Sein Geschäft ist nun schuldenfrei, es hat einen Wert von 12000 Taler und ferner hat er eine Fabrikanlage hergestellt, für welche er große Hoffnung hat. Er erzählt mir von seinen unvergesslichen und beliebten Lehrer, er hat eine warme Erinnerung an den Unterricht, den er von mir empfangen hatte und ladet mich und meine Familie ein, ihn für einige Zeit zu besuchen und zuletzt bittet er mich, ihn zu beehren, indem ich

ihm ein paar wenige Zeilen schreibe. Ich erzähle Dir, Schwester von beiden diesen Briefen und besonders den letzteren. Sie haben mir in meinem alten Tagen viel bedeutet und in meinem Unglück. Ich muss bald Bäckermeisters Brief erwidern.

Von Dielmüssen sind 34 junge Männer im Krieg, unter ihnen sind 3 meiner Frau Halbbrüder, 3 verheiratete Männer der Vollmeier sind auch in der Armee: August Kohlenberg, Hermann Ahlswede und Vogelsang, Neffe Ludolph – wenn ich ihm das sagen soll – wird er auch hingehen?

Seit dem 1. Mai 1869 habe ich 70 Acres (Acker: 1 Acre = 40,4678 Ar) Land käuflich dazubekommen (gleichwertig 103 Acres bei Dielmüssen vergleichbar). Dieses Land grenzt an meine alte Farm und macht eine große Verbesserung aus. Ahrendt wollte liebend gern diese Farm bekommen. Die Kohlenbergs und die Albrechts wünschten mir dieses Eigentum nicht und strengten sich gleich an, andere zu bewegen, es mir vor meiner Nase weg zu kaufen, wie da Sprichwort sagt, ich bezahle fortan einen hohen Preis, es kostete daraufhin 1700 Dollars. Ich war imstande das Geld bar zu bezahlen und hatte es nicht nötig mir etwas Geld zu borgen. Eine unglückliche 72 Jahr alte Frau lebt augenblicklich auf diesem Besitz und ich muss sie kostenlos den Rest ihres Lebens dort leben lassen, diesen Verlust von Miete aus meiner Tasche verdanke ich den ränkevollen Feinden. So darf ich niemals in meinem Leben dieses Land benutzen, zuletzt habe ich es sicher bei meinem Erbe. Vor einigen Jahren zwischen Ludolphs Ort und meinem, waren die meistbietenden (höchsten) Verkäufe und Kohlenbergs baten Ludolph, sie nicht zu überbieten. Ludolph kam zu mir und legte es mir nahe, dass wir es kaufen sollten, es macht einen günstigeren Zusatz zu unserem Eigentum als zu Kohlenbergs. Dies war wahr genug und ferner würde es mir einen besseren Zutritt zu meinem Hauptteil meiner Landstraße geben. Aber ich sagte zu Ludolph, lass es uns nicht kaufen und lass uns die Preise nicht wegrennen lassen vor den Kohlenbergs, lass es ihn haben, weil er nichts hat, und er bekam es für einen vergleichsweise geringen Preis.

Hat sich Minna gut eingerichtet? Schreibe Carl Dir zuverlässig? Gott soll ihn beschützen und ihn jeden Weg führen. Wenn Du zufällig für einige Zeit Dielmüssen besuchst, dann sammle für mich eine Menge Neuigkeiten.

Im Falle, dass der alte Richter noch lebt und nicht sterben kann bis er von mir hört, ob ich glücklich bin, du darfst ihm das sicherstellen, dass ich glücklich bin und ihm für seine Hilfe danke, die mich hier herbrachte.

Nun lebe wohl, liebe Schwester!

Herzliche Grüße von mir, meiner Frau und meinen Kindern an Dich, Minna.

Beste Glückwünsche zu Deinem kommenden 61. Geburtstag.

Schreibe bald zurück.

Dein treuer Bruder

L. Blume

2. Johann Heinrich Christoph Kohlenberg Ackerknecht von Hof 56 \* 28.4.1822 + 9.6.1857 Worden II am 20.7.1849 nach Amerika ausgewandert, Farmer in Madison County / im Bundesstaat Illinois  
 00 2.9.1849 1. Ehe Johanne Christine Friederike Dörries \* 24.2.1826 + 9.2.1907 Worden / Illionois  
 81 Jahr 11 Monate 6 Tage, lebte auf einer Farm in Kansas  
 Vater: Heinrich Wilhelm Ludwig Dörries Vollmeier H.47 \* 26.7.1798 + 17.6.1847  
 Mutter: Hanne Justine Friederike Ahlswede \* 24.4.1804 + 27.8.1871  
 00 2. Ehe Conrad Wilhelm Julius Kohlenberg \* 3.5.1832 + 22.5.1873 (Bruder)  
 Kinder: 1. 0-0 Heinrich Conrad Christoph Dörries / Kohlenberg \* 14.5.1848 leg. bei Eheschließung, ging 1872 von Illinois nach Kansas, + 13.11.1915 beim Scheunenbrand nach Rettung seiner Pferde ++ Louisburg, KS 00 11.3.1872 in Staunton III Minnie (Mimmi) Schoenemann \* in Ottenstein 30.10.1853 + 6.5.1929 in Kansas City, MO ++ Louisburg  
 Vater: Friedrich Schünemann aus Ottenstein Mutter: Charlotte N.  
 Kinder: 1. William Charles, \* 16.5.1873 00 8.7.1897 Mary Haddah Gibb \* 20.1.1860; Christopher Louis \* 18.12.1875 + 1894; Henry Louis \* 18.12.1877 in Middle Farmer, Drexel, MO Township. Miamie Country + 21.5.1951 in Drexel  
 00 Laura Belle Rogers \* 23.12.1883 + 12.3.1979
2. Dora Kohlenberg (Zwilling) \* 1854 Illinois + Eureka 00 Henry Marhenke mit Tochter Johanna 00 Danz, lebten in Miami Country, Kansas
3. Rebecca Kohlenberg (Zwilling) \* 1854 Illinois + Staunton III 1859
4. Louise Lizzie) Kohlenberg \* 1857 Illinois 00 John H. König lebten in Miami Country, Kansas
- Kinder aus 2. Ehe: 5. William Heinrich Ludwig Kohlenberg \* 1859 in Illinois + 1891 00 vor 1888 Lydia Knollmann  
 Kindern: 1. Alwine F. Louise Kohlenberg \* 1888 + 1889  
 2. Marie Louise Kohlenberg \* 1889 + 1889  
 3. Karl (Charlie) Heinrich Edward Kohlenberg \* 29.11.1890  
 4. Martha J. Kohlenberg \* 1892
6. Lena Kohlenberg \* 1863 in Illinois 00 Shrecker, Kansas  
 7. Fredericka Kohlenberg \* 1864 Illinois 00 De Ford, Kansas
3. Heinrich Wilhelm Christoph Kohlenberg \* 20.11.1824 Landwehrhusar + 3.5.1897 in Prairietown / USA 1854 nach Amerika ausgewandert (Ankunft 20.5.1854), im Bundesstaat Illinois, Nähe Prairietown als Farmer angesiedelt, hinterließ 4 Farmen für jedes Kind eine, 00 13.10.1859 in Prairietown (Madison-Country) Illinois, (Edwardaville) Julia Elisabeth Catharine Engelke \* 13.6.1828 in Bremke, Kreis Holzminden, Ankunft New Orleans Juli 1856 + 6.4.1913 in Prairietown  
 Vater: Lehrer Johann Heinrich Christoph Karl Engelke Mutter: Johanne Justine Caroline Schaper  
 Kinder: 1. Tochter, \* 1860, als Kind gestorben  
 2. Tochter, \* 1861, als Kind gestorben

3. Louisa Kohlenberg \* 20.7.1862 + Prairietown 12.7.1946, unverheiratet  
 4. Charles Kohlenberg , Farmer, Nähe Prairietown \* 3.1.1865 + 23.8.1956 00 26.11.1908  
 Emma Bruhn \* 18.8.1881 + 18.1.1963,  
 Kinder: 1. Ida Louise Kohlenberg 00 Edwin Hoffstetter \* 1903 m + 1963  
 2. Oskar Kohlenberg \* 1911 00 Mildred Vaugh,  
 3. Edna Kohlenberg \* 1913, wohnhaft Bunker Hill 00 Karl Diestelhorst  
 4. Charles Kohlenberg
5. Carolina (Lena) Kohlenberg \* 17.5.1867 + 7.6.1945 00 vor 1894 Hermann Peters  
 6. William Kohlenberg, Farmer, Nähe Prairietown bis 1913, später Bunker Hill \* 11.9.1869 in  
 Prairietown + 15.3.1955 in Bunker Hill 00 15.4.1917 Ida Louise Sievers \* 28.12.1884  
 + 20.10.1975 in Staunton ++ Prairietown  
 Vater: Henry A. Sievers \* 26.11.1855 + 9.1.1910  
 Mutter: Louisa Eilert \* 18.1.1861 + 19.1.1946  
 Kinder: 1. Gilbert Charles Kohlenberg \* Farm Home Bunker Hill Illinois am 31.3.1918  
 Professor für neue europäische Geschichte an der North East Missouri Universität in  
 Kirksville, MO, Teilnehmer am 2. Weltkrieg auf europäischen Kriegsschauplätzen,  
 wohnhaft 702 E. Normal, Kirksville, MO. 63501 00 in Alton Illinois 31.8.1945 im  
 Hause der Brauteltern, Mary Jane Walker, Mathematiklehrerin \* 18.9.1921 in Yale,  
 Oklahoma;



Gilbert Charles Kohlenberg, Mary Jane geb. Walker und Familie



- Kinder: 1. Gail Ann Kohlenberg \* 18.6.1949 in Urbana, Illinois 00 21.8.1976 John  
 Sponaugle \* 3.4.1952  
 Kinder: 1. Justin Charles \* 21.7.1980  
 2. Megan Louise \* 22.12.1982
2. Tochter Mary Louise Kohlenberg \* 22.2.1952, wohnhaft in Oldenburg,  
 Illinois 00 1. Ehe am 8.6.1973 Ken Paulson \* 23.3.1950  
 2. Ehe 00 26.8.1986 Tom Woddtke \* 26.3.1953  
 Tochter: Jacquelin Ann Paulsen \* 13.7.1981
2. Helen Louise Kohlenberg \* 29.6.1920, wohnhaft Washington, MO 00 31.5.1941  
 Roland Frank \* 30.4.1921 in Worden
3. Willis Kohlenberg Computer-Fachmann bei Mc Donald Douglas \* 25.11.1922 in  
 Bunker Hill 00 26.7.1952 Alice Malone \* 3.10.1921
4. Kenneth.William Kohlenberg, Raumfahrt-Ingenieur bei Marrietta in Littleton, CO  
 \* 22.7.1926 00 22.9.1951 Sue Betty Gross \* 14.2.1928)

4. Johanne Caroline Louise Kohlenberg \* 19.11.1827 00 8.5.1851 1. Ehe  
 Johann Heinrich August Wilhelm Hartmann Maurermeister in Bisperode \* 4.10.1820 in Lüerdissen  
 Vater: Kleinköther und Steinhauer Heinrich August Ludwig Hartmann in Lüerdissen  
 Mutter: Hanne Christine Luise Carl  
 00 2. Ehe am 6.11.1856 Engel Rosine Friederike Wilhelmine Kohlenberg \* 8.1.1836 (Schwester)
5. Conrad Wilhelm Julius Kohlenberg \* 3.5.1832 + 22.5.1873 in Prairietown im Staat Illinois / USA  
 ca. 1857 nach Amerika ausgewandert  
 00 2. Ehe 1858 Johanne Christine Friederike Dörries \* 24.2.1826 + 9.2.1907 Worden / Illinois,  
 lebte auf einer Farm 1868 in Lambo Trinkt, Grafschaft Madison / Illinois  
 Vater: Heinrich Wilhelm Ludwig Dörries Vollmeier H.47 \* 26.7.1798 + 17.6.1847  
 Mutter: Hanne Justine Friederike Ahlswede \* 24.4.1804 + 27.8.1871  
 00 1. Ehe 2.9.1849 Johann Heinrich Christoph Kohlenberg Ackerknecht von Hof 56  
 \* 28.4.1822 + Jan. 1857 1849 nach Amerika ausgewandert, Madison / Illinois  
 Kinder: 1. 0-0 Heinrich Conrad Christoph Dörries - Kohlenberg \* 14.5.1848 leg. bei Eheschließung,  
 ging 1872 von Illinois nach Kansas, + 13.11.1915 beim Scheunenbrand nach Rettung seiner  
 Pferde ++ Louisburg, KS 00 11.3.1872 in Staunton III Minnie (Mimmi) Schoenemann  
 \* in Ottenstein 30.10.1853 + 6.5.1929 in Kansas City, MO ++ Louisburg  
 Vater: Friedrich Schönemann aus Ottenstein Mutter Charlotte N.  
 Kinder: 1. William Charles Kohlenberg \* 16.5.1873 00 8.7.1897 Mary Haddah Gibb \* 20.1.1860  
 ; 2. Christopher Louis \* 18.12.1875 + 1894  
 3. Henry Louis \* 18.12.1877 in Middle Township. Miami Country Farmer Drexel, MO  
 + 21.5.1951 in Drexel 00 Laura Belle Rogers \* 23.12.1883 + 12.3.1979  
 2. Dora Kohlenberg (Zwilling) \* 1854 Illinois + Eureka 00 Henry Marhenke mit Tochter  
 Johanna 00 Danz, lebten in Miami Country, Kansas  
 3. Rebecca Kohlenberg (Zwilling) \* 1854 Illinois und Staunton III 1859  
 4. Louise Lizzie Kohlenberg \* 1857 Illinois 00 John H. König lebten in Miami Country, Kansas
- Kinder aus 2. Ehe: 5. William Heinrich Ludwig \* 1859 in Illinois + 1891 00 vor 1888  
 Lydia Knollmann mit Kindern Alwine F. Louise \* 1888 + 1889; Marie Louise  
 \* 1889 + 1889; Karl (Charlie) Heinrich Edward \* 29.11.1890 und Martha J. \* 1892  
 6. Lena Kohlenberg \* 1863 in Illinois 00 Shrecker, Kansas  
 7. Fredericka Kohlenberg 1864 Illinois 00 De Ford, Kansas
6. Johanne Justine Henriette Kohlenberg \* 1.4.1834 + 7.9.1840
7. Engel Rosine Friederike Wilhelmine Kohlenberg \* 8.1.1836 00 6.11.1856 2. Ehe  
 Johann Heinrich August Wilhelm Hartmann Maurermeister in Bisperode \* 4.10.1820 in Lüerdissen  
 Vater: Kleinköther und Steinhauer Heinrich August Ludwig Hartmann in Lüerdissen  
 00 1. Ehe 8.5.1851 Johanne Caroline Louise Kohlenberg \* 19.11.1827 (Schwester)
8. Heinrich Christoph Ludwig Kohlenberg, Ackervoigt in Bisperode \* 3.1.1838 + 13.3.1896 in  
 Salzhemmendorf 00 23.7.1871  
 Johanne Justine Caroline Dörries \* 19.6.1840 +  
 Vater: Heinrich Wilhelm Ludwig Dörries Vollmeyer H.47 \* 26.7.1798 + 17.6.1847  
 Mutter: Hanne Justine Friederike Ahlswede \* 24.4.1804 + 27.8.1871  
 Kinder: 1. 0-0 Heinrich August Wilhelm Dörries - Kohlenberg \* 19.7.1863 KB 330  
 2. 0-0 Heinrich Carl Wilhelm Dörries - Kohlenberg \* 29.9.1867 KB 351  
 3. Caroline Alwine Wilhelmine Anna  
 \* Haus Harderode 1.12.1872 KB 156 + 11.3.1944 in Salzhemmendorf  
 00 in Salzhemmendorf 19.5.1894 KB 135 Georg Albert Friedrich Grobe,  
 Wagenwärter, Salzhemmendorf  
 4. Ludwig Friedrich Hermann Carl Kohlenberg \* Haus Harderode 6.7.1877
9. Heinrich August Anton Kohlenberg, Vollmeier \* 29.3.1840 + 30.6.1901 00 6.6.1867  
 Johanne Karoline Friederike Heinemeier \* 14.4.1845 + 19.3.1894  
 Vater: Halbmeier Heinrich Christoph Ludwig Heinemeier Hof 54 \* 7.10.1806 + 9.7.1874  
 Mutter: Johanne Karoline Justine Eilers \* 18.3.1816 in Hunzen + 7.11.1854
10. Heinrich Conrad Ludwig Kohlenberg \* 20.3.1842 + 25.4.1859
11. Friederike Caroline Justine Kohlenberg \* 30.3.1844 + 11.5.1883 00 10.4.1866  
 Heinrich Friedrich Wilhelm Meier Großköther + Witwer Hof 59 \* 23.5.1830 + 15.3.1911  
 Vater: Johann Friedrich Ludwig Meier Mutter: Johanne Karoline Henriette Fricke  
 Kinder: 1. 0-0 Justine Alwine Minna Kohlenberg \* 16.8.1862 + 29.9.1914
12. Christoph Wilhelm Carl Kohlenberg \* 6.10.1846 Ackervoigt auf Haus Harderode, bisher in  
 Neuhaus + 26.6.1936 Bisperode KB 573 00 10.8.1873  
Johanne Caroline Wilhelmine Heinemeier \* 7.3.1844 + vor 1936  
 Vater: Halbmeier Heinrich Wilhelm Ferdinand Heinemeier \* 22.2.1810 00 1842 Hof 45, stammt  
 von 54 Mutter: Friederike Johanne Dörries \* 29.8.1802 + 20.9.1862 Ackerhof Nr. 40  
 Witwe von Halbmeier Johann Heinrich Christoph Kohlenberg Hof 45 \* 16.2.1800 + 5.5.1839  
 Kinder: 1. Johanne Louise Alwine Heinemeier \* 16.11.1867 leg. 00 5.6.1890 in Bisperode  
 Heinrich Friedrich Georg Bergmann, Kaufmann, Bisperode

2. Wilhelm August Hermann Heinemeier \* 15.2.1871 + 9.3.1871

13. Heinrich Friedrich Christoph Hermann Kohlenberg \* 19.9.1849  
 14. Johann Heinrich Christian Kohlenberg \* 26.4.1853 + 29.10.1883, Selbstmord, Hofmeister auf dem Gute Diederessen 00 22.4.1878 Hanne Caroline Louise Wollenweber \* 6.11.1859 uneheliche Tochter der Ehefrau Großköthers Heinrich Ludwig Winnefeld Johanne Justine Louise Wollenweber \* 10.11.1824

Kinder: 1. Johann Heinrich Christian Wollenweber \* 20.11.1878 + 10.12.1878

2. Christian August Carl Kohlenberg \* 7.8.1881 + 4.12.1886

3. Heinrich August Christian Kohlenberg \* 23.2.1884 + 29.1.1887

- X.** Heinrich August Anton Kohlenberg, Vollmeier \* 29.3.1840 + 30.6.1901 00 6.6.1867  
 Johanne Karoline Friederike Heinemeier \* 14.4.1845 + 19.3.1894  
 Vater: Halbmeier Heinrich Christoph Ludwig Heinemeier Hof 54 \* 7.10.1806 + 9.7.1874  
 Mutter: Johanne Karoline Justine Eilers \* 18.3.1816 in Hunzen + 7.11.1854  
 Kinder: 1. Anna Wilhelmine Justine Karoline Kohlenberg \* 12.4.1868 + 1.4.1869  
 2. Heinrich August Wilhelm Kohlenberg \* 17.1.1870 + 2.11.1905  
 3. Friederike Karoline Alwine Kohlenberg \* 3.4.1872 + 27.11.1901  
 Tochter: 1. 0-0 Alwine Frida Marie Kohlenberg \* 11.8.1893 + 21.5.1894  
 4. Johanne Caroline Emma Kohlenberg \* 6.9.1875 00 3.6.1899  
 Heinrich Friedrich Wilhelm Runne Postassistent in Kreiensen  
 Vater: Großköther und Gastwirt Heinrich Friedrich Konrad Runne in Lüerdissen  
 Mutter: Hanne Dorette Christiane Albrecht  
 5. Johanne Caroline Dorothee Kohlenberg \* 6.6.1878 00 4.6.1902 5.6.1902 K  
 Heinrich Friedrich Christian Wilhelm Wellmann Großköther in Bisperode  
 Vater: Großköther: Heinrich Friedrich Wilhelm Wellmann in Bisperode  
 Mutter: Hanne Dorothee Charlotte Lohmann  
 6. Caroline Christine Marie Kohlenberg \* 2.12.1880 00 24.9.1903  
 Heinrich August Christian Gruppe Kaufmann in Bodenwerder  
 Vater: Halbmeier Heinrich Gruppe in Lüerdissen Mutter: Luise Göhmann  
 7. August Christoph Rudolf Kohlenberg Ackermann auf Hof Nr. 56  
 \* 23.4.1883 + 3.3.1912 00 1. Ehe 14.12.1911 Anna Adele Luise Schütte \* 23.9.1891  
 Vater: Vollmeier August Schütte Hof Nr. 36 Mutter: Anna Schütte  
 00 2. Ehe 29.4.1913 in Eschershausen Rudolf Ferdinand Christoph Friedrich Brand Landwirt in Tuchtfeld Vater: Vollmeier Gustav Karl Konrad Brand Tuchtfeld  
 Mutter: Johanne Karoline Wilhelmine Heinemeier  
 8. August Karl Hermann Heinrich Kohlenberg \* 9.8.1886 + 29.3.1887

- XI.** August Christoph Rudolf Kohlenberg Ackermann auf Hof Nr. 56 \* 23.4.1883 + 3.3.1912  
 00 1. Ehe 14.12.1911 Anna Adele Luise Schütte \* 23.9.1891  
 Vater: Vollmeier August Schütte Hof Nr. 36 \* 2.7.1851 + 28.1.1927  
 Mutter: Anna Schütte \* 1.12.1859 + 23.12.1931  
 00 2. Ehe 29.4.1913 in Eschershausen  
Rudolf Ferdinand Christoph Friedrich Brand Landwirt in Tuchtfeld  
 Vater: Vollmeier Gustav Karl Konrad Brand Tuchtfeld \* 17.6.1846  
 Mutter: Johanne Karoline Wilhelmine Heinemeier Hof 54 aus Dielmissen \* 11.7.1849  
 Kinder: 1. August Rudolf Gustav Brand \* 6.11.1913  
 2. Tochter Brand  
 Hof wird von Tuchtfeld bewirtschaftet

**XII.** August Rudolf Gustav Brand \* 6.11.1913

Ein Verwalter bewirtschaftet den Hof, später wurde der Hof verkauft, das Land ging an die Siedlungsgesellschaft, das Wohnhaus erwarb Rudolf Kohlenberg, Tagelöhnerhaus kauft Familie Arnecke. Eigentümer 1992: Wohnhaus Helmut Erbeck, Schwiegersohn von Rudolf Kohlenberg, Tagelöhnerhaus hat Werner Arnecke erworben und umgebaut, heute Beckerstraße Nr. 56.

# Hof 57, heute Hägerstraße 1

**Hof Nr.57** heute Hägerstraße 1

Erbregister von 1580 19 Alt 215: (Anordnung zur Führung der Erbregister am 23.06.1578) Berndt Söteman: einen Hoff mit 1 ½ Morgen Landes von M.G.F. und Herrn gibt Hoffzins 1 g 2 Pf. 4 Hüner 1 Schock 20 Eier Noch von der Kirche 3 ½ Morgen

Erbregister von 1580 19 Alt 216 (2.Schrift: (Nächste Anordnung am 09.01.1579) Hans Bocks: einen Hoff mit 3 ½ Morgen Landes von M.G.F. und Herrn Gibt Hoffzinß 1 g 2 Pf 4 Hüner 1 Schock 20 Eyer Noch von der Kirche 3 ½ Morgen Noch 1 Morgen von Hanß Arrendts gekauft. Herrenlandt.

Abschrift des Erbregisters von 1580 mit Nachträgen (3.Schrift) von Amtmann Johann Hennings 1625 ins Reine geschrieben (Arch. 19 Alt 217): Hans Bock

Erbregister um 1650 mit Nachträgen der Hofbesitzer bis 1809 (19 Alt 218): Werner Bock: siehe Text  
Nachträge: Hans Bock

Kopfsteuerbeschreibung des Fürstentums Braunschweig- Wolfenbüttel von 1663: HSTWF 2 ALT 10508: Werner Bock

Kopfsteuerbeschreibung des Fürstentums Braunschweig-Wolfenbüttel von 1672 (2 Alt 10524): Hanß Bock

Die Kopfsteuerbeschreibung des Fürstentums Braunschweig-Wolfenbüttel von 1678: Sig. 2 Alt 10533 - 10547: Hanß Bock

Landesbeschreibung von 1685: Hanß Bock: 1 Feuerstelle, 9 ½ Morgen Meyerland von M. g. F. und die Kirche zu Dielmissen 3 Morgen Erb- und Erbzinsland von Die von Grohne, Kihrherrn

zusammen: 12 ½ Morgen Ländereien und 2 Morgen Wiesenwachs

1702 / 1718: Hermann Meyer modo Jobst Meyer modo Harm Meyer

1744 / 1754: Jobst Meyer

Dorfbeschreibung von 1760 (Archivbez. 20 Alt 96 DB St. Arch. Wolfenbüttel): Sub Nr.57: Groß-Koeter Nr.2: Jobst Meyer von Profession ein Leineweber

1780: Harm Meyer

1828: Wilhelm Christoph Meyer

1851: Heinrich Meyer

1870: Heinrich Meyer (Ehestiftung vom 28.9.1821)

Conrad Meyer verkauft an Alphey, Land vereinzelt

1890: August Alphey, Großkötter und Tischlermeister

1970: Geschwister Alphey

## Bewirtschafter auf Großkothof Nr. 57

**I.** 1580: Berndt Söteman

**II.** 1625: Hans Bocks

**III.** 1650: Werner Bock

**IV.** 1672: Hanß Bock

**V.** 1702: Hans Hermann Meyer

Kinder: Johann Jobst Meyer + 21.5.1760 / 54 Jahr 00 Catharine Frikke

**VI:** 1754: Johann Jobst Meyer + 21.5.1760 / 54 Jahr 00 Catharine Frikke

Kinder: 1. Johann Harm Christoph Meyer \* ca. 1735 + 7.6.1809 / 74 Jahr 00 28.7.1763

Dorothea Elisabeth Braukmüller aus Wallensen

2. Anne Lucia Justine Louise Meyer \* 20.12.1739 + 3 Adv. 1757

3. Johann Barthold Meyer \*~ 3 Adv. 1745

4. Hans Heinrich Meyer \* 8.12.1749 + 1750 / 15 Wochen

5. Johanne Catharine Henriette Amalie Meyer \* 3.5.1752 00 30.10.1775 Johann Henrich Beckmann

\* ca. 1738 + 15.12.1808 Vater: Johann Christoph Beckmann Ackermann Nr. 34

**Kinder: 1. 0-0 Johann Henrich Christoph Meyer – Beckmann \* 13.10.1772**

**Kind: 1. 0-0 Heinrich Christoph Winnefeld \* 28.4.1798**

**Mutter: Henriette Winnefeld Vater: Christoph Bleckmann**

**2. Johanne Sophie Charlotte Beckmann \* 15.11.1775 00 23.1.1807 Witwer und Häusling Wilhelm Lange aus Thüste**

**Kind: 1. 0-0 Hanne Justine Henriette Charlotte Beckmann \* 21.11.1802 + 17.6.1803**

**Vater: Wilhelm Runge aus Holzminden**

3. Hans Heinrich Wilhelm Beckmann \* 22.9.1778 + 18.8.1802 arm begraben an der fallenden Sucht
4. Johanne Caroline Henriette Beckmann \* 25.11.1780  
Kind: 1. 0-0 Hanne Justine Caroline Henriette Beckmann \* 30.1.1808  
Vater Heinrich Erich aus Dohnsen
5. Johanne Sophie Henriette Beckmann \* 27.12.1785  
Kind: 1. 0-0 Totgeburt Sohn \*+ Nov.1807 Vater: Müllerbursche Gottlieb Häupke
6. Johann Heinrich Ludwig Beckmann \* 16.5.1784 + 6.3.1785
7. Johann Heinrich Ludwig Adolph Beckmann \* 9.4.1789 + 31.10.1789

- VII. Johann Harm Christoph Meyer** \* ca. 1734 + 7.6.1809 / 74 Jahr 00 28.7.1763  
Dorothea Elisabeth Braukmüller aus Wallensen \* ca. 1737  
Kinder: 1. Johann Henrich Christoph Meyer \* 2.2.1764 + 3.2.1766  
2. Johann Heinrich Adolf Meyer \* 10.11.1765 + 25.12.1843 00 23.4.1793  
Johanne Sophie Eleonore Bode \* 24.12.1765 + 7.8.1821  
Vater: Johann Conrad Bode Rademacher und Kleinköther Nr. 8  
Mutter: Johanne Sophie Henriette Böker
3. Johanne Caroline Henriette Meyer \* 28.3.1768 + 18.11.1841  
00 Häusling Georg Ludwig Häweker
4. Sophie Cathrine Luise Meyer \* 14.3.1775 + 30.1.1829 00 25.11.1802  
Häusling Friederich Christian Willmer aus Unsen, später Anbauer Nr. 69  
Kinder: 1.0-0 Johann Friedrich Christian Adolf Willmer \* 15.1.1801 + 18.3.1847 später Anbauer  
00 14.5.1835 Johanne Christiane Louise Carl \* ca. 1801 + 3.3.1875 / angeblich 74 Jahre  
Vater : N. Carl Mutter: Marie Louise Hasper
2. Hanne Louise Henriette Willmer \* 22.12.1802 + 4.3.1825
3. Johanne Justine Henriette Willmer \* 4.8.1805 00 10.6.1839 Johann Heinrich Christoph Winnefeld, Dienstknecht Vater: Großköter Christoph Winnefeld  
Mutter: Johanne Justine Grupe  
Kinder: 1. 0-0 Heinrich Friedrich Christoph Willmer \* 7.2.1828  
2. 0-0 Heinrich Christoph Wilhelm Willmer \* 18.4.1832  
3. 0-0 Johanne Caroline Louise Willmer \* 24.5.1836 + 4.7.1845
4. Ludwig Christoph Wilhelm Willmer \* 8.6.1808 + 15.7.1808
5. Hanne Justine Caroline Willmer \* 15.9.1809 + 20.10.1810
6. Sophie Caroline Willmer \* 30.11.1811 00 17.10.1839  
Heinrich Friedrich Christoph Schulze, Dienstknecht zu Holtensen  
Vater: Häusling Heinrich Schulze zu Kirchbrak Mutter: Johanne Schinkel  
Kinder: 1. 0-0 Heinrich Conrad Christoph Willmer \* 18.12.1837 + 18.3.1847
7. Johann Heinrich Christoph Wilhelm Willmer \* 21.2.1815
5. Henrich Christoph Meyer \* 27.11.1777
6. Hanne Justine Henriette Meyer \* 9.8.1780 \*~ 13.8.1780 + 23.12.1813
7. Catharine Marie Eleonore Meyer \* 22.9.1784
8. Christoph Wilhelm Ludwig Meyer \* 14.1.1787

- VIII. Johann Heinrich Adolf Meyer Halbmeier** \* 10.11.1765 + 25.12.1843 / 79 Jahr 10 Monate 20 Tage  
00 23.4.1793 Johanne Sophie Eleonore Bode \* 24.12.1765 + 7.8.1821  
Vater: Johann Conrad Bode Nr. 8 Mutter: Johanne Sophie Henriette Böker  
Kinder: 1. Heinrich Christoph Conrad Meyer \* 2.10.1794 + 18.1.1795  
2. Hanne Sophie Eleonore Meyer \* 8.3.1796 00 11.3.1822 Johann Heinrich Ludwig Friedrich Heinemeier, Soldat Vater: Anbauer und Zimmermann Johann Heinrich Heinemeier in Lüerdissen  
Mutter: Sophie Caroline Klingenhagen
3. Johann Heinrich Conrad Meyer \* 3.3.1799 + März 1800
4. Heinrich Wilhelm Christoph Meyer \* 1.3.1801 \*~ 8.3.1801 + 30.5.1884 in Lüerdissen Halbmeier  
00 22.11.1821 Catharine Wilhelmine Ventlo \* 3.4.1798 + 15.3.1869 aus Hunzen  
Vater: Heinrich Friedrich Ventlo Hunzen Mutter: Dorothea Boden

- IX. Heinrich Wilhelm Christoph Meyer** \* 1.3.1801 \*~ 8.3.1801 + 30.5.1884 in Lüerdissen Halbmeier in Dielmissen 00 22.11.1821 Catharine Wilhelmine Ventlo \* 3.4.1798 + 15.3.1869 aus Hunzen  
Vater: Heinrich Friedrich Ventlo Hunzen Mutter: Dorothea Boden  
Kinder: 1. Heinrich Christoph Adolf Meyer \* 13.3.1823  
2. Heinrich Wilhelm Meyer \* 15.11.1825  
3. Heinrich Ludwig Christoph Meyer \* 29.6.1828 am 7.8.1849 nach Amerika ausgewandert Tischlermeister  
00 16.10.1862 Hanne Karoline Christine Hennecke \* 28.11.1837 zu Kapellenhagen  
Vater: Köther Heinrich Hennecke zu Kapellenhagen Mutter: Christine Basse
4. Johanne Dorothee Wilhelmine Meyer \* 18.8.1831 + 20.1.1894 00 23.9.1852

- Heinrich Conrad Ludwig Bode \* 1.9.1824 Stellmachermeister und Kleinköther  
 Vater: Johann Heinrich Conrad Bode Kleinköther Mutter: Johanne Caroline Juliane Ahlswede
5. Heinrich Friedrich Ludwig Meyer \* 21.4.1834 Tischlermeister und Bödener zu Marienhagen  
 00 24.4.1870 in Wallensen Hanne Louise Karoline Elisabeth Kelle \* 9.12.1848 in Weenzen  
 Vater: Topfhändler Friedrich Kelle zu Weenzen Mutter: Karoline Pape
6. Johanne Wilhelmine Louise Meyer \* 12.12.1838 + 28.7.1895 00 25.8.1864  
 Heinrich Christoph Friedrich Kohlenberg \* 19.9.1837 Großköther  
 Vater: Großköther Christian Christoph Ludwig Karl Kohlenberg  
 Mutter: Marie Christine Karoline Schütte
7. Heinrich Wilhelm Conrad Meyer \* 22.11.1842 + 1911

**X.** Heinrich Wilhelm Conrad Meyer \* 22.11.1842 + 1911 in Lüerdissen verkauft an Carl Ludwig August Alphey

- XI.** Carl Ludwig August Alphey \* 23.5.1845 \*~ 8.6.1845 + 3.2.1922 erst Anbauer Nr. 52 dann Nr. 57  
 Tischlermeister Vater: Christian Friedrich Alphey \* 18.9.1813 in Wenzen angehender Kleinköther und  
 Tabakfabrikant zu Dielmissen, später Spiegelhändler, nach Amerika ausgewandert  
 Mutter: Wilhelmine Christine Bartels \* 1.6.1808 + 2.7.1869  
 00 25.10.1874 Justine Louise Wilhelmine Bode \* 13.3.1853 + 31.3.1938 nimmt den Krämerladen mit nach Nr. 57  
 Vater: Stellmachermeister Heinrich Conrad Ludwig Bode Nr. 8 Mutter: Johanne Dorothea Wilhelmine Meier  
 Kinder: 1. 0-0 Minna Anna Louise Bode \* 30.3.1869 + 2.6.1869  
 2. Heinrich August Konrad Bode \* 26.2.1871 + 27.4.1871  
 3. Conrad Eduard August Alphey \* 12.1.1875 + 20.3.1875  
 4. Caroline Wilhelmine Luise Alphey \* 10.1.1876 00 8.3.1899  
 Friedrich Wilhelm August Schütte Maurer  
 Vater: Arbeitsmann Heinrich Konrad Karl Schütte Mutter: Johanne Christiane Wilhelmine Kaufhold  
 5. August Carl Conrad Alphey \* 2.12.1880 + 6.11.1895  
 6. Louise Caroline Wilhelmine Alphey \* 9.5.1878 unverheiratet  
 7. Luise Johanne Auguste Alphey \* 11.2.1888 00 9.9.1909  
 Heinrich Wilhelm Ferdinand Voges Hüttenbeamter in Vocklingen an der Saar  
 Vater: Häusling Ferdinand Voges Mutter: Luise Bode  
 8. Minna Marie Anna Alphey \* 18.6.1890 unverheiratet  
 9. Hermine Luise Auguste Ida Alphey \* 25.3.1893 unverheiratet

**XII.** August Schütte von Nr. 5 erbt das Haus von seinen Tanten